Table of Contents

1. Clankatzen Hierachie
2. Natur Hierachie
3. Prolog
4. 1.Kapitel
5. 2. Kapitel
6. 3. Kapitel
7. 4. Kapitel
8. 5. Kapitel
9. 6. Kapitel
10. Hierachie - Update
11. 7. Kapitel
12. 8. Kapitel
13. Cover?
14. 9. Kapitel
15. 10. Kapitel
16. 11. Kapitel
17. 12. Kapitel
18. 13. Kapitel
19. 14. Kapitel
20. Hierachie - Update 2
21. 15. Kapitel
22. 16. Kapitel
23. 17. Kapitel
24. 18. Kapitel
25. 19. Kapitel
26. Family
27. 20. Kapitel
28. 21. Kapitel
29. 22. Kapitel
30. 23. Kapitel
31. 24. Kapitel
32. 25. Kapitel
33. 26. Kapitel
34. 27. Kapitel

35. Epilog

Clankatzen Hierachie

BlitzClan

Anführerin: Kupferstern - goldbraun getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen; Gefährtin von Hagelkralle

Zweiter Anführer: Bussardfeder - braun getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährte von Blättersturm

Heiler: Igelherz - schwarzbrauner Kater mit stacheligem Fell und grauen Augen; Mentor von
Feuerpfote - langbeinige dunkelrote Kätzin mit goldenen Streifen von Schnauze bis zur Schwanzspitze und bernsteinfarbenen Augen

Krieger: Hagelkralle - grau getigerter Kater mit schwarzen Pfoten und grünen Augen; Gefährte von Kupferstern, Mentor von Goldpfote

Blättersturm - gold getigerte Kätzin mit grauen Pfoten und grünen Augen, Gefährtin von Bussardfeder, Mentorin von Tupfenpfote

Fichtenzweig - schwarzer Kater mit gelben Augen, eingerissenem Ohr und mehreren Narben an der Schulter, Mentor von Funkenpfote

Mondauge - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen und einem Riss im Ohr

Habichtfell - grauer Kater mit langem Fell und blauen Augen, Gefährte von Rußtatze

Ginsterblatt - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen und mit einer Narbe an der Flanke

Rußtatze - dunkelgraue Kätzin mit grauen Augen, Gefährtin von Habichtfell

Lavafluss - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen und einer Narbe auf der Flanke, Mentorin von Finkpfote

Himmellicht - weißer Kater mit blauen Augen, lamer Hinterfuß, Gefährte von Tannenherz

Tannenherz - braun getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Himmellicht

Rotfunke - rotbraune Kätzin mit einem bernsteinfarbenen Auge, das andere hat eine dunkle Färbung und einen Riss, mit vielen Narben im Nacken und Rücken, Mentorin von Amselpfote

Nusspelz - kleiner schildpattfarbener Kater mit bersteinfarbenen Augen, einem eingerissenen Ohr und einer fehlenden Zehe am rechten Hinterbein,Mentor von Drosselpfote

Flammenwind - dunkelrot getigerte Kätzin mit rot-goldenen Augen

Silbernebel - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Eiskralle - silber getigerter Kater mit blauen Augen und weißem Bauch, fehlendes Fell am linken Hinterbein

Silberpfeil - schwarze Kätzin mit einem silbernem Streifen von der Schnauze bis zur Schwanzspitze und hellgrünen Augen

Schüler: Tupfenpfote - langbeinige goldfarbene Kätzin mit roten Tupfen und grauen Augen

Goldpfote - goldfarbener Kater mit hellgrünen Augen und roter Schwanzspitze

Funkenpfote - langbeinige creme-gold farbene Kätzin mit dunkelroten Tupfen auf der Flanke, heller Brust, goldenen Augen und ungewöhnlich langen Krallen, und drei langen NArben am Hinterkopf und Nacken

Königinnen: *Rußtatze* - dunkelgraue Kätzin mit grauen Augen, Gefährtin von Habichtfell, Mutter von Finkjunges, Drosseljunges und Amseljunges

Junge: *Finkjunges* - graue Kätzin mit graublauen Augen

Drosseljunges - graubraun getigerter Kater mit blauen Augen und

langen Fell

Amseljunges - schwarzgraue Kätzin mit blauen Augen

Älteste: Spitzmauspelz - braun getigerter Kater mit grünen Augen und zerfetzten Ohren

Glimmerschweif - weiße Kätzin mit goldenen Schwanz und bernsteinfarbenen Augen, älteste Kätzin im BlitzClan

EisClan:

Anführer: *Schneestern* - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährte von Regenherz

Zweiter Anführer: *Aschenschnee* - weißgrau getigerter Kater mit blauen Augen , Gefährte von Elfentanz

Heilerin: *Wolkensprung* - weiße Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Krieger: *Pumasprung* - sandfarbener Kater mit dunklen Schwanz und Ohren und graublauen Augen , Mentor von Kristallpfote

Seesturm - graublaue Kätzin mit blauen Augen

Sturmschnee - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Sternenfell - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Regenherz - Grau getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Schneestern

Mondfell - silber getigerter Kater mit grünen Augen

Schüler: *Kristallpfote* - weiß-silbern getigerter Kater mit blauen Augen

Königinnen: *Elfentanz* - cremefarbene Kätzin mit getigerten Schwanz, dunklen Ohren und blauen Augen, Gefährtin von Aschenschnee, Mutter von Eisjunges und Frostjunges

Junge: *Eisjunges* - grau getigerte Kätzin mit blauen Augen

Frostjunges - weißer Kater mit blauen Augen und einer dunkelgrauen Pfote

Älteste: *Stumpffell* - grauer Kater mit verfilzten Fell und blauen Augen

FinsterClan:

Anführer: *Steinkralle* - grauer Kater mit bernsteinfarbenen Augen und langen Krallen, Gefährte von Froststein

Zweiter Anführer: *Froststein* - schwarze Kätzin mit blauen Augen und vielen Narben, Gefährtin von Steinstern, Mentorin von Sandpfote

Heiler: *Ameisenpelz* - grau getigerter Kater mit grünen Augen

Krieger: *Felsenfell* - grauer Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährte von Schwarzherz

Kälteschweif - dunkelgrau-schwarz getigerter Kater mit grünen Augen

Rauchpelz - grau getigerte Kätzin mit blauen Augen

Krallenfell - dunkelbrauner Kater mit blauen Augen , Gefährte von Krähenherz, Mentor von Blutpfote

Krähenherz - grau getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Krallenfell

Dunkelwolke - schwarzgrauer Kater mit dunkelgrauen Augen und langen Krallen

Schüler: *Blutpfote* - rotbrauner Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Sandpfote - braun getigerter Kater mit blauen Augen

Königinnen: *Schwarzherz* - schwarze Kätzin mit gelben Augen, Gefährtin von Felsenfell, Mutter von Rennjunges und Kampfjunges

Junge: *Rennjunges* - schwarzer Kater mit gelben Augen

Kampfjunges - graue Kater mit gelben Augen

Älteste: *Tannenpelz* - schwarzbrauner Kater mit blauen Augen

BlattClan:

Anführer:*Buchenstern* - brauner Kater mit grünen Augen

Zweite Anführerin: *Silberblüte* - silbergrau getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Heilerin: *Lichttropfen* - weiß-gold getigerte Kätzin mit grünen Augen

Krieger: *Strahlenmond* - langbeiniger rotgolden gefleckter Kater mit aschgrauen Augen

Bärenpelz - brauner Kater mit bernsteinfarbenen Augen , Gefährte von Glutherz

Sturmflut - grau getigerter Kater mit grünen Augen , Gefährte von Elsterflügel, Mentor von Vogelpfote

Korallenfell - beige Kätzin mit blauen Augen , Mentorin von Flügelpfote

Elsterflügel - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Sturmflut

Falkenfeder - goldbraun getigerter Kater mit blauen Augen

Schüler: *Flügelpfote* - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Vogelpfote- weiße Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Königinnen: *Glutherz* - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Bärenpelz

Flussströmung - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen, Mutter von Brandjunges, Rehjunges und Flussjunges

Junge: *Brandjunges* - rot getigerter Kater mit grauen Augen

Rehjunges - braune Kätzin mit weißen Pfoten und Bauch und bernsteinfarbenen Augen

Flutjunges - grau getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Älteste: *Knotenpelz* - braune Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Baumzweig - grau getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

KrallenClan:

Anführer:

Finsternis - kleiner schwarzer Kater mit schwarzen Augen und langen gebogenen Krallen, Narben an der Schulter und am Kopf, Gefährte von Diamant

Diamant - kleine, graue Kätzin mit schwarzen Streifen am Kopf, großen, spitzen, schwarzen Ohren, schwarzen Pfoten, kristallblauen Augen und einem Halsband mit dunkelgrauer Feder, Gefährtin von Finsternis

Natur Hierachie

Zeit: gold-leuchtende Kätzin strahlend grünen Augen

Tod: mit Rauch umgebener, pechschwarzer Kater mit blutroten Augen

Leben: strahlende, weiße Kätzin mit einem blauen und einem grünen Auge

Feuer: glühend rot, organge, aus Feuer bestehende Katze mit feuerroten Augen

Wasser: graue Katze mit blauen Augen und welligem, glänzendem Fell

Luft: durchsichtige silbrige Katze mit blauen Augen

Erde: braune Katze mit bernsteinfarbenen Augen und zerzausten Pelz

Blitz: grau getigerte Kätzin mit wilden silber-grauen Augen

Donner: rotfarbener getigerter Kater

Funke: goldfarbene Kätzin mit dunkelroten Tupfen an der Flanke und glühend, goldenen Augen

Sonne: strahlende gold getigerte Kätzin mit gelben Augen

Licht: leuchtende weiße Kätzin mit goldenen Augen

Eis: weißsilberne Kätzin mit eisig-türkisen Augen

Schnee: weißer Kater mit grünen Augen und langem Fell

Stern: silber getigerte Kätzin mit blauen Augen und Sternen im Fell

Mond: silberner Kater mit hellen, fast weißen Augen

Finsternis: kleiner schwarzer Kater mit schwarzen Augen

Sturm: grauer Kater mit sturmgrauen Augen und langem, zerzaustem Fell

Kälte: stämmiger schwarzer Kater mit eisgrauen Augen

Wärme: gold-braune Kätzin mit goldenen Augen

Nebel: nebelige, weiße Kätzin mit hellen Augen

Blatt: Schildpattfarbene Kätzin mit hellgrünen Augen

Sand: sandfarbene Kätzin mit hellbraunen Augen und kurzem, kratzigem Fell

Prolog

Der Mond stand hoch am Himmel. Wolkenfetzen umwaberten ihn, eisiger Wind heulte durch die steinigen Berghänge, an denen sich kleine Grasbüschel und mickrige Blumen klammerten. Sein Atem bildete Wolken. Die Kätzin neben ihm zitterte. Sie richtete ihren funkelden Blick auf die einzelne Katze, die sich mühsam den steilen Berghang hinaufzog.

>> Sie an, Bruderherz. Du hast meinen Ruf gehört. << miaute er ruhig. Der stämmige Kater zog sich die letzten Schwanzlängen nach oben und baute sich vor ihm auf. Er war doppelt so groß wie der kleine Kater. Finsternis störte das nicht. Er war mächtiger als sein Bruder.

>> Was willst du, Finsternis? << knurrte der Schwarze. Seine eisgrauen Augen glühten in der Dunkelheit. Finsternis blitzelte und setzte sich. Ruhig fing er an sich zu putzen, während die Kätzin neben ihm nervös von einer Pfote auf die andere trat.

>> Diamant, setzt dich. << schnurrte Finsternis zu der schönen Kätzin. Sie hatte graues Fell, schwarze Streifen zierten ihren Kopf und Nacken, dunkel Pfoten und Ohren, ebenso ihre ungewöhnlich großen und spitzen Ohren machten sie einzigartig. Sie trug ein Halsband mit einer dunkelgrauen Feder, ein Zeichen ihrer Vergangenheit. Doch das schönste waren ihre Augen - kristallblau, die in jeden Licht leuchteten, egal wie schwach es war.
Sie nickte gehorsam und kauerte sich neben ihn auf den Boden. Der Schwarze wurde ungeduldig.

>> Beantworte meine Frage, Finsternis! << fauchte er.

>> So redest du nicht mit mir, Kälte. << sagte Finsternis und winkte mit seiner Schwanzspitze. Augenblicklich wurde das Licht um sie herum schwächer. Kälte legte die Ohren an.

>> Ich weiß, dass du bei den Clans lebst, Kälte. Ich will ehrlich

sein - hier in den Bergen ist es langweilig geworden. Ich will, dass meine noch ungeborenen Jungen auf dem Boden unseres Ursprungs aufwachsen. Du bist doch sicherlich so nett, und hilfst uns, Bruderherz? < < fragte Finsternis. Kälte schluckte.

> > Die Clans - sie geben nicht so schnell auf und - du kannst nicht zurückkehren! < < murmelte Kälte. Finsternis zuckte mit den Ohren. Diamant sah ihn fragend an.

> > Das ich von Leben von dort verbannt wurde, interessiert mich nicht. Sie darf mich nicht aufhalten. Das ist gegen das Gesetz. Wirst du mir helfen? Oder willst du sterben? < < knurrte Finsternis. Kälte schüttelte nur den Kopf.

> > Gut. Dann kehre zurück und treffe Vorbereitungen. Wenn ich komme, soll alles bereit sein. < <

> > Ja, Bruder. < < flüsterte Kälte, drehte sich um und verschwand in der Dunkelheit.

Hey und willkommen zum zweiten Band!
Ich würde mich riesig über Kommis und Verbesserungsvorschläge freuen.
Viel Spaß beim Lesen!

Eure Danni

1.Kapitel

Es war kalt. Blut bedeckte den Steinboden. Jaulen erfüllte die Luft. Verletzte Katzen humpelten verwirrt umher, unfähig zu wissen, was eigentlich gerade passiert war. Die feindlichen Katzen hatten den Clan während der Nacht angegriffen. Während sie schliefen.

Sie humpelte erschöpft zu den BlitzClan-Katzen. Sie waren stärker als die des EisClans. Sie war mit der Patrouille ihres Clans später zu dem Kampf hinzugestoßen. Kristallpfote, ein Schüler vom EisClan hatte um ihre Hilfe erbeten, bevor er zusammenbrach. Er lag jetzt im Heilerbau des BlitzClans.
Sie sah Bussardfeder, den Zweiten Anführer ihres Clans, der nach Schattenfells Tod seinen Platz eingenommen hatte. Nach Schattenfells Ermordung. Sein Mörder musste immernoch gefunden werden.
Bussardfeder half Schattenstern, der schwach neben dem Kater herhumpelte. Der Anführer des KrallenClans, der fremde Clan, der den EisClan angegriffen hatte, Finsternis hatte Schneestern ein Leben genommen. Sie wusste nicht wie viele er noch hatte. Auf jeden Fall nicht mehr viele. Sie wusste, dass Schneestern schon lange Anführer war.
Die anderen Katzen aus ihrem Clan halfen EisClan-Katzen auf die Pfoten zu kommen, führten Verletzte zu ihrem Heiler.
In diesem Moment stürmte ein schwarzer Kater mit wunderschönen gelben Augen auf sie zu.

> > Funkenpfote! Sag mir, das du okay bist. Was hat er dir angetan? < < miaute er besorgt und schnupperte an der Wunde an ihrem Ohr und dann an ihrem Hinterkopf.

> > Es ist alles in Ordnung, Fichtenzweig. Ich hab nicht mehr Wunden als alle anderen. < < beruhigte sie ihn.

> > Warum musstest du dich auch so in Gefahr begeben - ich hätte bei dir sein müssen! < < flüsterte ihr Mentor. Sie schüttelte energisch den Kopf.

> > Nein. Das ist nicht deine Schuld. Ich musst ihn aufhalten, bevor er Schneestern nocheinmal ein Leben nimmt. Verstehst du das? Das konntest du nicht voraussehen. < < miaute sie eindringlich.

Während des Kampfes hatte sie Finsternis angegriffen. Er wurde von ihr schwer verletzt, aber am Ende hatte er sie am Boden festgehalten, als Geisel, damit die Clankatzen aufhörten zu kämpfen, nur um ihnen ihren Tod vorauszusagen und sie aufzufordern, sich dem KrallenClan anzuschließen. Finsternis war trotz seiner Größe ein furchteinflößender Gegner. Und er war ihr Halbbruder.
Sie hatte es kurz vor dem Kampf erfahren. Strahlenmond, ein Kater aus dem BlattClan, war nicht ihr Vater, Silberpfeil nicht ihre Mutter und dementsprechend Goldpfote, Tupfenpfote und Feuerpfote nicht ihre Geschwister. Ihr Vater war der Tod höchstpersönlich.
Das zu verarbeiten viel ihr schwer, auch wenn der Kampf sie etwas abgelenkt hatte. Eigentlich war sie 'Funke', Tochter von Tod und Feuer, Halbschwester von Finsternis und wahrscheinlich noch mehr 'Naturkatzen', von Blitz selbst als Neugeborenes Junges in den BlitzClan gebracht.
Sie hatte es noch keinem erzählt.

Fichtenzweig ließ sich nicht beruhigen. Vorsichtig putzte er ihre Nackenwunde, dort wo Finsternis seine langen scharfen Zähne geschlagen hatte.

> > Du musst zu einem Heiler. Du verlierst zu viel Blut! < < murmelte er und stupste sie auf die Pfoten. Sie nickte nachgebend.

> > Unter einer Bedingung. Lass deine Schulterwunde behandeln. Sonst stirbst du auch an Blutverlust, und das würde ich nicht ertragen. < < sagte sie und humpelte los zu Wolkensprung, der weißen Heilerin des EisClans, die gerade alle Pfoten voll zu tun hatte.
Die Kätzin gab Fichtenzweig nur hastig ein Bündel Spinnenweben und eilte dann weiter zu einer bewusstlosen Katze, dessen Namen Funkenpfote nicht kannte.
Geduldig lies sie sich von Fichtenzweig die Spinnenweben auf die Kopf- und Nackenwunde und auf ihr zerfetztes Ohr drücken, dann schnappte sie sich die Spinnenseide und behandelte seine

Schulterwunde.
Bussardfeders Ruf ließ sie aufsehen.

> > Wir müssen zurück in unser eigenes Lager. < < Schneestern rappelte sich auf und humpelte mit der Hilfe seiner Gefährtin Regenpelz zu Bussardfeder.

> > Ich danke euch für eure Hilfe. < <

> > Das war das nötigste, dass wir tun konnten. < < sagte Bussardfeder und wandte sich zum gehen. Die restlichen BlitzClan-Krieger folgten ihm.
Als Funkenpfote an dem Anführer des EisClans vorbei kam, hiel er sie mit seinem Schweif auf.

> > Ich hörte, du hast mir das Leben gerettet. Ich danke dir. Ich hoffe für dich, das wird mit einer Kriegerzeremonie belohnt. Du hättest es dir verdient. < < miaute der alte Kater. Sie schnurrte.

> > Danke, Schneestern. < <

> > Eine wundervolle Gefährtin, Fichtenzweig. < < murmelte Schneestern Fichtenzweig zu, ohne dass Funkenpfote es hören konnte.

> > Sie ist nicht ... < < flüsterne Fichtenzweig erschrocken. Dann setzte Schneestern ein enstes Gesicht auf.

> > Ich will es dir sagen - Pumasprung ist seit einem Tag verschwunden. Wenn du ihn siehst - < <

> > Natürlich, Schneestern. < < sagte Fichtenzweig bekümmert. Pumasprung war sein Freund seit Schülertagen - sein Verschwinden bereitete ihn Sorgen. Schneestern nickte nur und wandt sich dann seinem Clan zu.

> > Fichtenzweig - kommst du? < < fragte Funkenpfote, die zu ihm zurück eilte.

> > Ja. Ja, ich komme. < < murmelte er und folgte seiner Schülerin.

Als sie aus dem Tunnel endlich ins Licht traten, leuchtete ihr goldenes Fell hell auf. Die dunkelroten Tupfen auf ihrer Flanke glühten förmlich - sie sah trotz der blutigen Risse im Fell wunderschön aus.
Ihm viel auf, dass sie bereits so groß war wie er - dabei sah er sie manchmal noch als kleines hilfloses Junges vor sich, wie sie einfach aus dem Feuer des Blitzes, der im Lager eingeschlagen war, ohne etwas zu zerstören, aufgetaucht ist.
Damals war sie noch sehr klein gewesen - aber er hatte sie von Anfang an geliebt.

2. Kapitel

Es war bereits Sonnenhoch, als die BlitzClan-Patroulle erschöpft ins Lager zurückkam. Funkenpfote taumelte neben Fichtenzweig, beide stützten sich gegenseitig. Igelherz, der kleine dunkelgrau getigerte Kater und Heiler des Clans sprang sofort auf die Katzen zu. Ihm folgte, vor Freude mit dem Schweif schlagend, Feuerpfote, Funkenpfotes Schwester.
Falsch, dachte sie, *Ziehschwester*.

> > Ihr seit zurück! Welch ein Glück. Seid ihr schwer verletzt? < < fragte die dunkelrote Kätzin besorgt. Dann schüttelte sie belustigt den kopf und schnurrte.

> > Wer auch immer dich verarztet hat, der hat es übertrieben. Das sind viel zu viele Spinnenweben in deinem Fell! < < miaute Feuerpfote. Sie bemerkte den verlegenen Blick von Fichtenzweig nicht.
Geschickt nahm sie die Spinnenseide aus Funkenpfotes Fell und untersuchte die Wunde. Nachdem sie die Wunde mit einer grünen Paste beschmiert hatte, legte sie eine, diesmal dünnere Schicht Spinnenweben darüber.

> > Schlimme Wunde die du da hast. Du schonst dich in den nächsten Tagen, ist das klar? < < fragte sie streng. Funkenpfote nickte gehorsam und lies sich dann am Eingang des Schülerbaus nieder. Müde fielen ihr die Augen zu - Der Schlaf zog sie in einen wunderschönen Traum, in dem sie mit Fichtenzweig Mäuse jagte.

Als sie von Fichtenzweig geweckt wurde, ging die Sonne bereits unter. Noch benommen vom Schlaf blickte sie in Fichtenzweigs aufgeregtes Gesicht. Schnell setzte er sich neben sie und begann ihr Fell zu waschen.

> > Was ist denn los? < < fragte sie. Fichtenzweig schnurrte.

> > Wirst du schon sehen, Funkenpfote. < <

Funkenpfote döste wieder ein - danach war es nicht Fichtenzweig, der sie aus dem Tagtraum riss.

> > Alle Katzen die alt genug sind, um ihre eigene Beute zu fangen, mögen sich hier unter dem Himmelsstern versammeln! < < hallte Kupfersterns Ruf durch das Lager. Augenblicklich sprang Funkenpfote auf die Pfoten. Jetzt machte auch Fichtenzweigs stolzer Blick vorhin einen Sinn.
Eilig trabte sie an Fichtenzweigs Seite aus dem Schülerbau. Goldpfote und Tupfenpfote saßen bereits mit ihrem Mentoren Hagelkralle und Blättersturm am Fuß des Himmelssterns, einen großen, weißen, sternförmigen Felsen am Rand der Lichtung. Auch ihr Fell glänzte im Licht des aufgehenden Mondes, die Spuren vom Kampf noch deutlich zu sehen.

> > Es ist an der Zeit, drei jungen Katzen ihren Kriegernamen zu geben. Tupfenpfote, Goldpfote und Funkenpfote, tretet vor. < < sagte Kupferstern, ihr goldbraunes Fell leuchtete gespenstisch im Mondlicht. Mit stolz geschwellter Brust rat Funkenpfote neben ihre Ziehgeschwister.

> > SternenClan, sieh auf diese Katzen herab, sie haben hart gekämpft um das edle Gesetz der Krieger zu erlernen. Versprecht ihr, das Gesetz der Krieger zu halten und eurem Clan zur Seite zu stehen, egal was die Zukunft sein mag? < <

> > Ich verspreche es. < < sagte Tupfenpfote mit erhobenen Kopf.

> > Ich verspreche es. < < sagte Goldpfote, mit den Krallen nervös im Boden scharrend.

> > Ich verspreche es. < < miaute Funkenpfote. Beinahe konnte sie einen heißen Flammenhauch um sie spüren. Als wäre ihre Mutter gekommen, um ihr zu gratulieren.

> > Dann heiße ich euch willkommen, als vollwertige Krieger des BlitzClans. Tupfenpfote, von heute an wirst du den Namen Tupfenpelz tragen. Mögest du deinem Clan weiterhin deine Schnelligkeit und Geschick im Kampf schenken. < <

> > Tupfenpelz! Tupfenpelz! < < rief der ganze Clan, während

Kupferstern vom Himmelsstern sprang und ihren Kopf auf Tupfenpelz Kopf legte. Respektvoll leckte Tupfenpelz ihrer Anführerin an der Schulter und stellte sich dann neben ihre ehemalige Mentorin Blättersturm.

> > Goldpfote, von heute an wirst du den Namen Goldkralle tragen. Der Clan ehrt seinen Mut und Stärke im Kampf. < <

> > Goldkralle! Goldkralle! < < jubelten ihre Clangefährten, während Goldkralle stolz zu Hagelkralle lief. Nun wandte sich Kupferstern ihr zu.

> > Funkenpfote, von heute an wirst du auf den Namen Funkenblitz hören. Wir ehren deine Schnelligkeit und Geschick bei Jagd und Kampf. < <

> > Funkenblitz! Funkenblitz! < < Am lautesten hörte sie Fichtenzweigs Stimme, als sie respektvoll Kupfersterns Schulter leckte und sich dann umwandte. Ihre Clangefährten umringten sie und ihre Geschwister, allen voran Silberpfeil und Feuerpfote. Fichtenzweig stürzte sich beinahe auf sie. Gücklich putzte er ihre Ohren.

> > Ich bin so stolz auf dich Funkenblitz. < < flüsterte er. Kupferstern sorgte mit einem Schwanzschnippen für Ruhe.

> > Nach der Tradition werden sie eine Nacht lang schweigend Wache halten und über ihren Clan wachen. < <

Nach einem letzten 'Gute Nacht' an Fichtenzweig gesellte sich Funkenblitz zu Goldkralle und Tupfenpelz. Langsam legte sich jeder Tumult in den Katzenbauen. Bald konnte sie das Atmen schlafender Katzen hören.
Als Funkenblitz nach oben in die Sterne schaute, konnte sie nicht nur einen Pelz neben sich spüren. Feuer *und* Blitz saßen neben ihr und blickten sie aus warmen liebevollen Augen an.

Ich bin so stolz auf dich Funke.

3. Kapitel

Gedankenverloren scharrte Funkenblitz im Sand. Jeden Moment würde die Sonne aufgehen - ihre Strahlen zeigten sich bereits hinter den Baumwipfeln. Sie wandte ihren Blick ab und sah auf ihre Pfoten. Dort, wo die den Sand zur Seite geschoben hatte, war der steinige Boden schwarz verfärbt.
Als hätte sie es plötzlich eilig, scharrte sie energischer im Boden herum. Überall war der Boden schwarz - Tupfenpelz sah sie fragend an. Funkenblitz schüttelte nur den Kopf und setzte sich wieder. Ab und zu zuckte ihr Fell ungeduldig. Sie musste mit irgendjemanden darüber reden. Bussardfeders Stimme erlöste sie schließlich.

> > Ihr könnt euch ausruhen gehen. Die Sonne ist aufgegangen. < <

> > Danke, Bussardfeder. < < miaute Goldkralle müde und eilte auf den Schülerbau zu. Tupfenpelz hielt ihn schnurrend auf und drehte ihn zum Kriegerbau hin.

> > Dort schlafen wir jetzt, Mäusehirn. < <

Goldkralle und Tupfenpelz verschwanden im Kriegerbau. Funkenblitz blieb dort sitzen, wo sie war. Bis Fichtenzweig den Bau verließ. Schnell sprang sie auf und sprang auf ihn zu.

> > Fichtenzweig! < <

> > Morgen, Funkenblitz. Woher, beim SternenClan hast du denn diese Energie? < < gähnte der schwarze Kater.

> > Komm Fichtenzweig. Ich will dir etwas zeigen. < < miaute sie und führte ihn zu der Stelle, wo der Boden schwarz gefärbt war. Schweigend zeichte sie mit ihrem Schweif auf den Boden. Fichtenzweig weitete die Augen, fasste sich aber schnell wieder und tat, als ob er nicht wüsste, was das war.

> > Was soll das sein? < < fragte er gespielt ahnungslos.

Funkenblitz schlug verärgert mit dem Schweif.

>> Du weist was das ist. << Fichtenzweig legte die Ohren an.

>> Woher soll ich wissen, warum der Stein schwarz ist, das - <<
Er blickte in ihre flehenden Augen. Sie schien nicht mehr wütend zu sein - nur die stille Bitte, ihr endlich die Wahrheit zu sagen, lagen darin. Er seufzte.

>> Komm. Nicht hier. << miaute er und verließ das Lager.

Eine Weile liefen beide Katzen nebeneinander her, ohne ein Wort zu sagen. Vögel sangen, die Blätter raschelten im sanften Wind, Beute raschelte im Unterholz. Schließlich setzte sich Fichtenzweig unter einen Brombeerbusch. Funkenblitz machte es sich neben ihm gemütlich und ringelte sorgsam ihren Schweif um die hellen Pfoten.

>> Das schwarze - das war ein Blitz. << sagte Fichtenzweig.
Prüfend sah er zu ihr - sie bewegte keine Miene, als wüsste sie das schon.

>> Funkenblitz, das ist schwer zu erklären - << fing er an. Sie unterbrach ihn mit einem Kopfschütteln.

>> Du willst mir sagen, dass ich plötzlich am Fuße des Blitzes aufgetaucht bin, oder? << miaute sie leise. Fichtenzweig starrte sie an. Das konnte sie nicht wissen.

>> Ja. Ich kann es mir nicht erklären. Das - <<

>> Ist unmöglich, ich weiß. Wer weiß noch davon? <<

>> Von dem Blitz? Nur ich, Kupferstern und Schattenfell. Woher weißt du es? << fragte Fichtenzweig.

>> Mein Vater hat es mir gesagt. << flüsterte Funkenblitz. Den verwirrten Blick von Fichtenzweig ignorierend lehnte sie sichh gegen ihn. Sie sah erschöpft aus.

>> Du solltest dich ausruhen, Funkenblitz. << flüsterte er. Sie nickte nur.
Auch wenn sie beide noch einige Fragen hatten, liefen sie

schweigend zurück ins Lager.
Fichtenzweig leckte ihr nocheinmal über die Ohren, dann betrat sie den Kriegerbau. Müde lief sie zu ihren schlafenden Geschwistern und legte sich neben sie ins Moos. Schnell war sie eingeschlafen.

Als sie die Augen wieder öffnete, war sie nichtmehr im Kriegerbau. Sie lag mitten auf der Nebellichtung, dem Ort, wo normalerweise die großen Versammlungen stattfinden. Jetzt war sie leer - leer und unendlich still.

>> Ist hier jemand? Einer von *euch*? << fragte sie leise. Zunächst tat sich nichts. Dann lichtete sich der Nebel um sie herum und machte den Blick frei auf die vier großen schwarzen Felsen, auf dem die Anführer immer mit den Clans reden. Diesmal saßen dort nur zwei Katzen.
Funkenblitz erkannte Nebel - sie war ihr schoneinmal begegnet. Sie schien nur aus weißem Nebel zu bestehen - unsichtbar im Nebel selbst. Nur ihre leuchtenden gold-weißen Augen verrieten ihre Position. Neben Nebel saß ein Kater, fremd gegenüber Funkenblitz. Er hatte rot getigertes Fell, dessen dunkelroten Tigerstreifen aussahen wie Blitze. Seine Augen glühten in einem intensiven Orange.

>> Sei gegrüßt, Funke. Setz dich zu uns. << miaute Nebel mit ihrer sanften Stimme. Zögernd sprang Funkenblitz hoch auf die Felsen. Es war ungewohnt hier zu sitzen. Die Felsen waren höher, als es von unten aussah.

>> Ich bin Donner. <<

>> Bruder von Blitz? Also auch mein Bruder? << fragte Funkenblitz. Donner nickte.

>> Du wunderst dich sicherlich, warum du hier bist. << fing Nebel an. Funkenblitz unterbrach die Kätzin.

>> Ich wundere mich über gar nichts mehr. Ich meine, ich bin eine Tocher vom Tod ... darüber wundere ich mich genug. Also, wovor warnt ihr mich diesmal? << fragte Funkenblitz. Donner blinzelte.

> > Du kennst die Prophezeihung. < < sagte er. Sie nickte.

> > Also weißt du, dass du diejenige bist, die es aufhalten kann? < < Sie legte die Ohren an.

> > Es kann auch Blitz gemeint sein. Sie ist auch Tochter von Tod und Feuer. < <

> > Nein. Du bist es. Blitz hat bereits eine Aufgabe. < < miaute Donner.

> > Und welche? < <

> > Sie ist Schutz für ihren Clan. Sowie Eis und Blatt. < < Funkenblitz sah ihn erschrocken an.

> > Und Finsternis? Der Schutz vom FinsterClan? < < Donner schüttelte den Kopf.

> > Finsternis wurde vor langer Zeit von Leben von hier verbannt. Den Schutz vom FinsterClan hat sein Bruder Kälte übernommen. < <

> > Und das ist das Problem. < < sagte Nebel. Fragend legte Funkenblitz den Kopf schief.

> > Wir glauben, Kälte hat sich Finsternis angeschlossen. Glaube also nicht, dass der FinsterClan nicht der wahre Feind in diesem Krieg ist. Finsternis war schon immer manipulierend gewesen. Und ein Meister darin, andere mit seiner Macht zu beeinflussen. < < sagte Donner.

> > Warum wurde er verbannt? < <

> > Er hat eine Vorliebe für Streit und Chaos. Irgendwann trieb er es zu weit, mit seinen sogenannten Späßen - er hat Feuer beeinflusst, die diesen Berg auf dem euer Territorium lieg zum explodieren gebracht hat. Das hat vieles zerstört - flüssiges Feuer hat das Land niedergebrannt, Leben ausgelöscht. Die Katzen der Clans können immernoch die Auswirkungen davon sehen, auch wenn sie nicht wissen, woher es kommt. < < sagte Donner. Nebel erhob sich.

> > Der Feuersee wird nie wirklich kalt, das EisClan-Territorium besteht fast nur aus dem verhärteten und abgekühlten flüssigem Feuer. Der Krater, den ihr Mondkuhle nennt, ist der, der bei der Exposion entstand. Dieser Nebel auf der Lichtung - er dring aus kleinen Rissen in den Felsen. Diese Risse reichen bis tief unter die Erde, wo das flüssige Feuer noch immer brennt. < <

> > Ihr kennt das flüssige Feuer aus euren Legenden. Ihr nennt es Lava. < <

> > Wie Lavafluss. < < flüsterte Funkenblitz. Donners Augen blitzten gefährlich auf, als sie Lavafluss erwähnte.

> > Sie war der Patrouille dabei, als Mond Stern und Nebel dich gewarnt hatten, nicht wahr? < < knurrte er. Dabei klang sein Knurren wie ein Donnerschlag, was Funkenblitz ihr Fell stäuben ließ. Langsam nickte sie. Donner sprang auf.

> > Hat sie einen Kratzer auf der Nase? < < fragte er misstrauisch.

> > Ja... ein Kaninchen hat sich gewehrt. < < sagte Funkenblitz.

> > Das glaubst du? < < fragte Donner, Hass lag in seiner Stimme. Funkenblitz sah auf.

> > Warum sollte sie lügen? < < fragte sie.

> > Schattenfell hat seinen Mörder mit den Hinterkrallen an der Nase erwischt. Lavafluss war bei der Patrouille dabei. Sie sie ist eine der wenigen, die von den Verrätern wissen, und somit auch, dass Schattenfell es wusste. < < knurrte Donner, sein Schweif peitschte durch die Luft, wodurch er kleine Donnerschläge erzeugte. Nebel zuckte jedesmal zusammen. Funeknblitz starrte Donner entsetzt an.

> > Sie ist die Verräterin? < < fragte sie und machte anstalten, die Felsen zu verlassen.

> > Warte! < < rief Donner. Er hatte sich wieder beruhigt.

> > Die Dunkelheit verschlingt euch. Und du musst es aufhalten. Aber du brauchst Hilfe. Alleine wirst du erlischen. < < sagte er. Sie legte die Ohren an.

> > Wer? < < fragte sie.

> > Ein Freund. < < sagte Donner. Sie legte die Ohren an und fauchte.

> > Mit 'ein Freund' kann ich leider nichts anfangen, Donner! Wer wird mir helfen?! < <

Doch seine Antwort hörte sie nicht mehr. Jemand stieß ihr energisch in die Seite. Sie war aufgewacht - ohne Donners Antwort zu hören. *Wer wird mir helfen? Wer muss mir helfen?*

4. Kapitel

Ein halber Mond verging, ohne das sich der Feind erneut zeigte. Die Wunden vom Kampf heilten, Donner und Nebel schwiegen. Sowie alle anderen. Jede Nacht jagte Funkenblitz durch ihren Traumwald und rief ihre Namen, doch sie bekam nie eine Antwort. Blättersturm war in die Kinderstube gezogen, Kristallpfote, vom EisClan, war zu ihrem Clan zurückgekehrt. Gerade kamen Funkenblitz und Fichtenzweig von der Jagt zurück ins Lager, gerade noch rechtzeitig zu einer Versammlung, die Kupferstern aufgerufen hatte.

> > Ich bin froh, dass dieser Tag nun kommen kann. Wie ihr alle wisst haben wir zurzeit keine Schüler - < < Goldkralle murrte zustimmend - die jüngeren Krieger hatten im etzten halben Mond die Schüleraufgaben übernehmen müssen.

> > Deshalb bin ich froh, dass wir drei Jungkatzen heute zu Schülern ernennen können. Finkjunges, Drosseljunges und Amseljunges sind sechs Monde alt und bereit, den Weg eines Kriegers einzuschlagen. < <

Mit vor Aufregung aufgeplusterten Fell hüpften die drei Jungkatzen, die zuvor zappelnd neben ihrer Mutter Rußtatze saßen, zum Fuß des Himmelssterns.

> > Drosseljunges, von diesem Augenblick bis zu deiner Kriegerzeremonie wirst du den Namen Drosselpfote tragen. Nusspelz, du bist nun bereit für einen Schüler. Lehre diesem Kater dein Stärke und deinen Mut. < <

Drosselpfotes blaue Augen lechteten und er plusterte sein graubraunes Fell noch mehr auf, als er zu Nusspelz stolperte und seine Nase anstupste. Nusspelz betrachtete seinen Schüler stolz und schnurrte bei der Begrüßung. Als nächstes trat Amseljunges vor. Die schwarzgraue Kätzin wirkte weniger aufgeregt, eher leicht ängslich, als sie auf Kupferstern zutapste.

> > Amseljunges, bis zu deiner Kriegerzeremonie wirst du auf den Namen Amselpfote hören. Rotfunke, auch du bist nun bereit für deine erste Schülerin. Lehre ihr all dein Durchhaltevermögen und deine Stärke. < <

Mit einem kleinen Stolpern eilte Amselpfote auf ihre Mentorin zu. Rotfunke schlug aufgeregt mit ihrem Schweif und blinzelte heftig vor Unglauben. Finkpfote stolperte vor.

> > Finkpfote, von heute an wirst du den Namen Finkpfote tragen. Lavafluss, du bist bereit - < < den Rest von Kupfersterns Ansprache hörte sie nicht mehr.

Zorn keimte in ihr auf, als sie Lavafluss' Namen hörte. Sie war der dunkelroten Kätzin im letzten halben Mond immer aus dem Weg gegangen.
Aus Angst, vor Lavafluss' Reaktion, hatte sie noch niemandem über ihren Verrat erzählt. Ihr war es lieber, die Verräterin im Auge zu behalten. Aber dass diese Katze ein unschuldiges Junges ausbilden sollte - das füllte sie mit Hass.
Am Rande ihres Bewusstseins, hörte sie Fichtenzweigs Stimme.

> > Hey, Funkenblitz. Beruhige dich. Komm schon - du sprühst Funken! < < flüsterte Fichtenzweig ihr ins Ohr. Es dauerte wenige Herzschläge, bis sie seine Worte realisierte.

Sie hatte ihm vor mehreren Sonnenaufgängen die Wahrheit über ihre Herkunft erzählt. Er war schockiert, wollte ihr nicht glauben. Er hatte erst erkannt, dass sie die Wahrheit sagte, als es zum ersten Mal passierte.
Ihr war an einem Tag schon zum sechsten Mal ein Beutetier entwischt, was sie so frustriert hatte, dass das Grasbüschel neben ihr einen Funken abgekriegt hatte und Feuer fing. Fichtenzweig hatte es schnell ausgetreten - Sie sah immernoch seinen entsetzten Blick vor ihrem inneren Auge.

> > Sorry. < < murmelte sie erschrocken und hörte auf, wütend mit dem Schweif zu schlagen. Schnell stupste sie einen letzten glühenden Funken von Fichtenzweigs Schulter.

> > Drosselpfote! Amselpfote! Finkpfote! < < jubelten ihre

Clangefährten, mit einem Seitenblick auf seine Freundin stimmte Fichtenzweig mit ein.

Plötzlich spürte Funkenblitz einen kalten Blick auf ihrem Pelz - eisblaue Augen starrten sie an. Funkenblitz erwiderte fest den eiskalten Blick von Lavafluss. Eifersucht lag in ihren Augen.
Eifersucht? Was hab ich, was sie nicht hat?

Fichtenzweig. Er schenkt dir mehr Aufmerksamkeit als ihr. Das gefällt ihr nicht. Funkenblitz spitzte die Ohren. Diese Stimme kannte sie nicht.
Sie wurde erneut aus ihren Gedanken gerissen, als Kupferstern die Stimme hob.

> > Heute Abend ist Vollmond. Ich werde heute soviele Krieger im Lager lassen wie möglich. Wir haben zwei Clans, die gegen uns sind und nicht zur Versammlung gehen, und somit eine Chance haben, hier anzugreifen. Ich nehme Bussardfeder, Hagelkralle, Ginsterblatt, Habichtfell, Rotfunke, Fichtenzweig, Funkenblitz, Tupfenpelz und Goldkralle mit. < < miaute sie. Lavafluss erhob sich auf die Pfoten. Kurz blitzte in ihren Augen ein verärgerter Ausdruck auf - dann setzte sie eine neutrale Miene auf.

> > Kupferstern, kann ich nicht mitkommen? < < fragte sie unschuldig. Kupferstern schüttelte nur den Kopf. Ob es nun das Wissen war, mit Kupferstern nicht diskutieren zu können oder das Nachgeben vom Betteln von Finkpfote, Lavafluss wandte sich ohne ein weiteres Wort ab und verließ mit ihrer Schülerin das Lager.

Der EisClan war noch nicht da, als sie die Nebelsenke betraten. Funkenblitz schaute sich kurz nach Nebel um - konnte sie aber nicht entdecken. Also trabte sie neben Fichtenzweig her, der sich durch die Katzengruppen schlängelte, die sich bereits bildeten, und sich zu Lichttropfen, der Heilerin des BlattClans, und Strahlenmond setzte. Sterahlenmonds Schüler und dessen Schwester saßen ebenfalls daneben.

> > Guten Abend. < < miaute Fichtenzweig fröhlich. Die beiden weißen Schüler murmelten zurück und ließen die Krieger und die Heilerin schließlich doch allein.

> > Hey Funkenpfote. Ich hab gehört, ihr habt wieder gekämpft. Wie geht es dir? < < fragte Strahlenmond besorgt. In diesem Moment kamen Tupfenpelz und Goldkralle angesprungen, um ihren Vater zu begüßen. Funkenblitz ringelte ihren Schweif um die Pfoten als sie antwortete.

> > Funkenblitz. Wir wurden vor einem halben Mond zu Kriegern ernannt. < < miaute sie mit stolzer Stimme. Strahlenmond schnurrte laut und fragte Tupfenpelz und Goldkralle über die Zeremonie aus - Funkenblitz wandte sich wieder Fichtenzweig zu. Dieser unterhielt sich gerade mit Lichttropfen.

> > Wie geht es Flussströmung? < < fragte Fichtenzweig gerade nach seiner Freundin.

> > Sie hat Junge geworfen. Brandjunges, Rehjunges und Flussjunges. < < schnurrte Lichttropfen. Fichtenzweigs Schnurrhaare zuckten.

> > Richte ihr meine Grüße aus, in Ordnung? < < fragte er. Lichttropfen nickte. In diesem Moment ertönte lautes Geheul von der Grenze zum FinsterClan-Territorium.

> > Der FinsterClan kommt! < < jaulte eine Katze aus dem BlattClan.

5. Kapitel

Erschrocken drehte Funkenblitz den Kopf zum Schattenwald. Eine Katzengruppe stürmte gerade aus dem Schatten der Bäume und mischten sich unter die anderen beiden Clans.

> > Ich dachte, die wollten nicht mehr zur Großen Versammlung. < < knurrte Strahlenmond. Goldkralle legte nur feindselig die Ohren an und fauchte wild. Der FinsterClan hatte eigentlich verkündet, dass sie nicht mehr zu den Versammlungen gehen würden, bis der BlitzClan einen Teil ihres Territoriums abgetreten hatte.

Lichttropfen schlängelte sich durch die Katzenmenge auf die FinsterClan-Katzen zu. Strahlenmond, Fichtenzweig und Funkenblitz folgten der Heilerin. Auch Igelherz, der Heiler ihres Clans, schloss sich ihnen an. Ameisenpelz, ein grau getigerter Kater und Heiler des FinsterClans tappte auf sie zu.

> > Ich meinte gehört zu haben, ihr kommt nicht mehr. < < sagte Lichttropfen, mit einem vorwurfsvollen Ton in der Stimme.

> > Um Territorium zu kämpfen ist eine Sache, aber nicht zu Versammlungen zu gehen etwas ganz anderes. Ich konnte Steinstern dazu überreden, den SternenClan nicht zu erzürnen. < < miaute Ameisenpelz. Funkenplitz rümpfte die Nase, bei seinem Gestank, wich aber nicht von der Seite von Igelherz und Fichtenzweig.

> > Und unnötige Kriege erzürnen den SternenClan nicht? < < fragte Igelherz anklagend. Ameisenpelz zog die Lippen hoch und zeigte die Zähne.

> > Wir müssen überleben! Wir brauchen mehr Land! Ich könnt einfach nachlassen, dass würde unnötige Blutvergießen verhindern. < < knurrte er.

> > Wir sagten bereits unsere Meinung. Weitet euer Land in die andere Richtung aus, dort ist alles unbewohnt! < < fauchte

Funkenblitz und stellte sich leicht vor Igelherz, als wolle sie ihn schützen. Ameisenpelz setzte gerade zu einer grimmigen Bemerkung an, als ihn die Zweite Anführerin des FinsterClans unterbrach.

> > Das musst gerade du so gut verstehen, nicht wahr kleine Schülerin? Das Land gehörte uns, und zwar schon immer. < < knurrte die schwarze Kätzin. Ihre blauen Augen funkelten Boshaft und ihr vernarbtes Schulterfell zuckte. Sie hatte die Krallen ausgefahren.
Funkenblitz erinnerte sich, dass sie ihr diese Schulternarben in einem Grenzgefächt verpasst hatte. Das schien auch Fichtenzweig zu wissen, denn jetzt war er derjenige der Fauchend aufsprang und sich zwischen beide Kätzinnen stellte.

> > Genug! < < fauchte Lichttropfen. Sie und Igelherz schoben Fichtenzweig sanft zurück. Froststein machte aber keinerlei Anstalten, ihre Kampfbereite Stellung aufzugeben. Nicht nur sie - Funkenblitz und Strahlenmond hatten ihr Fell immernoch feindselig gestäubt. Strahlenmond zog die Lippen zu einem Knurren nach oben - bis Buchenstern dazwischen ging.

> > Strahlenmond, es reicht! Denk an die Waffenruhe! < < flüsterte er. Der Kater glättete sein Fell, funkelte Froststein aber immernoch mit seinen grauen Augen an. Auch Funkenblitz zog de Krallen ein, als Fichtenzweig sie ruhig wegschob.

Lautes Gejaule ertönte, als der EisClan endlich auf der Lichtung eintraf. Schneestern sprang sofort zu den Schwarzfelsen, wo Kupferstern und Steinstern - weit voneinander weg sitzend - warteten. Buchenstern eilte sofort ebenfalls dorthin und erklomm als letzter die Felsen.

> > Kupferstern? < < forderte Buchenstern die goldene Kätzin auf. Sie trat vor und drehte sich zu den vier Clans um.

> > Die Beute läuft gut, alle Katzen sind gesund. Unsere Kriegerin Blättersturm ist in die Kinderstube gezogen. Wir haben drei neue Schüler, Finkpfote, Drosselpfote und Amselpfote. < < rief sie. Nachdem die Gatulationen verklangen, sprach sie weiter.

> > Wir haben auch drei neue Krieger. Goldkralle, Tupfenpelz und Funkenblitz haben sich als würdige Krieger des BlitzClans erwiesen. < <

> > Goldkralle! Tupfenpelz! Funkenblitz! < < Der FinsterClan schwieg, nur wenige murmelten Glückwünsche. Funkenblitz hörte nicht richtig hin. Sie spürte den wütenden Blick von Froststein immernoch im Rücken, und als Kupferstern ihre Kriegerernennung erwähnte, schien der Blick noch stärker in ihrem Pelz zu brennen. Schließlich stupste Fichtenzweig sie sanft an.

> > Hey pass auf. Steinstern spricht jetzt. < <

> > Hab ich die anderen beiden verpasst? < <

> > Nur Buchenstern. < <

> > Die Beute läuft schlecht. Wir verhungern. Wenn - < < fing Steinstern grob an, wurde aber scharf von Kupferstern unterbrochen.

> > Du kennst meine Antwort, Steinstern. Ich werde nichts kampflos aufgeben. Außerdem siehst du ziemlich wohlgenährt aus, dafür, dass du verhungerst. < < knurrte sie. Steinstern fauchte, versuchte aber nicht zu widersprechen. Vermutlich brachte er sie gerade tausendmal in seinen Gedanken um - mordlust funkelte in seinen Augen.

> > Schwarzherz hat Junge geboren. Rennjunges und Kampfjunges. < < fauchte er grob und schob sich wieder in den Hintergrund. Wie es schien, hatte Ameisenpelz wirklich lange mit ihm reden müssen, um ihn hierher zu bewegen.

> > Ein fremder Clan hat uns angegriffen. Dank der Hilfe des BlitzClans konnten wir sie verjagen. Aber ich warne euch, Finsternis und seine Kriger versprachen, dass der KrallenClan zurückkommen würde. Er will alle Clans vernichten. Keiner weiß sein nächstes Ziel. Ich rate zu äußerster Vorsicht. < < sagte Schneestern.

> > Ihr könnt sie an ihrem außergewöhnlichen Geruch leicht erkennen. Sie riechen nach frischem Schmelzwasser, Kräutern und

ein wenig Donnerweg. < < miaute Aschenschnee noch.

Den Rest bekam Funkenblitz nicht mit. Fichtenzweig stieß ihr energisch in die Seite. Ihr fiel auf, dass er zitterte.

> > Was ist? < < fragte sie leise.

> > Siehst du das auch? < < flüsterte er. Er deutete auf einen Punkt am Rand der Lichtung. Helle, starhlende Augen leuchteten aus dem Nebel hervor und blinzelten ein paar Mal.

> > Nebel! < < flüsterte Funkenblitz erstaunt - dann verschwanden die Augen.

> > Wer? < < fragte Fichtenzweig.

> > Nebel. Sie ist eine von *ihnen*. Nicht mit mir verwand. < < sagte Funkenblitz.

> > Sie lebt hier, glaube ich. Als ich sie das letzte Mal sah, wollte sie und mein Bruder mir etwas sagen, aber dann hast du mich aufgeweckt. Seitdem haben sie alle geschwiegen. < <

In diesem Moment wurden sie von Kupferstern unterbrochen. Sie rief ihre Katzen zu sich und verschwand bereits im Unterholz des BlitzClan-Territoriums. Auch die anderen Clans verschwanden auf ihren Ländern. Funkenblitz blickte nocheinmal zurück, aber Nebel blieb verschwunden.

6. Kapitel

[image]

Blutpfotes rotes Fell schleifte über den Boden. Geduckt schlich er sich der Maus an, die ahnungslos an einem Korn knabberte. Langsam fuhr er die Krallen aus, ohne dass sie über den Boden kratzten. Die Schultermuskeln angespannt, bereitete er sich auf den Sprung vor.
Dann stieß er sich mit den Hinterpfoten vom Boden ab, segelte direkt auf das Tier zu und packte es mit den Vorderkrallen. Mit einem schnellen Biss tötete er seine Beute, ohne dass die Maus auch nur einen Ton von sich gab.

> > Gut gemacht. < < schnurrte seine Mutter Krähenherz.

> > Bringen wir es den Ältesten? < < fragte Blutpfote. Krallenfell, sein Vater und Mentor, trat hinter einem Busch hervor.

> > Nein. Tannenpelz kann für sich alleine jagen. Hast du Steinstern nicht zugehört? < < tadelte er seinen Sohn. Blutpfote legte verlegen die Ohren an.

> > Dann Schwarzherz? < < mumelte er unsicher. Krallenfell knurrte.

> > Hörst du nie zu? Sie muss selber jagen. Iss deine Beute, die du fängst, und gib sie niemals ab. < < fauchte er. Blutpfote riss die Augen auf.

> > Aber das Gesetz der Krieger! Wir müssen - < <

> > Steinsterns Befehle befolgen. Die beiden Katzen haben gelernt zu jagen, also sollen sie es gefälligst tun. < < Krallenfell hatte sein Fell gestäubt und die Krallen ausgefahren. Verschreckt, über seinen lauten Ton, kroch Blutpfote eilig rückwärts.

> > 'Tschuldigung Vater. Ich habe verstanden. < < murmelte der kleine rotbraune Kater kleinlaut. Krallenfell wandte sich nur ab und

verschwand wieder im Unterholz. Krähenherz starrte ihrem Gefährten nach.

> > Höre auf ihn Liebling. Es ist zu deinem Besten. Vielleicht ist es auch besser für dich, das Gesetz der Krieger zu vergessen. < < murmelte sie niedergeschlagen und trottete davon. Blutpfote blieb neben seiner Beute sitzen.

> > Aber dann sind wir kein Clan mehr. < < flüsterte er leise, ohne dass es jemand hörte. Er starrte auf die Maus. Appetit hatte er nicht. Sein Magen knurrte - aber konnte sich ja was neues fangen.

Sie müssen es nicht erfahren. dachte er und schnappte sich die Maus. So schnell er konnte raste er durch das dichte Unterholz zurück zum Lager.
Das FinsterClan-Lager war von dichten Schwarzdornbüschen umgeben, doch Blutpfotes kleiner Körper konnte sich fast mühelos durch die Lücken schieben.

Schwarzherz lag direkt neben ihren beiden Jungen. Der winzige schwarze Kater zappelte neben seiner Mutter, während der graue Kater nach Milch jammerte.

> > Kampfjunges, sei still! Ich werde gleich jagen gehen, aber vorher müsst ihr endlich einschlafen! < < flüsterte Schwarzherz eindringlich und hielt Kampfjunges' Mäulchen mit ihrem Schweif zu.

> > Wir haben aber jetzt hunger! < < piepse Rennjunges.

> > Schlaft! Bitte! < < murmelte Schwarzherz. Blutjunges mochte die Kätzin nicht. Sie war zwar nicht so grausam wie ihre Schwester Froststein, dennoch gemein. Und hochnäsig. Doch so, wie er sie jetzt sah, tat sie ihm leid. Vorsichtig zwängte er sich durch die Zweige. Ihr Fauchen schreckte ihn kurz zurück, dann setzte er sich auf und legte die Maus vor ihre Füße.

> > Sag es niemanden, Schwarzherz. Es würde keinem gefallen, aber anders als alle anderen, halte ich mich noch an das Gesetz der Krieger, auch wenn du es vielleicht auch nicht leiden kannst. < < murmelte Blutpfote, schob der sprachlosen Kätzin die Maus zu und

zwängte sich ohne ein weiteres Wort zurück aus der Kinderstube.

(Blutpfote)

Er schlug die Augen auf. Um ihn herum war es dunkel. Wasser plätscherte. Der Wind heulte. Mühsam erhob er sich auf deine Pfoten. Seine Beine zitterten stark, der Boden schien zu schwanken. Angestrengt starrte er in die Schwärze.
Langsam gewöhnten sich seine Augen an die Dunkelheit. Er erkannte leichte Umrisse von ein paar Felsen.

War das doch nur ein Traum? Bin ich noch im EisClan-Lager? Doch diese Höhle kannte er nicht. Der Stein unter seinen Pfoten fühlte sich fremd an. Er war rauer als der Stein zuhause. Und viel heller. Vorsichtig schlich er auf das Licht zu. Neben ihm floss ein Bach vor sich hin, hinaus aus der Höhle. Kurz vor dem Höhleneingang blib er stehen. Zwei große Katzen saßen davor Wache. Breite Schultern und kräftige Hinterbeine ließen die beiden Katzen gefährlich aussehen. Narben zierten ihren Pelz.

Dann trat ein kleiner Kater um die Ecke.
Sein schwarzer Pelz glänzte im Mondlicht, schien alles Licht zu verschlingen. Seine Augen waren schwärze als schwarz. Lange, gebogene Krallen kratzten beim gehen über den Felsen.

> > Pumasprung. Krieger des EisClans. < < flüsterte der kleine Kater. Pumasprung stäubte unwillkürlich sein Fell und legte die Ohren an. Irrte er sich, oder wurde es noch dunkler in dieser Höhle?

Er spürte ein dumpfes Pochen in seiner Brust, einen Druck, als der Fremde in mit seinem dunklen Blick durchbohrte. Dann setzte ein Stechen ein. Pumasprung riss die Augen auf, das Maul weit aufgerissen, vor Schmerzen. Die Pfoten trugen ihn nicht mehr, erschöpft sank er zu Boden, als der Druck auf seiner Brust verschwand.

> > Interessant. Du kennst also Funke? < < flüsterte der schwarze Kater.

> > Wer - ist Funke? < < keuchte Pumasprung.

> > Du nennst sie Funkenpfote? Auch gut. Du musst wissen, dass sie Kriegerin ist. Aber Funkenblitz ist eine nervige Kriegerin. Ich kenne sie kaum, habe meine Schwaster erst einmal getroffen. Aber ich kann sie nicht wirklich leiden. Und du kannst mir alles über sie sagen. Alles was du weißt, und du bist frei. Einverstanden? < <

Pumasprungs Blick wanderte verwirrt umher. Schwester? Sie hatte nur einen Bruder - Sie war schon Kriegerin? Wie lange war er denn schon hier?

> > Du magst meine kleine Schwester? < < miaute der Kater.

> > Wer bist du? < < fauchte Pumasprung und versuchte aufzuspringen. Die seltsame Finsternis um ihn herum hinderte ihn aber daran.

> > Die Finsternis. < <

Hierachie - Update

Ich weiß, das ist kein Kapitel, aber das nächste ist fast fertig und kommt bald online :)

BlitzClan

Anführerin: *Kupferstern* - goldbraun getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen; Gefährtin von Hagelkralle

Zweiter Anführer:*Bussardfeder* - braun getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährte von Blättersturm

Heiler: *Igelherz* - schwarzbrauner Kater mit stacheligem Fell und grauen Augen; Mentor von
Feuerpfote - langbeinige dunkelrote Kätzin mit goldenen Streifen von Schnauze bis zur Schwanzspitze und bernsteinfarbenen Augen

Krieger: *Hagelkralle* - grau getigerter Kater mit schwarzen Pfoten und grünen Augen; Gefährte von Kupferstern

Fichtenzweig - schwarzer Kater mit gelben Augen, eingerissenem Ohr und mehreren Narben an der Schulter

Habichtfell - grauer Kater mit langem Fell und blauen Augen, Gefährte von Rußtatze

Ginsterblatt - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen und mit einer Narbe an der Flanke

Rußtatze - dunkelgraue Kätzin mit grauen Augen, Gefährtin von Habichtfell

Lavafluss - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen und einer Narbe auf der Flanke, Mentorin von Finkpfote

Himmellicht - weißer Kater mit blauen Augen, lamer Hinterfuß, Gefährte von Tannenherz

Tannenherz - braun getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Himmellicht

Rotfunke - rotbraune Kätzin mit einem bernsteinfarbenen Auge, das andere hat eine dunkle Färbung und einen Riss, mit vielen Narben im Nacken und Rücken, Mentorin von Amselpfote

Nusspelz - kleiner schildpattfarbener Kater mit bersteinfarbenen Augen, einem eingerissenen Ohr und einer fehlenden Zehe am rechten Hinterbein,Mentor von Drosselpfote

Flammenwind - dunkelrot getigerte Kätzin mit rot-goldenen Augen

Silbernebel - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Eiskralle - silber getigerter Kater mit blauen Augen und weißem Bauch, fehlendes Fell am linken Hinterbein

Goldkralle - goldfarbener Kater mit hellgrünen Augen und roter Schwanzspitze

Funkenblitz - langbeinige creme-gold farbene Kätzin mit dunkelroten Tupfen auf der Flanke, heller Brust, goldenen Augen und ungewöhnlich langen Krallen, und drei langen NArben am Hinterkopf und Nacken

Silberpfeil - schwarze Kätzin mit einem silbernem Streifen von der Schnauze bis zur Schwanzspitze und hellgrünen Augen; Gefährtin von Strahlenmond

Tupfenpelz - langbeinige goldfarbene Kätzin mit roten Tupfen und grauen Augen

Mondauge - silbergetigerte Kätzin mit blauen Augen und einem Riss im Ohr

Schüler: *Finkpfote* - graue Kätzin mit graublauen Augen

Drosselpfote - graubraun getigerter Kater mit blauen Augen und langen Fell

Amselpfote - schwarzgraue Kätzin mit blauen Augen

Königinnen: *Blättersturm* - gold getigerte Kätzin mit grauen Pfoten und grünen Augen, Gefährtin von Bussardfeder

Junge: -

Älteste: *Spitzmauspelz* - braun getigerter Kater mit grünen Augen und zerfetzten Ohren

Glimmerschweif - weiße Kätzin mit goldenen Schwanz und bernsteinfarbenen Augen, älteste Kätzin im BlitzClan

EisClan:

Anführer: *Schneestern* - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährte von Regenherz

Zweiter Anführer: *Aschenschnee* - weißgrau getigerter Kater mit blauen Augen , Gefährte von Elfentanz

Heilerin: *Wolkensprung* - weiße Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Krieger: *Pumasprung* - sandfarbener Kater mit dunklen Schwanz und Ohren und graublauen Augen , Mentor von Kristallpfote

Seesturm - graublaue Kätzin mit blauen Augen

Sturmschnee - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährte von Muschelherz

Sternenfell - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Regenherz - Grau getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Schneestern

Tropfenblatt - weißer Kater mit grünen Augen

Muschelherz - weiße Kätzin mit gelben Augen, Gefährtin von Sturmschnee

Mondfell - silber getigerter Kater mit grünen Augen

Schüler: *Kristallpfote* - weiß-silbern getigerter Kater mit blauen

Augen

Königinnen: *Elfentanz* - cremefarbene Kätzin mit getigerten Schwanz, dunklen Ohren und blauen Augen, Gefährtin von Aschenschnee, Mutter von Eisjunges und Frostjunges

Junge: *Eisjunges* - grau getigerte Kätzin mit blauen Augen

Frostjunges - weißer Kater mit blauen Augen und einer dunkelgrauen Pfote

Älteste: *Stumpffell* - grauer Kater mit verfilzten Fell und blauen Augen

FinsterClan:

Anführer: *Steinkralle* - grauer Kater mit bernsteinfarbenen Augen und langen Krallen, Gefährte von Froststein

Zweiter Anführer: *Froststein* - schwarze Kätzin mit blauen Augen und vielen Narben, Gefährtin von Steinstern, Mentorin von Sandpfote

Heiler: *Ameisenpelz* - grau getigerter Kater mit grünen Augen

Krieger: *Felsenfell* - grauer Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährte von Schwarzherz

Kälteschweif - dunkelgrau-schwarz getigerter Kater mit grünen Augen, Gefährte vo Staubschweif

Rauchpelz - grau getigerte Kätzin mit blauen Augen

Krallenfell - dunkelbrauner Kater mit blauen Augen , Gefährte von Krähenherz, Mentor von Blutpfote

Krähenherz - grau getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Krallenfell

Dunkelwolke - schwarzgrauer Kater mit dunkelgrauen Augen und langen Krallen, Gefährte von Hundezahn

Staubschweif - hellgraue Kätzin mithellgelben Augen, Gefährtin von Kälteschweif

Raubkralle - braun getigerter Kater mit langenKrallen und bernsteinfarbenen Augen

Fuchsschatten - dunkelrote Kätzin mit blauenAugen

Kieselfall - graubrauner Kater mit grauenAugen

Hundezahn - grau getigerte Kätzin mit blauenAugen, Gefährtin von Dunkelwolke

Dachspelz - schwarze Kätzin mit hellgrauenStreifen im Gesicht und dunkelbraunen Augen

Schüler: *Blutpfote* - rotbrauner Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Sandpfote - braun getigerter Kater mit blauen Augen

Königinnen: *Schwarzherz* - schwarze Kätzin mit gelben Augen, Gefährtin von Felsenfell, Mutter von Rennjunges und Kampfjunges

Junge: *Rennjunges* - schwarzer Kater mit gelben Augen

Kampfjunges - graue Kater mit gelben Augen

Älteste: *Tannenpelz* - schwarzbrauner Kater mit blauen Augen

BlattClan:

Anführer:*Buchenstern* - brauner Kater mit grünen Augen

Zweite Anführerin: *Silberblüte* - silbergrau getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Heilerin: *Lichttropfen* - weiß-gold getigerte Kätzin mit grünen Augen

Krieger: *Strahlenmond* - langbeiniger rotgolden gefleckter Kater mit aschgrauen Augen, Mentor von Vogelpfote

Bärenpelz - brauner Kater mit bernsteinfarbenen Augen , Gefährte

von Glutherz

Sturmflut - grau getigerter Kater mit grünen Augen , Gefährte von Elsterflügel

Korallenfell - beige Kätzin mit blauen Augen , Mentorin von Flügelpfote

Elsterflügel - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Sturmflut

Falkenfeder - goldbraun getigerter Kater mit blauen Augen

Lachsstrom - roter Kater mit braunen Augen

Fischschuppe - graue Kätzin mit gelben Augen

Flossenglanz - silberne Kätzin mit gelbenAugen

Schüler: *Flügelpfote* - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Vogelpfote- weiße Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Königinnen: *Glutherz* - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Bärenpelz

Flussströmung - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen, Mutter von Brandjunges, Rehjunges und Flussjunges

Junge: *Brandjunges* - rot getigerter Kater mit grauen Augen

Rehjunges - braune Kätzin mit weißen Pfoten und Bauch und bernsteinfarbenen Augen

Flutjunges - grau getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Älteste: *Knotenpelz* - braune Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Baumzweig - grau getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

KrallenClan:

Anführer:

Finsternis - kleiner schwarzer Kater mit schwarzen Augen und langen gebogenen Krallen, Narben an der Schulter und am Kopf, Gefährte von Diamant

Diamant - kleine, graue Kätzin mit schwarzen Streifen am Kopf, großen, spitzen, schwarzen Ohren, schwarzen Pfoten, kristallblauen Augen und einem Halsband mit dunkelgrauer Feder, Gefährtin von Finsternis

7. Kapitel

[image]

> > Lavafluss hat Schattenfell umgebracht. < < miaute Funkenblitz mit fester Stimme. Stumm blickte sie in Fichtenzweigs vor Entsetzten geweitete Augen.

Sie war heute mit ihm zusammen zum Jagen gegangen, entschlossen, ihm endlich die gesamte Wahrheit zu berichten. Sie saßen in der Nähe der Trainingskuhle, zwischen ein paar Farnwedeln und Haselsträuchern. Funkenblitz hatte nicht großartig drum herumgeredet, sodern ihm es direkt vor die Pfoten gesagt.

> > Was redest du für einen Unsinn? < < fauchte er verärgert.

> > Lass es mich erklären, Fichtenzweig. < < miaute sie und peitschte mit dem Schweif. Zögernd setzte sich Fichtenzweig und legte seinen Schweif ordentlich über seine Vorderpfoten.

> > Ihren Kratzer auf der Nase hat sie nicht von einem Kaninchen. Schattenfell hat versucht sich zu wehren, als er von ihr ins Wasser gedrückt wurde. Er hat sie mit den Krallen erwischt. < <

> > Woher weißt du das? Du warst nicht dabei. < < flüsterte er, legte verunsichert die Ohren an und stäubte sein Nackenfell. Unruhig schnippte sie mit dem Schweif.

> > Ich bin noch nicht fertig. Vor Monden, als ich noch Schülerin war, kamen drei Katzen in meinem Traum zu mir. Mond, Stern und Nebel. Sie gaben mir über die Verräter im Clan bescheid. Von ihnen wusste ich es. Sie sagten, es wären zwei, die gerade auf Patrouille waren. Sie selbst wussten nicht welche beiden Katzen von der Nachtpatrouille es waren. Aber Lavafluss war dabei. < <

> > Das... warum sollte sie... < <

> > Ich weiß es nicht, aber es gibt noch etwas. Die Verräter mussten gewusst haben, das Schattenfell von ihnen weiß, sonst

hätten sie ihn nicht getötet. Du hast Lavafluss von den Verrätern im Clan erzählt, oder? < <

Fichtenzweigs gelbe Augen weiteten sich von Entsetzten und Scham. Wenn das stimmte war er für den Tod seines Vaters verantwortlich -

> > Jetzt gib dir nicht die Schuld, Fellball! < < fauchte Funkenblitz ihn an.

> > Seit wann weißt du das alles? < < fragte er.

> > Seit fast einem Mond. Donner und Nebel brachten mich darauf. Danach sagten sie mir, dass ich Hilfe brauche. < <

> > Diese Prophezeihung. Sie bezieht sich also wirklich auf dich? < < flüsterte er besorgt und berührte zärlich ihre Wange mit der Schnauze. Sie nickte leicht und lehnte sich gegen ihn.

> > Ich wünschte ich könnte jedem von Lavafluss erzählen aber - da ist noch die andere Katze, die uns verrät. Es wäre zu gefährlich. < < murmelte sie in seinen Pelz, als sie sich an ihn schmiegte. Tief atmete sie seinen Duft ein. Er erinnerte sie immer an frische Blätter und Kiefernadeln.

> > Zusammen schaffen wir das, Funkenblitz. < < schnurrte er.

(Fichtenzweig)

Fichtenzweig zog sich hinter Funkenblitz auf den Bergkamm. Unter ihm erbot sich der Anblick der untergehenden Sonne, dessen rotes Licht sich auf dem Feuersee widerspiegelte.
Der kleine See grenzte an einem Sandstrand und einer Wiese, auf der nur kleine Bäumchen, Sträucher und wilde Blumen wuchsen. Die Senke des Sees insgesamt war nicht besonders groß und lag nur wenige Fuchslängen unter dem Bergkamm selbst.
In Funkenblitz' Augen spiegelte sich der rot-orange Himmel wieder, die Sonne ließ ihr goldfarbenes Fell aufglühen.

> > Hier ist es passiert. Wir könnten es nachprüfen, nur wenige Fuchslängen, drei oder höchstens vier, unter der Erde ist schwarzes Gestein. Dasselbe wie das auf dem EisClan-Territorium. < <

> > Und das war mal Feuer? < < fragte er sie ungläubig. Sie nickte. Der Wind zerzauste ihr Fell.

> > Also nicht richtiges Feuer. Lava. Es war Flüssig, wie Wasser, nur heiß, glühend und ein wenig zähflüssig. So sehe ich es jedenfalls in meinen Träumen. < < miaute sie.

> > Du träumst von der Vergangenheit? < < Wieder nickte sie. Erneut kam Wind auf, diesmal kräftiger. Er riss die kleinere Kätzin fast von dem Bergkamm.

> > Wir sollten wieder runter. Du weißt doch, dass ich dir schon am ersten Tag gesagt habe, dass man bei Sonnenuntergang und Nachts nicht mehr hier hoch kommen sollte. < < miaute er, als er ihrem Sturz mit der Vorderpfote aufhielt.

> > Ein Glück. Sonst würde der FinsterClan die Mondkuhle als Jagdland ansehen und als weitere Ausrede benutzen um unser Territorium zu klauen. < < murmelte Funkenblitz und sprang zurück auf den Pfad, der zurück in den Wald unter ihnen führte.

Sie schwiegen auf dem Rückweg. Plötzlich sprang Funkenblitz ins Gebüsch. Geduldig wartete Fichtenzweig, bis sie mit einer fette Amsel zurückkam.

> > Guter Fang! < < schnurrte er, dann erspähte er ein Eichhörnchen. Funkenblitz versteckte den Vogel unter einem Busch und gemeinsam jagten sie dem Eichhörnchen nach, das panisch zwischen den Bäumen davonrannte.

8. Kapitel

Fichtenzweig und Funkenblitz tappten mit vollen Mäulern zurück ins Lager. Sie ließen ihre Beute auf den fast leeren Frischbeutehaufen fallen und wandten sich der Menge am Himmelstsern zu.

> > Was ist passiert? < < fragte Funkenblitz und sprang auf ihre Schwester Feuerpfote zu.

> > Der FinsterClan hat seine Grenze neu markiert. Lavafluss war dort mit Finkpfote jagen, dann haben sie die Patrouille gesehen. Sie hat Finkpfote zurückgeschickt, um Hilfe zu holen. < < miaute die Heilerschülerin und rannte zurück zu Igelherz. Fichtenzweig sah Funkenblitz an.

> > Jetzt ist sie alleine mit dem FinsterClan. Und sie hat genug Zeit um erneut irgendetwas mit denen zu planen... < < flüsterte Funkenblitz leise. Allein bei diesem Gedanken kam ihr die Frischbeute vom Morgen wieder hoch - was mochte Lavafluss dem FinsterClan schon alles über den BlitzClan verraten haben?

> > Ruhe! < < rief Kupferstern, die auf den Himmelsstern gesprungen war. Augenblicklich verstummten die Aufgebrachten Gespräche und der Clan schaute erwartungsvoll zu ihrer Anführerin. Fichtenzweig konnte Finkpfote am Fuß des Himmelssterns hocken sehen, zittern hatte die kleine Kätzin immer noch die Augen weit aufgerissen.
Er beugte sich zu Feuerpfote rüber.

> > Sie dir bitte mal Finkpfote an. Ich glaube sie hat einen Schock. < < miaute er und sah die Kleine fürsorglich an.

> > Natürlich, Fichtenzweig. < < schnurrte Feuerpfote und tappste zu der Schülerin. Sanft schob sie Finkpfote zum Heilerbau.

> > Wir werden Lavafluss nicht lange alleine lassen. < < miaute Kupferstern. *Genau das will sie doch - möglichst lange mit den*

FinsterClan-Kriegern alleine sein.

> > Bussardfeder wird eine Patrouille anführen. < < sagte sie und nickte ihrem Stellvertreter zu.

> > Ich nehme Hagelkralle, Mondauge, Ginsterblatt, Fichtenzweig, Goldkralle und Funkenblitz mit. < < sagte Bussardfeder.

> > Können wir nicht mit? < < rief Drosselpfote. Habichtfell schüttelte den Kopf und scheuchte seinen Sohn zurück.

> > Du musst auf Finkpfote aufpassen. Komm, wir wollen sie nicht allein lassen. < < miaute er und schob Drosselpfote auf den Bau zu. Sofort sprang Amselpfote hinterher.

Funkenblitz sah Feuerpfote aus dem Heilerbau schlüpfen. Zum Abschie winkte sie mit dem Schweif. Kommt ja wieder zurück - schien sie zu sagen. Funkenblitz folgte Goldkralles Pfoten durch den Lagertunnel nach draußen in den Wald.
Plötzlich machte sich Aufregung breit - ihr erster Kampf als Kriegerin!
Fichtenzweig ließ sich zurückfallen und trabte neben ihr her. Dabei rieb sein schwarzer Pelz an ihrem.

> > Diesmal bleibst du in meiner Nähe. < < flüsterte er besorgt. Funkenblitz schnurrte und stupste ihn in die Flanke.

> > Ich versuche es. < < miaute sie.

> > Du weißt, was letztes Mal passiert ist. < < murmelte er.

> > Du meinst ich werde mäusehirnig und greife gleich den stärksten Krieger an? Diesmal ist Finsternis nicht da. < < beruhigte sie ihn.

> > Was auch immer passiert, ich weiche nicht von deiner Seite. < < miaute er fest und sah sie aus liebevollen Augen an. Sie schnurrte.

> > Und ich nicht von deiner. Niemals. < <

[image]

Blutpfote zwängte sich durch den Busch, stolperte dabei mehrmals über den Mäuseschwanz seiner Beute. Er wuchs - langsam war der geheime Weg nicht mehr so einfach wie vorher.

> > Schwarzherz? < < miaute er leise und steckte den Kopf durch die kleine Lücke in die Kinderstube. Das Nest der schwarzen Kätzin war leer - nur Kampfjunges' graues Fell hob und senkte sich im Schlaf.
Kurz überlegte Blutpfote in den Bau zu schlüpfen und die Beute vo das Nest zu legen, aber das war ihn dann doch zu riskant. *Wo ist Schwarzherz? Wir haben uns doch darauf geeinigt, dass ich für sie jage -*

> > Mach dich fertig. < < knurrte jemand vor dem Eingang der Kinderstube. Blutpfote zog den Kopf zurück und hoffte, das der Kater vor dem Gebüsch ihn nicht riechen konnte.

> > Hast du eben gejagt? Es riecht nach Maus. < < knurrte der Kater. *Kälteschweif!*

> > Eh - ja. < <miaute Schwarzherz und schlüpfte nun in den Bau. Rennjunges folgte ihr, den Schwanz zwischen die Hinterbeine geklemmt. Schnell kletterte der kleine schwarze Kater zu seinem Bruder ins Nest.

> > Ich komme gleich. < < miaute die Kätzin, Kälteschweif verzog sich. Sofort wirbelte Schwarzherz zu Blutpfotes Versteck herum.

> > Ich sagte doch, das ist zu gefährlich für dich! < < zischte sie aufgebracht. Blutpfote sah aber ihre Dankbarkeit in ihren Augen aufblitzen. Mittlerweile hatte er sie richtig ins Herz geschlossen.

> > Wo musst du hin? < < fragte er besorgt, als er ihr die Maus hinschob.

> > Ich muss auf Patrouille. Sie wollen den BlitzClan wieder unter Druck setzen. < < miaute sie leise. Blutpfote wusste, was das hieß - sie wollten die Grenze wieder verschieben.

> > Das ist doch Flohhirnig! < < fauchte er. EIne Königin in den Kampf schicken - was war mit ihren Jungen?

> > Und Rennjunges und Kampfjunges? Du darfst sie doch nicht

alleine lassen! << flüsterte er. In diesem Moment kam Kälteschweif zurück. Es war zu spät für Blutpfote in die Lücke zurückzukriechen.

>> Blutpfote? Was tust du hier drin? << fragte der Kater misstrauisch.

>> Ich hab ihm ein Stück Maus angeboten. << miaute Schwarzherz.

>> Er soll seine Beute selbst fangen. Komm, Blutpfote, du wirst auch auf der Patrouille gebraucht. Es wird Zeit, das du deine Loyalität beweist. << knurrte der Kater.

>> Aber ich habe Schwarzherz angeboten, auf ihre Jungen aufzupassen. << protestierte Blutpfote. Schwarzherz Ohren zuckten überrascht, aber sie ließ sich sonst nichts anmerken.

>> Das sind Junge des FinsterClans. Sie können auf sich selbst aufpassen. In einem halben Mond werden sie eh zu Schülern ernannt. << Schwarzherz riss die Augen auf, Blutpfote sprang auf die Pfoten.

>> Das könnt ihr nicht machen! Sie wurden doch gerade erst entwöhnt! << fauchte Blutpfote aufgebracht. Kälteschweif fauchte.

>> Hast du vergessen? Du wurdest auch mt drei Monden zum Schüler ernannt, und hast dich meisterhaft geschlagen! <<

Blutpfote hatte damals Angst gehabt - und er konnte sich noch genau daran erinnern, dass er am zweiten Tag schon kämpfen musste. Diese Jungen durften nicht das gleiche erleben müssen wie er!

>> Das widerspricht dem Gesetz der Krieger! Ich werde das nicht zulassen! << fauchte Blutpfote und stäubte das Fell.

Schützend stellte er sich vor Schwarzherz und die Jungen, die jetzt beide wach waren und Angstvoll zu den beiden Katern sahen, die sich drohend gegenüberstanden.

Jaulend stürzte sich Kälteschweif auf Blutpfote und zerrte ihn aus

der Kinderstube. Wütend verbiss sich Blutpfote in dem Vorderbein des dunkelgrauen Katers.
Er spürte schwarfe Krallen an seiner Flanke und Zähne in seinem Ohr.
Kreischend rollten die Beiden durch das Lager. Blutpfote holte mit den Krallen nach Kälteschweifs Schulter aus, erwischte aber nur das dicke Fell das Katers.
Blutpfote sah die bösartig funkelden grünen Augen über seinem Gesicht, als der stärkere Krieger ihn in den Staub drückte und mit den Hinterkrallen seine Flanke zerfetzte.

> > Aufhören! < < jaulte eine Kätzin. Blutpfote erkannte die Stimme seiner Mutter Krähenherz und auch Schwarzherz sprang auf sie zu. Gemeinsam zerrten sie Kälteschweif von Blutpfote herunter.

> > Er redet vom Gesetz, als wäre es heilig! < < höhnte Kälteschweif und riss sich von den Kätzinnen los. Blutpfote rappelte sich auf die schwankenden Pfoten und knurrte bedrohlich.

Steinstern hinderte ihn aber daran, den Krieger erneut anzuspringen.

> > Genug. Wir müssen los. Froststein, Rauchpelz und Sandpfote warten schon. Kälteschweif, Felsenfell, Krallenfell, Dunkelwolke, Schwarzherz, folgt mir. Du auch, Blutpfote! < <

> > Er ist verletzt! Er kann sich doch kaum auf den Beinen halten! < < jaulte Krähenherz und spang schützend zu Blutpfote. Dieser schob sie aber aus dem Weg.

> > Du musst auf Rennjunges und Kampfjunges aufpassen, während wir weg sind. Versprichst du mir das? Ich schaff das schon. < < miaute er leise. Er wollte verhindern, dass sie auch noch verletzt wurde. Sie nichte nur, Angst stand in ihrem Blick.

> > Komm zurück. < < flüsterte sie.

> > Ich versuchs. < <

Cover?

[image] [image]

Hey, ich mal eine Frage. Ich kann mich zwischen zwei Covern nicht wirklich entscheiden, könntet ihr mir sagen welches euch besser gefällt?

9. Kapitel

Das Gebüsch raschelte, als weitere FinsterClan-Katzen, angeführt von Steinstern an die 'neue' Grenze traten. Funkenblitz erkannte Schwarzherz, Kälteschweif und Krallenfell. Auch Blutpfote erkannte sie - doch bei seinem Anblick erschrack sie.
Der rotbraune Pelz des Schülers war blutverklebt, lange Krallenspuren zierten seine Flanke und sein eines Ohr war zerrissen und blutete noch immer.

> > Sie schicken verletzte Katzen in den Kampf? < < miaute Mondauge entsetzt.

> > Sie scheinen miteinander gekämpft zu haben. Kälteschweif hat einen Biss am Vorderbein. < < flüsterte Fichtenzwei ihr zu.

> > Du wirst deine Grenze wieder zurückziehen. < < verlangte Bussardfeder gerade. Lavafluss stand neben ihm und hatte einen triumphvollen Blick aufgesetzt. *Worauf ist sie stolz - auf sich oder auf die?*

> > Davon träumst du wohl? Dieses Land gehört jetzt uns. < < fauchte Steinstern und trat neben seine zweite Anführerin. Froststein beobachtete jede BlitzClan-Katze ganz genau.

> > Wir werden es nicht kampflos aufgeben! < < fauchte Bussardfeder und stürzte sich auf den grauen Anführer. Augenblicklich stürzten die beiden Katzengruppen aufeinander zu.

Ginsterblatt und Mondauge kämpften Seite an Seite gegen Sandpfote und Rauchpelz, Goldkralle riss Krallenfell Fellbüschel aus und Hagelkralle verbiss sich in Dunkelwolkes Schwanz, während Felsenfell seine Flanke mit den Krallen attakierte.
Fichtenzweig blieb neben Funkenblitz, als Froststein und Schwarzherz sich auf sie stürzten. Froststein riss Fichtenzweig weg, Funkenblitz verlor die Beiden aus den Augen.
Sie spürte Schwarzherz Zähne in der Schulter, konnte aber auch ihr klopfendes Herz hören. *Sie hat Angst?*

Ohne weiter darüber nachzudenken fuhren ihr langen Krallen über Schwarzherz Flanke und schleuderten die schwarze Kätzin zurück. Gerade wollte Funkenblitz erneut auf die Kriegerin losgehen, als jemand sie jaulend zur Seite stieß.

>> Nein! Lass sie! << fauchte jemand und drückte ihr die Luft aus den Lungen. Blutpfote blockierte ihre Vorderbeine mit seinem Körpergewicht und blickte sie flehend an.

>> Bitte! Sie hat doch Jungen. << miaute der Schüler. Funkenblitz blinzelte erstaunt.

>> Junge?! Was macht sie denn hier? << flüsterte sie. Blutpfote schaute sich hektisch um.

>> Steinstern hat das Gesetz der Krieger vergessen. Sie verhöhnen es. Er schickt Königinnen in den Kampf, lässt sie und die Ältesten jagen, da es allen anderen verboten wurde, für andere Katzen zu jagen. << miaute der Kleine eindringlich und ließ sie aufstehen. Schwarzherz kauerte in der Nähe und fauchte drohend.

>> Dann musst du zurück. << miaute Funkenblitz zu der Kätzin. Sie schüttelte stur den Kopf.

>> Ich werde von Steinstern als Feigling zerfetzt, wenn ich als erste fliehe! << fauchte sie. Blutpfote schaute sich erneut nervös um.

>> Dann gehe ich! Ich bin noch verletzt, dann ist es verständlicher, wenn ich zuerst fliehe. Jetzt geh schon, Schwarzherz! << miaute der Schüler mutig.

>> Du Mäusehirn! << fauchte Schwarzherz, verkroch sich aber im Gebüsch.

>> Du musst mich verletzen. << flüsterte Blupfote zu Funkenblitz. Die Kätzin sah ihn verwirrt an.

>> Sonst glaubt mir keiner. Bitte, du musst uns helfen! << flehte er. Sie nickte langsam und schlug halbherzig nach dem Kater, der sich nicht wehrte.

> > So doch nicht! < < fauchte er und sprang mit ausgefahrenen Krallen auf sie zu. Erschrocken, dass er wieder angriff, schlug sie erneut nach ihm und traf ihn an der Schnauze. Dann biss sie in seine Schulter - bis er schmerzvoll aufschrie.

> > Sorry. < < murmelte sie, aber Blutpfote sah sie nur dankbar an und floh in den Wald zurück. Kurz darauf kroch Schwarzherz in ihr eigenes Territorium, Blutpfote hinterher.

Hoffendlich hat das keiner gesehen! dachte sie, doch alle Katzen waren mit Kämpfen beschäftigt.

Ein Schrei ertönte aus dem Unterholz, weiter im BlitzClan-Territorium. Fichtenzweig! So schnell sie konnte schlüpfte sie durch die Brombeerhecken und warf sich mit Kriegsgeheul auf Froststein, die ihre Zähne tief in Fichtenzweigs Hinterbein gegraben hatte. Ihre Krallen bohrten sich in die Schultern der schwarzen Kätzin. Doch die Kriegerin warf sie mit Leichtigkeit ab.

> > Ich wusste du kommst angerannt, wenn dein Mentor schreit! Oh, tut mir leid, ehemaliger Mentor. Kaum zu glauben, dass du jämmerliche Kätzin Kriegerin bist! < < höhnte Froststein.
Funkenblitz fauchte und sprang auf die Pfoten.
Fichtenzweig kroch langsam von Froststein weg, zog sich am Fuß einer Eiche auf die Pfoten und drehte sich knurrend um.

> > Ich habe noch eine Rechnung mit dir offen. < < fauchte Froststein und zuckte wieder mit dem vernarbten Schulterfell. Dann schnellte sie auf Funkenpfote zu, die sich gerade noch rechtzeitig ducken konnte und sich dann auf die gerade gelandete Kätzin warf. Froststein warf sich fauchen auf den Rücken, drückte Funkenblitz die Luft aus den Lugen und wirbelte blitzschnell wieder herum. Funkenblitz kratzte an ihrem Bauchfell, aber das schien Froststein nicht zu stören.

> > Ich töte dich jetzt! < < hauchte Froststein ihr ins Ohr und setzte ihre Krallen an Funkenblitz' Kehle.

> > NEIN! < <

Plötzlich verschwand das Gewicht der Kätzin über ihr.

Fichtenzweig biss fest in den Vorderlauf von Froststein und kratzte wild an ihrer Seite.
Kreischend wand sich Froststein aus seinem Griff und wollte sich auf ihn stürzen, doch Funkenblitz packte sie von hinten am Schwanz und zog kräftig daran.
Überrumpelt taumelte sie nach hinten und holte nach hinten aus. Das hatte Fichtenzweig kommen sehen, den jetzt schlug er seine Krallen nach ihrer Brust.
Fauchend wandte sich Froststein wieder Fichtenzweig zu, als Funkenblitz ihre Krallen in ihre Flanke schlug und sie weiter nach hinten riss.

Kreischend riss sich Froststein von beiden los und sprang eine Fuchslänge von ihnen weg. Funkenblitz stellte sich Schulter an Schulter neben Fichtenzweig und fauchte bedrohlich.

>> Es ist nicht vorbei. << fauchte sie und floh dann in den Tannenwald.

10. Kapitel

Blutpfote kauerte am Rand der Lichtung und leckte sich die Wunde an seiner Schulter. Funkenblitz hatte kräftiger zugebissen als er erwartet hatte - und hatte viel schärfere Krallen als das letzte Mal, wo er gegen sie gekämpft hatte. Das sagte ihm seine höllisch brennende Nase.

Krähenherz wollte die ganze Zeit zu ihm, das sah er ihr an, aber sie traute sich nicht. Keiner seiner Clan-Kameraden kam in seine Nähe. Er ertrug die Schande - Schwarherz war nach ihm ins Lager gekommen und kam auch nicht in seine Nähe aber ihr dankbarer Blick war ihm nicht endgangen, und das reichte ihm.
Schweigend warteten ale Katzen auf ihren Anführer. Immer mehr Krieger waren verletzt und verjagt zurückgekehrt, schließlich auch Krallenfell. Sein Vater sah sofort den Abstand der Katzen zu seinem Sohn.
Enttäuschung zeigte sich in seiner Miene. Blutpfote ertrug es.

Steinstern hatte dafür gesorgt, dass keine Katze denjenigen zu nahe kommen sollte, der als erstes von einem Grenzgefecht floh. Dieses Verbrechen wurde hart bestraft - und derjenige wurde somit auch sofort erkannt.

Steinstern betrat das Lager, direkt hinter Froststein. Ihre Seite war beihnahe Felllos und mit tiefen Krallenspuren durchzogen. Steinstern wieß Wunden an den kräftigen Schultern und an seinen Beinen vor, was ihn jedoch nichts von seiner Stärke zu nehmen schien. Blutpfote kauerte sich unterwürfig zu Boden, als sein stechender Blick auf ihn fiel.

> > Du bist als erster geflohen? Du Feigling? War nicht anders zu erwarten. < < fauchte er höhnisch und sprang auf Blutpfote zu. Ohne sich zu wehren wurde er von seinem Anführer in den Staub gepresst, ließ zu, dass sich die Zähne des Katers tief in seinen Nacken gruben und wurde widerstandslos gegen den Baumstamm der Ältesten geschleudert.
Jaulend sank er zu Boden, unfähig noch einen weiteren Muskel zu

rühren. Er hatte an dem heutgen Tag zu lange gekämpft, zu viele Wunden davongetragen, als das er sich jetzt noch bewegen könnte.

> > Steh auf! Schwäche erlaube ich nicht. Steh auf, du Haufen Krähenfraß! < < fauchte Steinstern und zerrte ihn auf die Pfoten. Erschöpft stand Blutpfote einige Augenblicke da, bevor er wieder auf den Boden sank.

> > Ich kann nicht. < < krächste er. Steinstern knurrte.

> > Wenn du nichtmal stehen kannst, brauche ich dich nicht! < < fauchte er. Blutpfote suchte seinen Blick, Hass funkelte ihn ihnen.

> > Ist mir egal. Der FinsterClan ist kein Clan. Ihr benehmt euch alle wie fuchsherzige Streuner. Ihr hab den SternenClan vergessen. Töte mich doch, dann kann ich endlich in einen richtigem Clan leben. < < fauchte er, auch wenn es eher ein krächzen war.

Steinstern kniff die Augen zusammen und erhob die Pfote zum Schlag. Krallen blitzten.
Blutpfote schloss die Augen.
Er hörte Krähenherz entsetzten Schrei, wusste, das sein Vater beschämt den Blick abwandte, das sein Wurfgefährte gleichgültig zusah.
Wenn ich beim SternenClan bin, dann bin ich endlich da, wo ich ich *sein kann.*

> > NEIN!!! < <

Blutpfote riss erschrocken die Augen auf. Steinsterns Schatten über ihm verschwand, als sich Schwarzherz krieschend auf ihn warf und mit wütend funkelnden Augen seine Flanke zerkratzte. Sofort warf sich Froststein auf die Kätzin und zerrte sie von Steinstern herunter. Von Entsetzten erfüllt kroch Blutpfote ein Stück von den drei kämpfenden Katzen weg. *Warum griff Schwarzherz an?*

> > Nein! Er wird dich umbringen! < < flüsterte er.
Doch Froststein ließ bereits den schlaffen Körper ihrer eigenen Schwester fallen. Die gelben Augen der Königin funkelten nicht mehr, sondern blickten Blicklos ins Leere.
Man hörte das entsetzte Mauzen von zwei Jungen, die alles hatten

mitansehen müssen.
Steinstern rappelte sich knurrend auf und blickte zu den kleinen Kätzchen, die sich ängstlich aneinanderkuschelten, die Pelze gestäubt.

Blutpfote spürte, wie jemand hinter ihm ihn auf die Pfoten schob.

> > Ich weiß nicht warum sie das getan hat, aber du musst das gleiche für sie tun, Blutpfote. Rette ihre Jungen, rette meine Jungen, denn ich kann es nicht. < < flüsterte Felsenfell. Der dunkelgraue Kater trat neben ihn, seine Bernsteinaugen funkelten. Traurig blickte er auf den Leichnam seiner Gefährtin. Dann wütend zu ihrer Schwester und Mörderin.

> > Tötet die Jungen! Sie sind Spösslinge einer Verräterin und werden auch zu Verrätern. Tötet Sie! < < fauchte Steinstern, voller Hass.

> > Bring sie hier weg. Rette sie! < < miaute Felsenfell und warf sich auf den Anführer, bevor dieser seine Jungen angreifen konnte. Erneut eilte Froststein zu ihrem Anführer, um ihm zu helfen. Abgelenkt achteten sie nicht mehr auf Blutpfote.
Schnell schleppte er sich zu den beiden Jungen, die entsetzt in die Luft starrten.

> > Wir müssen gehen. Kommt schon. < < miaute Blutpfote und hob Rennjunges am Nackenfell hoch. Sanft schob er Kampfjunges vor sich her, durch die Lücke im Schwarzdornbusch, aus dem Lager raus.

> > Was ist mit Papa? < < jaulte Rennjunges herzzerreißend.

> > Er - < < murmelte Blutpfote. Dann hörte er den letzten Schrei des Katers, der sein Leben für das seiner Jungen und seiner toten Gefährtin gegeben hatte.

> > Er ist bei eurer Mama. Im Himmel. Bei unserer richtigen Familie. Im SternenClan. < <

11. Kapitel

Feuerpfote blickte auf ihre schlafende Schwester, die sich gegen Fichtenzweig schmiegte. Nach einigem Zögern hatte Funkenblitz ihr und Fichtenzweig alles über Blutpfote erzählt. Trotzdem wusste Feuerpfote, das noch viel mehr Geheimnisse hinter diesem Krieg steckten, und dass die beiden Krieger einiges darüber wussten.

Seufzend fing Feuerpfote an, die Kräuter zu sortieren und alle welken Blätter rauszuschmeißen. Es ware noch so viele Fragen offen. Froststein hätte beide heute töten können, Fichtenzweigs Wunden waren aber so wohlplatziert, dass ja nicht die Gefahr bestand, dass er sterben könnte. Auch als sie beide gegen die Zweite Anführerin gekämpft hatten, wusste Feuerpfote, das das die Kätzin nicht aufhalten hätte sollen. *(A/N: Ist das ein normaler Satz?)*
Warum wollte der FinsterClan Fichtenzweig unbedingt am Leben lassen?
Sie wagte es nicht jemanden davon zu erzählen. Der einzige, der noch von diesem Willen des Feindes gewusst hatte, war Schattenfell. Und dieser wurde ermordet.
Wenn sie es weitererzählen würde, würde sie denjenigen ebenfalls in Gefahr bringen, in noch größerer als sie es eh schon alle waren.
Feuerpfote zweifelte nicht daran, dass die Verräter die es im BlitzClan gab für Schattenfells Tod verantwortlich waren. Doch sie konnte keinesfalls sagen, wer es sein könnte, da an Schattenfells Pelz kein Geruch haften geblieben war, keine Fellbüschel zwischen seinen Krallen, die die Identität des Mörders verraten könnte.
Doch wenn sie es niemanden sagte, und dann ebenfalls - ein Schauer lief über ihren Pelz, als sie daran dachte - zum Schweigen gebracht werden könnte, von einem ihrer eigenen Clangefährten, dann würde es keiner mehr wissen. Und dass hätte Folgen, die niemand kannte.

Schließlich ließ sie das Kräutersortieren bleiben - als sie merkte, wie viele welke Blätter sie einfach übersehen hatte. So konnte es einfach nicht weiter gehen - die Gedanken in ihrem Kopf brachten sie noch um ihren Verstand.

> > Funkenblitz? < < flüsterte sie leise. Sie wollte Bussardfeder nicht wecken, der etwas weiter hinten im Heilerbau neben Igelherz zusammengerollt schlief.

> > Funkenblitz? Wach auf! < < miaute sie lauter, als ihre Schwester sich nicht rührte. Murrend zuckte Funkenblitz mit den Ohren, schlief aber weiter.

> > Komm schon, wach auf! Es ist wichtig! < < miaute sie eindringlicher. Funkenblitz schlug ihre goldenen Augen auf und warf Feuerpfote einen verschlafenen Blick zu.

> > Du hast meinen Traum unterbrochen. Ich hab gerade einen Schmetterling gejagt... < < murmelte sie und streckte sich ausgiebig. Dabei weckte sie Fichtenzweig, der erschrocken auf die Pfoten sprang, das Fell gestäubt und die Ohren steil aufgerichtet.

> > Was los? Werden wir angegriffen? < < miaute er und sah sich verwirrt um. Funkenblitz schnurrte.

> > Nein, Fellball, ich hab mich nur gestreckt und dich ausversehen getreten. < <

Eigentlich wollte sie Fichtenzweig nicht einweihen - aber eigentlich konnte es nicht schaden.

> > Kommt mit - und seid leise. < < murmelte sie und trabte auf leien Pfoten aus dem Heilerbau. Verwundert folgten ihr die beiden Krieger durch den Lagertunnel in den Wald.

Sie folgte einem Kanichenpfad und setzte sich schließlich unter einen Haselstrauch an den Eingang eines Kaninchenbaus. Funkenblitz setzte sich ihr gegenüber neben eine Wurzel, Fichtenzweig setzte sich Schulter an Schulter zu ihr auf einen Flecken Moos.

> > Was ist los, Feuerpfote? < < fragte Funkenblitz.

> > Ich - ich glaube zu wissen, warum Schattenfell ermordet wurde. < < sagte sie.

Ein Schatten legte sich über Fichtenzweigs Blick. Er hatte seinen

Vater damals gefunden - es musste für ihn schwer sein, darüber zu reden.

> > Wir kennen den Grund. Er wusste, das es im Clan Verräter gab. < < sagte Funkenblitz. Feuerpfote starrte sie an. Woher wusste sie das?

> > Woher - ? < < flüsterte Feuerpfote.

> > Ist eine lange Geschichte. < < murmelte Funkenblitz. Nervös schlug sie mit dem Schwanz.

> > Wir haben Zeit. < < sagte Feuerpfote. Vielleicht hatte sie jetzt die Chance zu erfahren, was die beiden wussten.

> > Ich glaube nicht, das du das wissen willst. Es könnte alles für dich ändern. So wie bei mir. < < sagte Fichtenzweig. Funkenblitz schaute betreten zu ihren Pfoten.

> > Es würde so viel zerstören, wenn du es weißt, Feuerpfote. Zwing mich nicht dazu. < < flüsterte sie. Verzweifelt schlug sie heftiger mit ihrem Schweif auf den Boden. Ihr Nackenfell war gestäubt, und in ihren Augen funkelte etwas.

Feuerpfote erstarrte. Was passierte da? Die dunkelrotten Tupfen in dem Pelz ihrer Schwester schienen zu glühen, im Moos landeten Funken, dort wo Funkenblitz' Schweif aufschlug. Es roch nach Rauch und verbranntem Moos -

> > Funkenblitz, pass auf! < < fauchte Fichtenzweig erschrocken, der es ebenfalls bemerkte.
Aber er schien nicht entsetzt, nur erschrocken, als würde es - öfters passieren.
Funkenblitz sprang auf die Pfoten, jaulte erschrocken und schmiss sich auf die rauchenden Moosflecken. Sofort verschwanden die Funken, sobald sie den Pelz von der Kätzin berührten. Der Rauchgeruch verflog.

> > Tut mir leid. Ich kann das nicht steuern. < < murmelte Funkenblitz erschrocken und leckte sich verlegen ihr Brustfell. Fichtenzweig drückte sich an sie, schnurrend beruhigte er sie.

Feuerpfote blitzelte. War das eben wirklich passiert?

> > Du musst lernen, es zu kontrollieren. < < murmelte der Kater.

> > Was - Ist das eben - Träume ich? < < stammelte Feuerpfote. Fichtenzweig sah Funkenblitz an.

> > Jetzt musst du es ihr sagen. < <

> > Was sagen? Ich verstehe gar nichts mehr! < < jaulte Feuerpfote und sah von Funkenblitz zu Fichtenzweig und wieder zurück.

> > Feuerpfote - ich bin nicht deine Schwester. Und Silberpfeil und Strahlenmond sind nicht meine Eltern. < <

12. Kapitel

Feuerpfote starrte sie entsetzt an. *Was redet sie da? Hat sie den Verstand verloren?*

> > Wa - < <

> > Kennst du die Prophezeihung? < < fragte Fichtenzweig.

> > Die mit Tocher von Tod und Feuer? Ja, Igelherz hat mir davon erzählt. Er hat sie erhalten, wenige Monde vor unserer Geburt. < <

> > Sie ist diese Katze. < < sagte er. Feuerpfote blinzelte.

> > Es war die Nacht nach eurer Geburt. Also von Goldkralle Tupfenpelz und dir. Ich hab gerade Wache gehalten, als ein Blitz in unser Lager einschlug. < <

> > Ja, davon hab ich gehört. Man kann die Brandflecken noch sehen. < <

> > Ich hab sofort nachgesehen. Dort, wo der Blitz eingeschlagen hat, lag ein Katzenjunges. Durch den Ruß war ihr Fell kaum zu sehen, aber die Tupfen leuchteten wie kleine Funken. So kam sie zu ihrem Namen. Wir sagten jedem, es wäre Silberpfeils Junges, denn - wer hätte uns das schon geglaubt? Kupferstern und Silberpfeil hielten es für das beste, euch glauben zu lassen, sie wäre eure Wurfgefährtin. < < Feuerpfote sprang auf.

> > Mama weiß auch davon? < <

> > Natürlich, sie hat schließlich nur drei Junge zur Welt gebracht - als Mutter sollte sie das mitbekommen. < <

> > Du bist einfach aus dem Nichts aufgetaucht? Einfach so? < < fragte Feuerpfote. Verwirrt lief sie auf und ab.

> > Meine Mutter beschloss nach meiner Geburt, dass es bei ihr nicht sicher für mich wäre. Deshalb bat sie meine Schwester Blitz,

mich in ihren Clan zu bringen. < < sagte Funkenblitz.

> > Der Clan von Blitz? Wer ist Blitz? < <

> > Der Blitz. Die Blitze selbst - also - es ist schwer zu erklären. < < murmelte Funkenblitz.

> > Deine Mutter ist - < <

> > Feuer. Mein Vater ist der Tod. Er ist - naja, dunkel. Aber nicht böse. < <

> > Tod. Feuer. Äh - das sind - Katzen? < < fragte Feuerpfote. Funkenblitz nickte.

> > Sicherheit? Vor wem eigentlich? < < fragte Feuerpfote, nach wenigen Augenblicken.

> > Vor meinem Bruder. < < sagte sie.

> > Okay - < <

> > Finsternis ist ihr Halbbruder, Sohn von Tod und - wem eigentlich? < < fragte Fichtenzweig.

> > Ich weiß nicht. Jedenfalls nicht Feuer. < <

> > Jedenfalls, Finsternis wurde vor ner Ewigkeit von diesem Ort verbannt, und hat weit weg, in den Schwarzbergen einen eigenen Clan gegründet. Seinen SchutzClan, den FinsterClan übernahm Kälte. Der BlattClan ist SchutzClan von Blatt, der EisClan von Eis und der BlitzClan von Blitz. Sie sind die Gründer der Clans und deshalb schützen sie sie. Der Clan, den Finsternis gegründet hat ist der KrallenClan. Nun ist er mit ihm zurückgekehrt und hat vor, alle anderen Clans aus Rache zu vernichten. < <

> > Was hat dann der FinsterClan damit zu tun, wenn der KrallenClan der Feind ist? < < fragte Feuerpfote.

> > Nebel und Donner glauben, das Finsternis Kälte manipuliert hat. Der FinsterClan ist also auf der Seite des KrallenClans. Ich weiß nicht wann Kälte angefangen hat, Steinstern zu beeinflussen, aber er

hat Katzen aus anderen Clans dazu gekriegt Verräter zu werden. Strahlenmond erzählte mir, dass Korallenfell höchstwahrscheinlich eine Verräterin ist, daher weiß ich davon. << sagte Fichtenzweig.

>> Korallenfell? <<

>> Ja. Wir wissen von Mond, Stern und Nebel - <<

>> Stop! Das sind mir zu viele Namen! Wer ist wer? << fragte Feuerpfote, verwirrt von den ganzen Informationen.

>> Donner ist der Bruder von Blitz und mir, Nebel ist glaub ich die Tochter von Luft und Leben, Mond weiß ich nicht, aber Stern ist ist der Schutz und die Anführerin des SternenClans. << sagte Funkenblitz.

>> Und du bist dann - <<

>> Eigentlich heiße ich Funke. <<

>> Okay, verstanden. << murmelte Feuerpfote.

>> Also, wir wissen dass es im BlitzClan zwei Verräter sind. Und wir haben wenige Verdächtige, andere können wir auf jeden Fall ausschließen. Lavafluss, Ginsterblatt, Mondauge und Habichtfell. <<

>> Woher wisst ihr das? << fragte Feuerpfote, die Augen weit aufgerissen.

>> Es war eine Nachtpatrouille, in der Nacht als Stern es mir sagte. Sie sagte Zwei von den Vieren haben an einem Treffen mit Steinstern und Froststein teilgenommen. Und wir können leider auch mit ziemlicher Sicherheit sagen, das Lavafluss die eine Verräterin ist. << sagte Funkenblitz.

>> Warum? << flüsterte Feuerpfote entsetzt.

>> Ich hab ihr von den Verrätern erzählt, weißt du noch? Nur so konnten sie wissen, dass wir von ihnen erfahren haben. Außerdem hat Schattenfell sie an der Nase gekratzt als... << sagte Fichtenzweig, beendete den Satz aber nicht. Feuerpfote konnte sich

denken, was er sagen sollte.

> > Lavafluss hat Schattenfell getötet? Das müssen wir den anderen sagen! Der Clan muss es wissen! < <

Funkenblitz schüttelte den Kopf.

> > Den zweiten Verräter. Vergiss ihn oder sie nicht. Wir wissen nicht, wie er oder sie reagiert. < <

> > Aber doch nicht Mondauge. Sie würde niemals zulassen, dass ihr Gefährte getötet wird. < <

> > Das können wir nicht mit Sicherheit sagen. Wenn sie den FinsterClan wichtiger findet... < < sagte Fichtenzweig zweifelnd. Plötzlich fiel Feuerpfote etwas ein.

> > Vielleicht ist sie der Grund, warum sie dich am leben lassen wollen. Sie will ihren Sohn schützen... < < Funkenblitz unterbrach sie.

> > Was meinst du, mit am leben lassen? < <

> > Ich dachte, deshalb wurde Schattenfell getötet. Er und ich haben erfahren, dass den FinsterClan-Kriegern befohlen wurde, dich unter keinen Umständen zu töten. < < Fichtenzweig sah sie entsetzt an.

> > Warum? < <

> > Wo habt ihr das erfahren? < < fragte Funkenblitz.

> > Dieser kleine Schüler - in diesem ersten Kampf, da hat er sich vor mir verplappert und Schattenfell hat zugehört. < <

> > Blutpfote? War der Schüler rotbraun? < < fragte Funkenblitz forsch. Feuerpfote fiel ein, was Funkenblitz über Blutpfote erzählt hatte, wie er der Königin im Kampf half.

> > Ja, das war Blutpfote. < < Fichtenzweig kniff die Augen zusammen.

> > Ich glaube, wir sollten mal dringend mit ihm reden. < <

13. Kapitel

Der kleine schwarze Kater schlief. Leise jammerte er vor sich hin. Blutpfote musterte das Junge besorgt. Kampfjunges war dünner, als vor ein paar Tagen. Die Mäuse, die Blutpfote jagte, wollten die Beiden nicht Essen.

Rennjunges saß neben ihm, schmiegte sich zitternd in sein rotbraunes Fell. Der graue Pelz des Katers war gestäubt, er glich eher einer Fellkugel als einem Jungen. Blupfote spuckte die zerkaute Maus auf ein Eichenblatt.

> > Iss das, Rennjunges. < < miaute er.

> > Das schmeckt nicht. Das ist nicht von Mama. < < piepste er kläglich und tappste zu Kampfjunges.

> > Ich weiß. Aber du musst essen. Das würde deine Mama wollen. < < miaute er und schob dem Jungen das Fleisch hin.

> > Ich will zu Mama. < < jaulte Rennjunges und kuschelte sich an seinen Bruder. Blutpfote tappte zu den beiden Jungen und legte sich neben sie. Der Brombeerstrauch, unter den sie sich zusammendrängten bot nur wenig Schutz vor dem Wind in der Nacht. Aber Blutpfote wusste nicht, wohin er gehen sollte. Dieser provisorische Bau lag am Ende des FinsterClan-Territoriums, nahe zum BlitzClan. Doch hier auf dem Hang dem Feuerberg war es oft windig und kälter als im Wald.
Die Jungen konnten nicht weiterziehen. Dafür waren sie zu jung. Wenigstens würden die FinsterClan-Krieger sie hie nicht suchen - hoffentlich.

> > Warum sind wir weggegangen? Warum mussten wir weg von Mama und Papa? < < flüsterte Kampfjunges. Der Kleine war aufgewacht.

> > Ihr ward dort nicht sicher. Schwarzherz und Felsenfell wollten nicht, dass ihr dort leben müsst. Sie haben ihr Leben dafür gegeben.

< < murmelte er. Sanft ringelte er seinen Schweif um die Kätzchen, um sie zu wärmen.

> > Werden wir sie je wiedersehen? < < fragte Kampfjunges leise.

> > Irgendwann sehen wir alle wieder, die wir lieben. Ihr müsst nur ganz fest daran glauben. < < flüsterte er.

Die Jungen verstummten. Bald schliefen sie fest - Blutpfote schob sie noch näher zu sich heran. Dann schloss er die Augen.

> > Hallo, Blutpfote. < <

Erschrocken riss Blutpfote die Augen auf. Er befand sich auch einer blühenden Lichtung, die von hohen Birken und Buchen umgeben war. Die Sonne wärmte seinen Pelz, Bienen summten um ihn herum, Vögel zwitscherten fröhlich in den Bäumen. Vor ihm saß ein Kater, in dessen rauchgrauen Pelz kleine Sterne funkelten. Er hatte spitze, weiße Ohren und in seinen blauen Augen spiegelte sich der Sternenhimmel, obwohl die Sonne hoch am blauen Himmel stand. Blupfote kannte den Kater, aber damals war er noch so klein gewesen, dass er seinen Namen vergessen hatte.

> > Wer bist du? < < fragte er die SternenClan-Katze.

> > Mein Name ist Nachtsstern. Ich war vor Steinstern Anführer des FinsterClans. Und ich bin der Vater deiner Mutter. < < miaute er. Jetzt viel es Blutpfote wieder ein - Nachtstern hatte ihn besucht, gleich nachdem er und Sandpfote die Augen geöffnet hatten.

> > Es tut mir leid, was mit dem Clan geschehen ist. < < miaute Blutpfote leise. Doch Nachtstern schüttelte nur den Kopf.

> > Du bist zu jung, um soetwas aufhalten zu können. Hier sind Mächte am Werk, die du und ich nicht verstehen können und niemals hätten kommen sehen können. Aber du kannst *ihnen* helfen. < < sagte er und deutete auf einen kleinen Teich neben ihm, der Blutpfote bisher nicht aufgefallen war. Auch in ihm funkelte der Sternenhimmel. Langsam trat Blutpfote auf Nachtstern und folgte seinen Blick in das nun spiegelklare Wasser des Teichs.

Es waren zwei Kater zu sehen, die gerade ein Eichhörnchen

verfolgten. Der Eine sah Felsenfell zum Verwechseln ähnlich - der Andere war das Ebenbild seiner Mutter Schwarzherz.

> > Das sind Kampfherz und Rennschweif. Wenn du sie rettest, steht den Beiden das Leben von Kriegern bevor, als Krieger die das Gesetz achten und pflegen. < < miaute Nachtstern. Das Bild verschwamm und zeigte die beiden Jungen, eng aneinandergekuschelt und zitternd.

> > Aber wie? Wo kann ich hin? < < klagte Blutpfote.

> > Du hast Freunde. Katzen, die dir helfen werden, wie sie es schoneinmal getan haben. Sie werden es wieder tun. < < sagte Nachtstern.

Die einzigen Katzen die ihm geholfen hatten waren Felsenfell und Schwarzherz, die ihm die Flucht ermöglicht hatten. Aber sie waren jetzt tot - beim SternenClan. Wen könnte - Plötzlich fuhr er zusammen und schreckte aus dem Schlaf. Natürlich! Wieso war er nicht gleich darauf gekommen?

14. Kapitel

> > Es war eine furchtbare Idee, wir könnten ihn einfach bei einer Grenzpatrouille treffen. < < fauchte Funkenblitz niedergeschlagen und beobachtete den Fichtenwald hinter der Grenze.

> > Er wird nach dem Kampf vermutlich wirklich einige Tage im Lager eingesperrt sein. < <

> > Wir sollten es trotzdem weiter versuchen. < < sagte Feuerpfote und biss den letzten Stängel Gänsefingerkraut ab und legte ihn auf den Haufen. Sie hielten schon seit drei Tagen nach dem Schüler Ausschau, aber nachdem er als erster in sein Lager floh, war es zu erwarten, dass er nicht an Grenzpatrouillen teilnahm. Sie waren froh, dass sie keine trafen - die Krieger hätten nur Ärger gemacht.
Wenigstens hatte Feuerpfote so ihren Kräutervorrat wieder aufstocken können.

> > Ich bin fertig. < < sagte sie und schnappte sich den Haufen Gänsefingerkraut. Funkenblitz wandte den Blick von dem Nadelwald ab und folgte ihr von der Lichtung. Fichtenzweig bildete die Nachhut.

Plötzlich blieb Funkenblitz mit gespitzen Ohren stehen, sodasss Fichtenzweig von hinten gegen sie stieß.

> > Hey, was - < <

> > Psst! Hört ihr das? < < fragte sie.

> > Was denn? < < nuschelte Feuerpfote durch die Kräuter.

> > Da maunzt jemand. Da sind Junge! Hört ihr sie denn nicht? < < fragte sie, ihr Schweif peitschte aufgeregt hin und her, bis Fichtenzweig ihn mit seinem eigenen festhielt.

> > Sprüh keine Funken, Funkenblitz. Von wo kommt es? < <

fragte er.

> > Am Feuerberg. Am Fuße des Hanges. < < sagte sie und sprang los. Fichtenzweig folgte ihr eilig, Feuerpfote rannte hinterher.

Funkenblitz machte an einem dichten Farngestrüb halt. Jetzt konnten die anderen das Maunzen der Katzenjunge ebenfalls hören.

> > Wo gehen wir denn jetzt schon wieder hin? Ich kann nicht mehr! < < jammerte ein kleiner Kater.

> > Meine Pfoten tun weh! < < jaulte ein anderes Junges. Dann spitzte Funkenblitz erstaunt die Ohren.

> > Wir suchen Hilfe. Kommt, ihr könnt auf meinem Rücken sitzen. < < sagte ein Kater. Blutpfote!

> > Was macht er so weit vom FinsterClan-Territorium entfernt? < < fragte Feuerpfote, die ihre Kräuter fallen gelassen hatte und ihn ebenfalls erkannte.

> > Finden wir es raus! < < miaute Fichtenzweig und sprang auf. Lautlos verließ er die Farnstängel und trat auf die kleine Lichtung, Funkenblitz folgte ihm, nur Feuerpfote raschelte, als sie eilig ihr Kräuterbündel ins Maul nahm und nicht auf ihren Weg achtete.

Blutpfote saß am anderen Ende der kleinen Lichtung, im Schatten eines Brombeerstrauchs, zwei kleine Junge saßen auf seinem schmalen Rücken. Überrascht blickte er auf, als er Feuerpfotes Geraschel hörte. Fichtenzweig ignorierte das Rascheln.

> > Was machst du hier, Blutpfote? Und woher hast du diese Jungen? < < fragte er freundlich, dennoch mit einer strenge in der Stimme. Ihm gefiel es nicht, einen feindlichen Schüler auf seinem Territorium zu haben, auch wenn sie gerade diese Katze zum Reden sehen wollten.

> > Das sind Rennjunges und Kampfjunges. < < miaute Blutpfote und trat dabei unsicher von eienr Pfote auf die andere.

> > Die Jungen von Schwarzherz? < < fragte Funkenblitz und trat vor, um die Jungen zu beschnüffeln. Diese wichen zurück und

rutschten dabei beihnahe von Blutpfotes Rücken.

> > Ja. < < miaute Blutpfote.

> > Warum sind sie hier? Sie gehören zu ihrer Mutter. < < sagte Feuerpfote, nachdem sie das Kräuterbündel wieder fallen ließ. Blutpfote atmete tief ein, bevor er sprach.

> > Schwarherz ist tot. < < sagte Blutpfote. Funkenblitz zog erschrocken die Luft ein, Fichtenzweig riss die Augen auf und Feuerpfote stäubte das Fell.

> > Was? < < rief Funkenblitz entsetzt.

> > Genau wie Felsenfell. Steinstern wollte mich - und dann ist sie dazwischen gegangen - es ist alles so schnell gegangen - ich konnte nur noch die Jungen retten, bevor Steinstern sie auch noch umbringt! < < jaulte Blutpfote, nun völlig aufgelöst.

> > Erzähl mal langsam. Feuerpfote, bring die Jungen weg, ich glaube sie sollten das nicht nocheinmal erleben. < < sagte Fichtenzweig bestimmt. Feuerpfote nickte und zog das schwarze Junge von Blutpfotes Rücken. Das andere, Rennjunges, stolperte hinterher.

> > Also? < < fragte Fichtenzweig und setzte sich hin. Funkenblitz legte Blutpfote beruhigend den Schweif auf die Schulter.

> > Ich - ich bin ja als erster geflohen. Ich wusste auch vorher, dass Steinstern mich deswegen betrafen würde - aber ich war schon durch den Kampf vorher mit Kälteschweif erschöpft, ich konnte einfach nicht mehr. Ich war wie gelämt, ich wusste, dass Steinstern mich töten würde, da ich ihn schon so oft enttäuscht habe. < < murmelte Blutpfote.

> > Aber Schwarzherz ist auf ihn gesprungen, hat ihn von mir weggezerrt. Froststein hat sie getötet. < <

> > Aber Schwarzherz ist ihre Schwester! < < fauchte Fichtenzweig entsetzt. Funkenblitz schüttelte den Kopf.

> > Manchen Katzen ist sowas egal. < < murmelte sie und dachte dabei an Finsternis.

> > Felsenfell hat mir aufgeholfen und mir gesagt, dass ich Kampfjungen und Rennjunges von dort wegbringen soll. Er wollte Steinstern und Froststein aufhalten, damit sie entkommen konnten. Sie wollten die beiden töten, nur weil sie die Jungen 'der Verräterin' waren. Ich hab sie genommen und bin weggelaufen, während Felsenfell - es ist alles meine Schuld! Ohne mich wären die beiden noch am Leben, die Jungen hätten noch Elten. Ohne mich - < <

> > Wären wir verhungert. < < piepste eine Stimme. Rennjunges hatte sich mit Kampfjunges von Feuerpfotes Waschaktion befreit und waren zurückgerannt.

> > Wir wissen, dass du Mama Essen gebracht hast. Sie sollte alleine jagen, aber du hast das gemacht. < < piepste Kampfjungen und schmiegte sich an Blutpfote. Erstaunt blickte Blutpfote auf die beiden Jungen die sich laut schnurrend an seinen Pelz drückten.

> > Das hätte jeder gemacht. < < flüsterte er gerührt. Funkenblitz schüttelte den Kopf.

> > Nicht jeder. Nur du. < <

Hierachie - Update 2

BlitzClan

Anführerin: *Kupferstern* - goldbraun getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen; Gefährtin von Hagelkralle

Zweiter Anführer:*Bussardfeder* - braun getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährte von Blättersturm

Heiler: *Igelherz* - schwarzbrauner Kater mit stacheligem Fell und grauen Augen; Mentor von
Feuerpfote - langbeinige dunkelrote Kätzin mit goldenen Streifen von Schnauze bis zur Schwanzspitze und bernsteinfarbenen Augen

Krieger: *Hagelkralle* - grau getigerter Kater mit schwarzen Pfoten und grünen Augen; Gefährte von Kupferstern

Fichtenzweig - schwarzer Kater mit gelben Augen, eingerissenem Ohr und mehreren Narben an der Schulter, Mentor von Blutpfote

Habichtfell - grauer Kater mit langem Fell und blauen Augen, Gefährte von Rußtatze

Ginsterblatt - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen und mit einer Narbe an der Flanke

Rußtatze - dunkelgraue Kätzin mit grauen Augen, Gefährtin von Habichtfell

Lavafluss - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen und einer Narbe auf der Flanke, Mentorin von Finkpfote

Himmellicht - weißer Kater mit blauen Augen, lamer Hinterfuß, Gefährte von Tannenherz

Tannenherz - braun getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Himmellicht

Rotfunke - rotbraune Kätzin mit einem bernsteinfarbenen Auge, das andere hat eine dunkle Färbung und einen Riss, mit vielen Narben im Nacken und Rücken, Mentorin von Amselpfote

Nusspelz - kleiner schildpattfarbener Kater mit bersteinfarbenen Augen, einem eingerissenen Ohr und einer fehlenden Zehe am rechten Hinterbein,Mentor von Drosselpfote

Flammenwind - dunkelrot getigerte Kätzin mit rot-goldenen Augen

Silbernebel - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Eiskralle - silber getigerter Kater mit blauen Augen und weißem Bauch, fehlendes Fell am linken Hinterbein

Goldkralle - goldfarbener Kater mit hellgrünen Augen und roter Schwanzspitze

Funkenblitz - langbeinige creme-gold farbene Kätzin mit dunkelroten Tupfen auf der Flanke, heller Brust, goldenen Augen und ungewöhnlich langen Krallen, und drei langen NArben am Hinterkopf und Nacken

Silberpfeil - schwarze Kätzin mit einem silbernem Streifen von der Schnauze bis zur Schwanzspitze und hellgrünen Augen; Gefährtin von Strahlenmond

Tupfenpelz - langbeinige goldfarbene Kätzin mit roten Tupfen und grauen Augen

Mondauge - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen und einem Riss im Ohr

Schüler: *Finkpfote* - graue Kätzin mit graublauen Augen

Drosselpfote - graubraun getigerter Kater mit blauen Augen und langen Fell

Amselpfote - schwarzgraue Kätzin mit blauen Augen

Blutpfote - rotbrauner Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Königinnen: *Blättersturm* - gold getigerte Kätzin mit grauen Pfoten und grünen Augen, Gefährtin von Bussardfeder, Ziehmutter von Kampfjunges und Rennjunges

Junge: *Rennjunges* - schwarzer Kater mit gelben Augen

Kampfjunges - grauer Kater mit gelben Augen

Älteste: *Spitzmauspelz* - braun getigerter Kater mit grünen Augen und zerfetzten Ohren

Glimmerschweif - weiße Kätzin mit goldenen Schwanz und bernsteinfarbenen Augen, älteste Kätzin im BlitzClan

EisClan:

Anführer: *Schneestern* - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährte von Regenherz

Zweiter Anführer: *Aschenschnee* - weißgrau getigerter Kater mit blauen Augen , Gefährte von Elfentanz

Heilerin: *Wolkensprung* - weiße Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Krieger: *Pumasprung* - sandfarbener Kater mit dunklen Schwanz und Ohren und graublauen Augen , Mentor von Kristallpfote

Seesturm - graublaue Kätzin mit blauen Augen

Sturmschnee - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Sternenfell - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen

Regenherz - Grau getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Schneestern

Tropfenblatt - weißer Kater mit grünen Augen

Muschelherz - weiße Kätzin mit gelben Augen

Mondfell - silber getigerter Kater mit grünen Augen

Schüler: *Kristallpfote* - weiß-silbern getigerter Kater mit blauen Augen

Königinnen: *Elfentanz* - cremefarbene Kätzin mit getigerten Schwanz, dunklen Ohren und blauen Augen, Gefährtin von Aschenschnee, Mutter von Eisjunges und Frostjunges

Junge: *Eisjunges* - grau getigerte Kätzin mit blauen Augen

Frostjunges - weißer Kater mit blauen Augen und einer dunkelgrauen Pfote

Älteste: *Stumpffell* - grauer Kater mit verfilzten Fell und blauen Augen

FinsterClan:

Anführer: *Steinkralle* - grauer Kater mit bernsteinfarbenen Augen und langen Krallen, Gefährte von Froststein

Zweiter Anführer: *Froststein* - schwarze Kätzin mit blauen Augen und vielen Narben, Gefährtin von Steinstern, Mentorin von Sandpfote

Heiler: *Ameisenpelz* - grau getigerter Kater mit grünen Augen

Krieger: *Kälteschweif* - dunkelgrau-schwarz getigerter Kater mit grünen Augen, Gefährte von Staubschweif

Rauchpelz - grau getigerte Kätzin mit blauen Augen

Krallenfell - dunkelbrauner Kater mit blauen Augen , Gefährte von Krähenherz

Krähenherz - grau getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Krallenfell

Dunkelwolke - schwarzgrauer Kater mit dunkelgrauen Augen und langen Krallen, Gefährte von Hundezahn

Staubschweif - hellgraue Kätzin mit hellgelben Augen, Gefährtin von Kälteschweif

Raubkralle - braun getigerter Kater mit langen Krallen und bernsteinfarbenen Augen

Fuchsschatten - dunkelrote Kätzin mit blauen Augen

Kieselfall - graubrauner Kater mit grauen Augen

Hundezahn - grau getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Dunkelwolke

Dachspelz - schwarze Kätzin mit hellgrauen Streifen im Gesicht und dunkelbraunen Augen

Schüler: *Sandpfote* - braun getigerter Kater mit blauen Augen

Königinnen: -

Junge: -

Älteste: *Tannenpelz* - schwarzbrauner Kater mit blauen Augen

BlattClan:

Anführer:*Buchenstern* - brauner Kater mit grünen Augen

Zweite Anführerin: *Silberblüte* - silbergrau getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Heilerin: *Lichttropfen* - weiß-gold getigerte Kätzin mit grünen Augen

Krieger: *Strahlenmond* - langbeiniger rotgolden gefleckter Kater mit aschgrauen Augen, Mentor von Vogelpfote

Bärenpelz - brauner Kater mit bernsteinfarbenen Augen , Gefährte von Glutherz

Sturmflut - grau getigerter Kater mit grünen Augen , Gefährte von Elsterflügel

Korallenfell - beige Kätzin mit blauen Augen , Mentorin von Flügelpfote

Elsterflügel - schwarz-weiße Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen, Gefährtin von Sturmflut

Falkenfeder - goldbraun getigerter Kater mit blauen Augen

Lachsstrom - roter Kater mit braunen Augen

Fischschuppe - graue Kätzin mit gelben Augen

Flossenglanz - silberne Kätzin mit gelben Augen

Schüler: *Flügelpfote* - weißer Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Vogelpfote- weiße Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Königinnen: *Glutherz* - rot getigerte Kätzin mit blauen Augen, Gefährtin von Bärenpelz, Mutter von Schwarzjunges und Weißjunges

Flussströmung - silber getigerte Kätzin mit blauen Augen, Mutter von Brandjunges, Rehjunges und Flussjunges

Junge: *Brandjunges* - rot getigerter Kater mit grauen Augen

Rehjunges - braune Kätzin mit weißen Pfoten und Bauch und bernsteinfarbenen Augen

Flutjunges - grau getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Schwarzjunges - rot getigerte Kätzin mit schwarzen Ohren und blauen Augen

Weißjunges - braun-weiß gescheckte Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Älteste: *Knotenpelz* - braune Kätzin mit langem Fell und blauen Augen

Baumzweig - grau getigerter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

KrallenClan:

Anführer:

Finsternis - kleiner schwarzer Kater mit schwarzen Augen und langen gebogenen Krallen, Narben an der Schulter und am Kopf, Gefährte von Diamant

Diamant - kleine, graue Kätzin mit schwarzen Streifen am Kopf, großen, spitzen, schwarzen Ohren, schwarzen Pfoten, kristallblauen Augen und einem Halsband mit dunkelgrauer Feder, Gefährtin von Finsternis

15. Kapitel

Fast ein Mond war vergangen, seit Fichtenzweig, Funkenblitz und Feuerpfote Blutpfote und die Jungen ins BlitzClan-Lager gebracht hatten. Blättersturm hatte die Jungen sofort unter ihre Fittiche genommen, obwohl ihre Jungen schon bald kommen müssten, so rund wie sie war.
Kupferstern hatte sich Blutpfotes Geschichte angehört und ihn sofort in den Clan aufgenommen - das Mindeste was sie tun konnte, sagte sie - und Fichtenzweig als seinen Mentor ernannt.
Blutpfote brauchte ein paar Sonnenaufgänge um sich an den Laubwald und den fremden Clan zu gewöhnen, aber mittlerweile war er so leise und schnell wie jede andere BlitzClan-Katze.
Über Fichtenzweig und den FinsterClan hatten sie ihn noch nicht befragt, um ihn ein wenig Zeit zu geben.

Funkenblitz und Fichtenzweig lagen gerade nebeneinander auf der Lichtung, ließen sich den Pelz von der untergehenden Sonne wärmen und sahen Kampfjunges' und Rennjunges' Spiel mit dem Moosball zu. Immer wieder warf Blättersturm die Mooskugel hoch in die Luft, wo sie von Rennjunges sofort gefangen wurde. Kampfjunges stürtzte sich dann sofort auf seinen Bruder, um ihm die Kugel abzunehmen, und die beiden Jungen kugelten sich dann damit durch das gesamte Lager.

> > Rennjunges kann mittlerweile richtig hoch springen. < < schnurrte Bussardfeder. Er hatte die Jungen wie seine Gefährtin von Anfang an ins Herz geschlossen, als wären es seine eigenen.

> > Irgendwann wird er ein meisterhafter Vogeljäger. < <

> > Solange er mir meinen Platz nicht streitig macht. < < miaute Funkenblitz ironisch. Fichtenzweig schnurrte.

> > Jeder wird mal abgelöst. < < Funkenblitz stieß ihn neckisch in die Seite.

> > Hauptsache nicht von dir! < <

> > War das eine Herausvorderung? < < lachte Fichtenzweig.

> > Wer weiß? Komm schon Faulpelz. Der Frischbeutehaufen füllt sich nicht allein mit Vögeln die vom Himmel fallen! < < schnurrte Funkenblitz und sprang bereits über die Lichtung.

> > Nehmt Finkpfote mit! Sie hat sich beschwert, dass Lavafluss nicht im Lager ist und sie nicht mitgenommen hat! < < rief Bussardfeder ihnen nach. Fichtenzweig blieb stehen.

> > Wo ist Lavafluss denn? < < fragte er.

> > Ich weiß nicht. Sie ist mit Habichtfell und Ginsterblatt bei Sonnenhoch aus dem Lager gegangen, obwohl ich sie eigentlich zur Grenzpatrouille bei Sonnenuntergang einteilen wollte - Könnt ihr die auch noch übernehmen? Dann nehmt aber auch noch Drosselpfote und Nusspelz mit, sonst schlafen die beiden Faulpelze im Stehen ein! < < rief Bussardfeder und machte sich auf den Weg zu Blättersturm.

> > Lavafluss ist also mit zwei der Verdächtigen allein in den Wald gegangen - und noch nicht zurück, obwohl sie das müsste. < < murmelte Fichtenzweig.

> > Wir müssen sie finden. < < sagte Funkenblitz, und schnippte unruhig mit den Ohren.

> > Vielleicht entdecken wir etwas auf der Grenzpatrouille. Finkpfote! Drosselpfote! < < rief Fichtenzweig und sprang zum Schülerbau. Funkenblitz verschwand im Kriegerbau und tauchte kurz darauf mit Nusspelz wieder auf.

> > Finkpfote, Drosselpfote! Aufstehen, wir gehen auf Patrouille! < < sagte Fichtenzweig und steckte den Kopf durch den Eingang. Blutpfote schlief hinten in seinem Nest, noch völlig ausgelaugt von ihrem Kampftraining bei Sonnenaufgang. Amselpfote war gar nicht da, aber Drosselpfote trottete bereit hinter Finkpfote zum Ausgang, wobei Finkpfote mit einer Mischung aus Aufregung und Erleichterung, nicht vor Langeweile zu vergammeln, so schnell lief, dass sie über ihre eigenen Pfoten stolperte.

> > Sorry. < < murmelte sie hastig, als Drosselpfote fast in sie reinlief.

> > Es ist nur so *langweilig*, den ganzen Tag im Bau zu bleiben. < < klagte die Kätzin und verließ den Schülerbau.

> > War ja nur heute. < < schnurrte Fichtenzweig. *Hoffentlich*.

> > Nein. Lavafluss ist seit dem Kampf ständig weg. < < jaulte Finkpfote und peitschte wütend mit dem Schweif.

> > Ständig? < < fragte Fichtenzweig nach. Wie oft schlich sich Lavafluss denn aus dem Lager? Und warum viel es einfach niemanden auf, das sie ihre Mentorenpflichten so stark vernachlässigte?

> > Sie schickt mich immer bei Drosselpfote oder Amselpfote mit und geht dann alleine jagen. < < sagte Finkpfote.

> > Stimmt das? < < fragte Funkenblitz Nusspelz, die alles gehört hatten.

> > Ja, ab und zu ist Finkpfote bei mir zum Training, aber nicht oft. < < sagte Nusspelz überrascht.

> > Was ist denn los? Wolltet ihr nicht auf Patrouille? < < fragte Bussardfeder, der angetrabt kam. Bevor Fichtenzweig antworten konnte fauchte Finkpfote dazwischen.

> > Ich will einen anderen Mentor. Ich lerne nichts, wenn Sie mich immer wegschickt oder mich hierlässt! < < fauchte die Kätzin und plusterte ihr Fell dabei zu einer grauen Plüschkugel auf.

> > Wer schickt dich weg? < < fragte der Zweite Anführer und kniff die Augen zusammen.

> > Lavafluss scheint Finkpfoe immer zu anderen Katzen schicken, aber so das es nicht auffällt. Finkpfote hat mich und Drosselpfote ein paar mal begleitet, aber es schien nie ungewöhnlich. < < miaute Nusspelz.

> > Wo ist Rotfunke? < < fragte Fichtenzweig.

> > Jagd mit Amselpfote, Rußtatze und Himmellicht. Wurdest du auch zu ihr geschickt? < < fragte Bussardfeder. Finkpfote nickte. Ihr Ärger verflog. Ein Besorgter Ausdruck zeigte sich auf ihrem Gesicht.

> > Warum macht sie das. Bin ich nicht gut genug? Mag sie mich nicht? < < flüsterte sie und ließ die Ohren hängen.

> > Jeder mag dich, Finkpfote! < < miaute Drosselpfote energisch und drückte sich an seine Schwester.

Bussardfeder sah jetzt ziemlich wütend aus.

> > Macht die Patrouille. Und haltet nach Lavafluss Ausschau. Ich muss glaub ich mal ein ernstes Wörtchen mit ihr reden. < < knurrte er. Fichtenzweig nickte und übernahm die Führung. Finkpfote und Nusspelz sprangen hinterher, Drosselpfote und Funkenblitz bildeten die Nachhut, wobei Drosselpfote aussah, als würde er Lavafluss am liebsten aus dem Wald werfen.

16. Kapitel

>> Die Gerüche sind alt. << murmelte Fichtenzweig. Der schwache FinsterClan-Geruch machte ihn beihnahe noch mehr Sorgen, als wenn er stark wäre.

>> Vielleicht haben sie die Sonnenuntergangspatrouille noch nicht losgeschickt? << fragte Drosselpfote. Nusspelz schüttelte den Kopf.

>> Wir sind ja schon spät dran. Lass uns die Duftmarken erneuern und dann Lavafluss suchen. Das ist im Moment wichtiger. Eine Katze die im Krieg ihre Pflichten nicht einhält - << miaute der Schildpattfarbene.

Funkenblitz warf Fichtenzweig einen Blick zu. Was hatte sich geändert, wenn Lavafluss so auffällig fehlte?
Schweigend erneuerten sie die Duftmarkierungen, Finkpfote hetzte ein bisschen. Ihr war das mit Lavafluss wichtig - schließlich ging es dabei um ihre Ausbildung zur Kriegerin.
Die Patrouille überquerte den Fluss in Richtung der Nebellichtung.

>> Es ist besser wenn wir uns aufteilen. Fichtenzweig, du gehst mit Finkpfote, Drosselpfote kommt mit mir und Funkenblitz. Ihr geht von hier aus zur Nebellichtung, wenn ihr nichts von Lavafluss und den anderen seht, geht zum Feuersee, vielleicht ist sie da. Wir treffen uns im Lager. << miaute Nusspelz.

>> Und ihr? << miaute Finkpfote neugierig.

>> Wir gehen zur BlattClan-Grenze und von dort aus zur Nebellichtung. << antwortete Funkenblitz und schnippte Fichtenzweig zum Abschied mit dem Schweif über die Ohren.

>> Viel Glück, Fellball. Pass auf okay? << miaute sie liebevoll. Fichtenzweig nickte. Ihm gefiel es nicht, sich von ihr zu trennen, aber was Nusspelz vorschlug klang nur vernünftig.

> > Mach ich. Du auch, Funke. < < schnurrte er und tappte dann weiter, zur Großen Lichtung, die vor der Nebellichtung begann. Finkpfote hüpfte hinter ihm her.

Nun lief Drosselpfote voraus, Nusspelz und Funkenblitz folgten ihm.

> > Weshalb nennt Fichtenzweig dich eigentlich immer nur Funke? < < fragte Nusspelz neugierig.

Weil es mein echter Name ist.

> > Ich weiß nicht. Ich finde es süß von ihm. < < schnurrte sie.

> > Findet er es süß, dass du ihn immer Fellball nennst? < < schnurrte Nusspelz belustigt. Gespielt verärgert stieß sie ihm in die Schulter.

> > Woher soll ich wissen, was er süß findet? < < miaute sie.

> > Ich warte immernoch darauf das ihr es offiziell macht. < < miaute Nusspelz. Verwundert sah sie ihn an.

> > Was denn? < <

> > Na, dass ihr Gefährten seid. < < sagte er. Funkenblitz blinzelte.

> > Gefährten? Wir? Nein, wir sind nur Freunde. < < sagte sie. *Oder?*

> > Wie läufts mit dir und Flammenwind? < < miaue sie, um von sich abzulenken. Augenblicklich fingen seien Augen an zu strahlen.

> > Besser gehs nicht. Sie ist so wunderbar, wunderschön - stell dir vor, sie sagte mir letztens, dass sie gerne Jungen von mir hätte! < < miaute er begeistert und klang dabei wie ein Junges, das zum ersten Mal den Bau verlassen durfte.

> > Das ist toll! < < schnurrte sie und drückte ihm zur Beglückwünschung die Nase in sein dickes Halsfell.

> > Nusspelz! < < rief plötzlich Drosselpfote. Sofort sprangen

Funkenblitz und Nusspelz durch das Unterholz, sie waren ganz schön zurückgefallen. Drosselpfotes graubraun getigertes Fell war im Schatten kaum zu sehen, aber die Kätzin neben ihm, war deutlich zu sehen. Ihr weißer Pelz leuchtete im Dämmerlicht.

> > Wer ist das? < < fragte Nsspelz seinen Schüler, beide Krieger bemerkten den starken BlattClan-Geruch an der Kätzin. Funkenblitz erkannte sie.

> > Vogelpfote! Was machst du hier? < < fragte sie und schnüffelte kurz.
War sie verletzt? Wollte sie Hilfe holen?
Die Schülerin von Strahlenmond war ganz schön gewachsen.
Das letzte Mal, wo sie sie gesehen hatte, war sie noch halb so klein gewesen, jetzt überragte sie Nusspelz bereits.
Sie war nicht mehr so gepflegt, wie beim letzten Mal. Das lange Fell stand ab, die blauen Augen huschten hastig von einer Seite zur anderen, als würde sie erwarten, das etwas im Busch lauerte.

> > Ich - brauche Hilfe. Da passiert etwas schlimmes, ich weiß nicht was, aber es passiert schon lange.. Da sind Katzen auf der Nebellichtung, viele Katzen, viel mehr als früher. Da waren alle, aus allen Clans, damals dachten wir noch, es wäre nur so ein Treffen aber - < < sprudelte es nur so aus ihr heraus. Nusspelz unterbrach sie.

> > Nun mal langsam, von Anfang an. Was war früher? < < Vogelpfote sah sich nocheinmal um.

> > Flügelpfote und ich waren erst einen Mond Schüler, als wir mit Korallenfell, Lachsstrom, Fischschuppe und Flossenglanz auf Nachtpatrouille gegangen sind. Sie haben uns beide in die eine Richtung geschickt, zur Klippe, obwohl Schüler da alleine nicht hindürfen. Also haben wir beschlossen ihnen zu folgen, und sie daran zu erinnern. Sie waren auf der Nebellichtung, aber da waren noch andere Katzen. Also haben wir uns versteckt.
Ich konnte Katzen aus allen Clans riechen, sie haben etwas von anderen gesagt, die von ihnen wussten. Wir haben das nicht verstanden, aber als einer der Katzen sagte, dass diese Katzen zum Schweigen gebracht werden mussten - wir haben uns so klein gemacht, dass sie uns nicht sahen. Ich hätte früher etwas sagen

sollen, aber ich hatte einfach Angst, versteht ihr? << murmelte sie.

>> Was sagen sollen? << fragte Nusspelz. Er schien das alles nicht zu verstehen. Funkenblitz wusste, dass die beiden BlattClan-Schüler ein Treffen der Verräter belauscht haben mussten.

>> Unter den Katzen, die von ihnen wussten war Schattenfell. << sagte Vogelpfote, schuldbewusst schaute sie auf ihre Pfoten. Sie hatte einen Grund gewusst, weshalb Schattenfell umgekommen war, hatte dennoch geschwiegen.
Nusspelz stäubte entsetzt das Nackenfell.

>> Wieso hast du davon nichts gesagt? << miaute er.

>> Sie hatte Angst, Nusspelz. Und das hätte uns den Mörder auch nicht hervorgebracht. << sagte Funkenblitz zu Vogelpfotes Verteidigung.

>> Schattenfell wurde also wirklich ermordet? Also stimmen die Gerüchte? << fragte Vogelpfote, die Augen weit aufgerissen. Nusspelz nickte.

>> Kannst du weiter erzählen? << fragte Drosselpfote, der bis jetzt geschwiegen hatte.

>> Wir haben das keinem weiter gesagt, was damals passiert ist. Aber als vor paar Tagen Strahlenmond nicht von der Jagd wiederkam - <<

>> Er ist weg?! << fragte Funkenblitz entsetzt.

>> - Er kam einfach nicht zurück. Er ist bis jetzt nicht wieder aufgetaucht. << miaute Vogelpfote.

>> Dein Vater taucht schon wieder auf. << wollte Nusspelz Funkenblitz beruhigen.
Mein Vater. Er ist nicht mein Vater, aber er war wie ein Vater, auch wenn er in einem anderen Clan lebt.

>> Flügelpfote wollte ihn gestern nocheinmal suchen gehen, denn Buchenstern hatte gesagt, dass es nichts bring immer und immer

wieder den Wald nach ihm abzusuchen. Aber Flügelpfote kam auch nicht zurück! < < jaulte sie, nun vollkommen verzweifelt.

> > Warum verschwinden überall Katzen? < < fragte Drosselpfote.

> > Pumasprung ist schon vor dem Kampf mit dem KrallenClan verschwunden. < < murmelte Funkenblitz zur Erklärung für Vogelpfote.

> > Jedenfalls hab ich heute dann nach ihm gesucht und an der Nebellichtung - da waren viel mehr Katzen als beim letzten Mal. Auch Streuner, jedenfalls kannte ich den Geruch nicht. Er war so komisch, Schnee und Donnerweg - < < miaute Vogelpfote. Funkenblitz und Nusspelz sahen sich an.

> > KrallenClan. < < fauchte Nusspelz. > > Was ist dann passiert? < < fragte er.

> > Ich bin weg. Ich glaube, da war auch Korallenfell und sie hat mich auch gesehen, also bin ich hierher gerannt. Das vermutet sie nicht, also ist es hier sicherer. < < flüsterte Vogelpfote verzweifelt. Nusspelz dachte nach.

> > Wir müssen da hin. < < sagte er.

> > Und wenn sie uns sehen? < < fragte Drosselpfote.

> > Werden sie nicht. Vielleicht wurden die Verschwundenen von diesen Katzen entführt - Lavaflss, Ginsterblatt und Habichtfell vielleicht auch. < < sagte er.

> > Glaub ich nicht. < < knurrte Funkenblitz. Nusspelz sah sie fragend an. Drosselpfote verstand, was sie sagen wollte.

> > Nusspelz, Vogelpfote sagte, da waren Katzen als *allen* Clans. Auch BlitzClan. < <

17. Kapitel

> > Wollt ihr sagen, sie wären Verräter? < < fragte Nusspelz keuchend, während die vier Katzen an der Grenze zur Nebellichtung rasten.

> > Ich weiß, das Lavafluss eine Verräterin ist. < < sagte Funkenblitz.

> > Und wir Mäusehirne schicken Fichtenzweig und Finkpfote dort alleine hin! < < fauchte sie. Nusspelz hielt sie auf.

> > Verdächtigst du Lavafluss nur wegen Fichtenzweig? < < fragte er. Entsetzt sah sie ihn an.

> > Nein! Wie kommst du darauf? < <

> > Sie liebt ihn! Und du auch! Sicher, das du nicht einfach nur eifersüchtig bist? < < fragte er misstrauisch. Verletzt sah sie ihren Freund an. Wie konnte er nur.

> > Wie kannst du nur soetwas von mir denken! Ich würde nie einen Clan-Gefährten des Verrats bezichtigen, nur aus Eifersucht! Ich weiß, das sie eine Verräterin ist. Warum sonst, sollte sie immer verschwinden, ohne das sie will, das es jemand mitbekommt? < < jaulte sie.

> > Das ist kein Grund! < < miaute er.

> > Dann sieh es dir an, wenn du mir nicht glaubst! < < fauchte sie und stolzierte weiter zur Nebellichtung. Dort angekommen, blieb sie wie angewurzelt stehen. Die Lichtung war verlassen.

> > Sie scheinen die Versammlung beendet zu haben. < < murmelte Nusspelz, der sie eingeholt hatte.

> > Es waren wirklich alle hier. < < murmelte Drosselpfote, der die Luft prüfte.

> > Und die Gerüche sind frisch, nicht von der Großen Versammlung. < < fügte er hinzu.

> > Wir müssen zum Lager zurück. Kupferstern berichten. Vogelpfote? < < miaute Nusspelz.

> > Schick mich nicht zurück! < < jaulte die Schülerin, den Pelz vor Angst gestäubt. Funkenblitz legte ihren Schweif auf ihren Widerrist.

> > Sie kann mitkommen. Kupferstern wird sie auch anhören wollen. < < miaute sie. Nusspelz nickte.

> > Hoffentlich ist Finkpfote nichts passiert! < < miaute Drosselpfote besorgt und stürmte vorran. Funeknblitz überholte den Schüler bald und erreichte als erste das Lager.
Wie angewurelt blieb sie stehen, als sie Lavafluss, Ginsterblatt und Habichtfell in der Mitte des LAgers sah. Bussardfeder udn Kupferstern standen vor ihnen.

> > Es tut mir echt leid, dass wir einfach gegangen sind. < < eendete Lavafluss gerade ihre Entschuldigung.

> > Solange es nicht mehr vorkommt. < < sgate Kupferstern. Bussardfeder musterte die dunkelrote Kätzin.

> > Kommen wir zu Finkpfote. Warum trainierst du sie nicht? < < fragte er streng. LAvafluss blinzelte erstaunt.

> > Tu ich. Das hab ich auch schon erklärt, dann hab ich Fichtenzweig und sie zu der anderen Hälfte der Patrouille zurückgeschickt. Sie haben es verstanden, es ist alles geklärt. < < miaute sie. Funeknblitz musste sich beherrschen, keine Funken zu sprühen. Von Fichtenzweig und Finkpfote war im Wald keine Spur mehr zu sehen gewesen.

> > Sie sind aber nicht zu uns gegangen, Lavafluss! < < fauchte Drosselpfote, bevor Funkenblitz etwas sagen konnte. Erst jetzt bemerkte der Clan die Patrouille.

> > Keine Spur von ihnen. < < sagte jetzt auch Nusspelz. Funkenblitz musterte Lavafluss feindselig. Lavafluss erwiderte den

Blick. Du hast keine Beweise, Funkenblitz! Schien sie zu spotten.

>> Ihr könntet euch verpasst haben. << schlug Ginsterblatt vor. Habichtfell blickte zu seinen Pfoten. Warum sah er so schuldbewusst aus? Was auch immer mit Finkpfote und FIchtenzweig geschah, sie wurden nicht zu ihnen zurückgeschickt.

>> Wir können morgen nach ihnen suchen. << sagte Bussardfeder. Vogelpfote trat vor. Bis jetzt hatte keiner sie bemerkt. Funkenblitz viel aber Ginsterblatts entsetzter Blick auf, den sie der Schülerin zuwarf. *Kennst du sie?*

>> Das dürft ihr nicht! Sucht sie jetzt! Sonst findet ihr sie nie! << fauchte sie, Verzweiflung schwang in ihrer Stimme mit.

>> Funkenblitz, wer ist das? << fragte Kupferstern ruhig.

>> Das ist Vogelpfote, vom BlattClan. Und weiß viel über das Verschwinden der Clankatzen. << miaute sie laut.

>> Außer Pumasprung - << fing Bussardfeder an. Vogelpfote unterbrach ihn.

>> Strahlenmond wurde seit vielen Sonnenaufgängen nicht gesehen, mein Bruder ist seit gestern verschwunden. Und beim FinsterClan sind Blutpfote und die beiden Jungen verschwunden - <<

>> Ich bin nicht verschwunden. Ich bin geflohen. << fauchte Blutpfote, der alles vom Schülerbau aus gehört hatte.

>> Oh. Dann er nicht, aber - << murmelte Vogelpfote verlegen.

>> Das heißt nicht, dass Fichtenzweig und Finkpfote ebenfalles verschwinden. << sagte Kupferstern. Aber sie sah beunruhigt aus.

>> Lavafluss, seit ihr euch vollkommen sicher, dass den beiden nichts passiert ist? << fragte Kupferstern nach. Lavafluss blieb gelassen.

>> Natürlich. <<

> > Sie lügt! < <

18. Kapitel

Funkenblitz wirbelte herum. Durch den Lagereingang kam Finkpfote gestürmt, das graue Fell zerzaust und vor Angst gestäubt. Über ihrem Auge war ein Kratzer, sodass das Blut ihr ins Auge lief.

>> Sie lügt! << fauchte sie noch einmal, Angst und Wut lagen in ihrer Stimme. Die kleine Kätzin trat einige Schritte auf ihre Mentorin zu.

>> Warum sollte ich lügen? << fragte Lavafluss, verärgert ließ sie ihr sanftes Unschuldsmiauen sein, schlug mit dem Schweif und stäubte das Nackenfell.

>> Finkpfote, sprich. << forderte Kupferstern die Schülerin auf, ihre Geschichte zu erzählen. Drosselpfote trat neben sie und drückte seine Nase in das Schulterfell seiner Schwester.

>> Wir haben sie an der Nebellichtung gefunden, sie alle Drei. << miaute Finkpfote, trat dabei von einer Pfote auf die andere, und deutete auch auf Ginsterblatt und Habichtfell. Habichtfell schaute nochimmer auf seine Pfoten, Ginsterblatt legte die Ohren an.

>> Da waren noch mehr Katzen. Fremde Gerüche, ich kannte sie nicht, aber Fichtenzweig hat sofort so entsetzt geguckt und wollte zurück zum Lager. Es war gefährlich dort, hat er gesagt, dann kam Lavafluss aus dem Gebüsch. Sie war überrascht, als sie uns sah, aber dann wurde sie wütend. Dann hat Fichtenzweig sie angeknurrt und etwas gemurmelt, aber ich hab nicht verstanden was. Plötzlich kamen mehr Katzen aus dem Busch, mir wurde plötzlich so entsetzlich kalt. Aber Froststein war dabei, ich glaub Lachsstrom aus dem BlattClan und Seesturm aus dem EisClan.
Dann wurde alles schwarz, das letzte was ich gesehen hab war dieser kleine schwarze Kater mit den gruseligen schwarzen Augen, ich hab Fichtenzweig gehört, wie er meinen Namen schrie, ich solle fliehen, zurück zum Lager.
Ich wusste nicht wo ich war, jemand erwischte mich am Kopf aber

ich bin gerannt wie noch nie, konnte aber nichts sehen.
Es war, als hätte jemand den Mond mit einer Wolke verdeckt, und die Sonne wäre schneller gefallen, denn eigentlich war es noch dämmrig.
Ich konnte mich erst zurechtfinden, als der Schatten verschwand, es war einfach wieder hell, die Sonne war noch immer da, ging gerade unter und ich bin so schnell wie möglich hierhergekommen. < < miaute Finkpfote, ihre Wörter rasselten so schnell herunter, sodass Funkenblitz mühe hatte, der Kätzin zu folgen.
Als sie endete wirbelte Funkenblitz sofort wieder zu den drei Katzen herum.

Lavafluss starrte Finkpfote voller Hass an, die Krallen bohrten sich in den Sand auf der Lichtung. Ängstlich schmiegte sich Finkpfote gegen ihren Bruder, Drosselpfote erwiderte Lavafluss hasserfüllten Blick feindeselig. Ginsterblatt musterte den ganzen Clan, der sich mittlerweile auf der Lichtung versammelt hatte, herausfordernd. Habichtfell schaute auf seine Pfoten, sein grau getigerter Pelz zuckte. Plötzlich jaulte er auf.

> > Es tut mir leid! Es ist viel schlimmeres passiert, als ich vorher wissen konnte, ich wollte eigentlich nie etwas böses, aber - < < jaulte er verzweifelt, doch Ginsterblatts Pfotenschlag gegen seinen Kopf ließ ihn verstummen. Erschrocken taumelte der Kater nach hinten.
Jetzt standen Ginsterblatt und Lavafluss rücken an Rücken, die Krallen ausgefahren und sprungbereit, die beiden Kätzinnen stierten wütend von einer Katze zur nächsten.
Kupferstern trat vor. Ihr Fell war gestäubt, die Ohren angelegt, drohend ragte sie über der dunkelroten Kätzin auf.

> > Ich weiß nicht wirklich, was genau hier vor sich geht, aber das was ich gehört habe, reicht vollkommen aus. < < fauchte die Anführerin.

> > Du scheinst für eine Anführerin ziemlich wenig zu wissen. Du hast keine Ahnung was in diesen Ländern vor sich geht, weniger als ein paar deines Clans. Du bist eine schwache Anführerin, und dumm noch nebenbei. < < höhnte Lavafluss und richtete sich auf.

> > Ich weiß genug! < < knurrte Kupferstern. Lavafluss schnurrte

verächtlich, Ginsterblatt schnaubte.

> > Finsternis ist kurz davor euch alle zu vernichten, ihr ward so blind ihn nicht zu sehen, jetzt ist es für euch zu spät. < < sagte Ginsterblatt. Beide Kätzinnen machten Anstalten das Lager zu verlassen, doch Mondauge, Tannenherz und Silbernebel stellten sich ihnen in den Weg.

> > Ihr habt nicht das Recht uns hier festzuhalten, solange ihr keinen Grund dafür habt! < <

> > Verrat ist Grund genug, auch ohne Mord! < < fauchte Nusspelz. Vogelpfote stand hinter ihm, schien sich aber ziemlich fehl am Platz zu fühlen.
Kupfersterns Augen funkelten, als sie das hörte, Eiskralle und Flammenwind, traten neben ihre Schwester Silbernebel und zu Mondauge.

> > Du hast unseren Vater getötet? Was hast du mit unserem Bruder gemacht? Wo ist Fichtenzweig? < < fauchte Flammenwind, die Nusspelz Worten sofort glauben schenkte.
Silberpfeil schien zu zögern, Tannenherz war wie erstarrt.
Ihre Tochter, eine Mörderin? Ihre Augen wurden dunkel vor Schmerz.

In diesem Moment raschelte es am Lagertunnel und Rotfunke, Amselpfote, Himmellicht und Rußtatze betraten die Lichtung. Frischbeute baumelte von ihren Mäulern, doch Rußtatze ließ ihre Maus sofort fallen, als sie Finkpfote so ängstlich dahocken sah. Sie wollte etwas sagen, dann viel ihr Blick auf Goldkralle und Hagelkralle, die neben ihrem Gefährten Habichtfell standen und ihn bewachten.
Jämmerlich kauerte er am Boden, mit glasigen Augen, von seiner Stärke und Würde war kein bisschen mehr zu sehen.

Vogelpfote, froh etwas zu tun zu haben, erklärte ihnen schnell alles, ohne Rotfunkes misstrauischen Blick zu beachten, die die Kriegerin der BlattClan-Schülerin zuwarf.
Rußtatzes Blick wandelte sich von besorgt auf entsetzt, bisher zum traurigen und enttäuschten. Verletzt suchte sie Habichtfell Blick.

> > Sag mir, was du getan hast. Sag mir, dass du meinen Bruder nicht auf dem Gewissen hast! < < miaute sie und zitterte dabei am ganzen Körper.
Amselpfote hatte sich zu ihren Geschwistern gesellt, Himmellicht sah unsicher zu Tannenherz. Rotfunke hatte davon abgelassen, Vogelpfote zu mustern, während ihrer Zusammenfassung und blickte angestrengt nicht in die Richtung ihrer Schwester Lavafluss. Eiskralle ließ von Lavafluss ab und lief besorgt zu ihr, aber Rotfunke sah ihn nicht in die Augen. Das konnte sie nicht.

Blättersturm saß am Eingang der Kinderstube, hinderte Kampfjunges und Rennjunges daran, aus dem Bau zu laufen. Sie blickte Ginsterblatt nicht an, konzentrierte sich auf Lavafluss, wie der Jäger auf die Beute. Bussardfeder sah Habichtfell enttäuscht an. Glimmerschweif versteckte vor Scham ihr Gesicht hinter ihrem Schweif.

> > Wir werden jetzt gehen < < verkündete Lavafluss. Ginsterblatt blickte ihrer Mutter in die Augen, drehte sich dann zu Habichtfell.

> > Komm schon du Mäuseherz, wir gehen. < < miaute sie und drängelte sich an Kupferstern vorbei. Igelherz sprang ihr in den Weg.

> > Ihr geht nirgendwo hin! < < fauchte der Heiler seine Schwester an. Ginsterblatt schnurrte spöttisch.

> > Du willst uns daran hindern? < <
Und dann griff sie ihren Wurfgefährten mit gefährlich blitzenden Krallen an.

19. Kapitel

Igelherz' Schrei rüttelte Funkenblitz aus ihrer Starre. Die Situation hatte sich so schnell verändert, dass sie nur mit angehaltenem Atem zusehen konnte.
Jetzt reagierte sie als erste, warf sich blitzschnell auf die schwarz-weiße Kätzin und riss sie von dem Kater runter. Sie spürte Ginsterblatts Zähne an ihrem Ohr, aber das störte sie nicht.
Denn in diesem Moment wurde es stockfinster. Als hätte sich eine große Wolke vor den Mond geschoben und die restlichen Strahlen der untergehenden Sonne verdeckt.

Verwirrt tastete Funkenblitz mit der Pfote nach Ginsterblatt, doch diese hatte von ihr abgelassen.

>> Was ist los? Warum ist es so dunkel, Blättersturm? << jaulte Kampfjunges im Hintergrund, der vermutlich gerade aus der Kinsterstube herausspähte.
Funkenblitz hörte Blättersturms Antwort nicht, denn Kupferstern tauchte neben ihr auf und stupste sie mit der Nase an.

>> Bist du das, Funkenblitz? << fragte sie leise. Funkenblitz bejahte.

>> Hol Vogelpfote zu mir. Am besten alle, die irgendetwas über diese ganze Sache wissen. << sagte Kupferstern, ihre Stimme zitterte und Funkenblitz spürte ihr aufgeplusterten Pelz neben ihrem.

Funkenblitz suchte sich ihren Weg durch die verunsichterten Katzen, die noch nicht in ihren Bauen verschwunden waren und nach ihren Freunden suchten. Vogelpfotes Geruch war nicht schwer auszumachen. Der BlattClan-Geruch wehte zu ihr herüber, mit ihr der Geruch nach frischen Blut und würzigen Kräutern. Außerdem konnte Funkenblitz Igelherz, Feuerpfotes und Nusspelz Geruch ausmachen.
>> Vogelpfote! << miaute sie und stieß beihnahe gegen Igelherz. Er lag am Boden und ließ sich seine Wunde von

Feuerpfote versorgen. Funkenblitz sah schwach, als sich ihre Augen langsam an die Dunkelheit gewöhnten, dass Nusspelz nervös auf und ab lief, Vogelpfote half Feuerpfote.

> > Wir sollen zu Kupfersterns Bau. Wir alle. Und Blutpfote, Finkpfote und Habichtfell auch. < < sagte sie. Ihm Hintergrund hörte sie Bussardeders Miauen, der den Clan zur Ordnung rief und sie erstmal in die Baue schickte - hier im Dunkeln herumzutappen, brachte keinem was.
Feuerpfote schob Igelherz zum Heilerbau, wo er sich sofort in sein Nest legte, von Trauer erschöpft.
Auf dem Weg zu Kupfersterns Bau sammelten sie noch die drei anderen Katzen ein, wobei sie Habichtfell in ihre Mitte nahmen. Er war anders als Lavafluss und Ginsterblatt, nicht aus dem Lager geflohen, sobald der Clan abgelenkt war.

Kupferstern ließ sie alle hinein, lief dann zum Eingang und stellte sicher, dass keiner lauschte.

> > Ich habe nicht mal die Hälfte verstanden, worüber es hier eigentlich geht. Aber ihr alle zusammen scheint eine Menge zu wissen. < < fing Kupferstern an. Vogelpfote holte tief Luft und erzählte der Anführerin alles, was sie Funkenblitz und Nusspelz schon erzählt hatte. Kupferstern lauschte, ohne Fragen zu stellen, ließ dann noch einmal Finkpfote erzählen was mit Fichtenzweig passiert war.

> > So wie du es sagst, wusste Fichtenzweig viel von der Gefahr dahinter. Funkenblitz, ihr seid häufig zusammen, weißt du etwas genaueres darüber? < < fragte sie, als die beiden Schüler ihre Geschichte beendet hatten. Verlegen leckte sich Fukenblitz das Brustfell.

> > Naja. Wir wussten schon länger davon - es war aber noch zu gefährlich irgendwem davon zu sagen - Und Feuerpfote haben wir es nur erzählt, weil sie schon selbst viel herausgefunden hatte. < < fing sie an und erzählte dann alles, ließ nur den Teil mit ihrer Abstammung und Familie weg.

> > Der SernenClan hat also mit dir darüber gesprochen? Und mit dir auch, Feuerpfote? < < fragte Kupferstern.

> > Nein. Ich hatte nur eine Vermutung, weshalb Schattenfell ermordet worden war, denn er wusste etwas, was jemand aus dem FinsterClan ausgeplappert hatte. Sie wollen nämlich, dass Fichtenzweig unter keinen Umständen ums Leben kommt. < < miaute Feuerpfote. Blutpfote zuckte bei ihren Worten zusammen - das hatte sie sich also gemerkt - er selbst hätte das von damals beihnahe vergessen.
Kupferstern legte die Ohren an.

> > Warum sollten sie? Wer hat sich verplappert? < <

> > Ich. < < miaute Blutpfote leise. Kupferstern wandte sich nun ihm zu.

> > Das war der erste Kampf. Also mein erster Kampf, der, nachdem sie euer Lager angegriffen hatten. Steinstern hat vorher gesagt, dass es keinem erlaubt sei Fichtenzwieg zu töten, sollte er dabei sein, bei den anderen sei es egal. Ich war fast vier Monde alt, eigentlich viel zu klein und ich brach in Panik aus, als Feuerpfote damals sagte, dass jemand sterben würde, wenn ich sie nicht durchlasse. Ich hatte solche Angst, das es meine Schuld sein könnte, wenn Fichtenzweig stirbt, da hab ich erschrocken nachgefragt, wen sie meinte, und ich glaub Schattenfell hat das ebenfall gehört. < < miaute er.

> > Aber deswegen hat Lavafluss ihn nicht getötet. < < flüsterte Habichtfell. Bis jetzt hatte er geschwiegen, hatte nur stumm den Erklärungen seiner Clangefährten gelauscht und sich in der hintersten Ecke zusammengekauert.

> > Also hat Lavafluss ihn getötet. Ist Funkenblitz Vermutung richtig? < < sagte Kupferstern und sah den Kater an.

> > Ich war dabei. Ginsterblatt und ich saßen im Busch, nicht weit weg, als Lavafluss auf ihn zuschlich und ihn ins Wasser stieß. Ginsterblatt ist dazugekommen und hat ihm den Nacken aufgerissen, während Lavafluss seinen Kopf unter Wasser gedrückt hatte. Eigentlich sollte ich ihnen helfen, aber - er war schließlich der Bruder meiner Gefährtin, das konnte ich nicht tun. Er hat sich gewehrt und Lavafluss an der Nase gekratzt.
Ich weiß, das war alles falsch. Als ich merkte, dass das alles falsch

war, konnte ich nicht weg. Ich war wie gefangen. Etwas Dunkles umgab mich, so wie die Finsternis, die gerade den Himmel bedeckt. < < sagte Habichtfell, schaute Kupferstern dabei nicht in die Augen. Funkenblitz trat vor ihm und berührte seine Stirn mit ihrer warmen Schnauze.

> > Die Finsternis ist schon wieder weg, Habichtfell. Jetzt ist es Nacht, die Sterne leuchten am Himmel. Finsternis kam nur, um euch drei zu befreien.
Du warst solange in der Finsternis, Habichtfell, da kannst du das Licht der Sterne nicht mehr sehen. < <

Family

Hey, hier mal ein kleines Special. Waddypaddy hat mich per PN darauf angesprochen und ich selbst komme oft damit durcheinander, wer mit wem wie verwand ist. Deshalb schreibe ich hier mal eine Hierarchie, aber ohne Aussehen, sondern mit Eltern, Wurfgeschwistern (Und vorallem, aus welchem Wurf die anderen Geschwister noch sind) usw. (ebenfalls Mentoren und die Schüler, die die Katzen schon trainiert haben/gerade trainieren)
Verstorbene werden mit (x) markiert.

Anführerin: *Kupferstern* - Tochter von Goldregen (x) und Amselherz (x)(2.Wurf); Schwester von Tannenherz (1.Wurf); Gefährtin von Hagelkralle; Mutter von Blättersturm (1. Wurf), Igelherz (1. Wurf) und Ginsterblatt (1. Wurf); Schülerin von Tupfenstern (x); Mentorin von Fichtenzweig; Nachfolgerin von Tupfenstern

Zweiter Anführer:*Bussardfeder* - Sohn von Wolkenfell (x) und Glimmerschweif (1.Wurf); Bruder von Habichtfell (1.Wurf) und Nusspelz (2.Wurf); Gefährte von Blättersturm; Ziehvater von Kampfjunges und Rennjunges; Vater von noch ungeborenen Jungen; Schüler von Hagelkralle; Mentor von Aschenpfote (x) und Rußtatze; Nachfolger von Schattenfell (x)

Heiler: *Igelherz* - Sohn von Kupferstern und Hagelkralle (1.Wurf); Bruder von Blättersturm und Ginsterblatt; Schüler von Seesturm (x); Mentor von Feuerpfote
Feuerpfote - Tochter von Silberpfeil und Strahlenmond (1.Wurf); Schwester von Goldkralle (1.Wurf) und Tupfenpelz (1.Wurf); Ziehschwester von Funkenblitz; Schülerin von Igelherz

Krieger: *Hagelkralle* - Sohn von Spitzmauspelz und Tupfenstern (x) (1.Wurf); Bruder von Silberpfeil (1.Wurf); Gefährte von Kupferstern; Vater von (-> siehe Kupferstern); Schüler von Erdbeerblatt (x); Mentor von Bussardfeder und Goldkralle

Fichtenzweig - Sohn von Schattenfell (x) und Mondauge (1.Wurf);

Bruder von Apfeljunges (x) (1.Wurf), Flammenwind (2.Wurf), Silbernebel (2. Wurf) und Eiskralle (2.Wurf); Gefährte von Funkenblitz; Schüler von Kupferstern; Mentor von Funkenblitz und Blutpfote

Habichtfell - Sohn von Wolkenfell (x) und Glimmerschweif (1.Wurf); Bruder von Bussardfeder (1.Wurf) und Nusspelz (2.Wurf);Gefährte von Rußtatze; Vater von Finkpfote (1.Wurf), Amselpfote (1.Wurf) und Drosselpfote (1.Wurf); Schüler von Meereswind (x); Mentor von Nusspelz

Ginsterblatt - Tochter von Kupferstern und Hagelkralle (1.Wurf); Schwester von Blättersturm (1. Wurf) und Igelherz (1.Wurf);Schülerin von Himmellicht; Mentorin von Silbernebel

Rußtatze - Tochter von Meereswind (x) und Sturmfell (x) (2. Wurf); Schwester von Schattenfell (x) (1. Wurf); Gefährtin von Habichtfell; Mutter von (-> siehe Habichtfell); Schülerin von Bussardfeder; Mentorin von Flammenwind

Lavafluss - Tochter von Tannenherz und Himmellicht (1. Wurf); Schwester von Aschenpfote (x)(1.Wurf) und Rotfunke (2. Wurf); Schülerin von Schattenfell (x); Mentorin von Finkpfote

Himmellicht - Sohn von Dornenstrauch (x) und Farnblatt (x)(3. Wurf); Bruder von Häherschwinge (x) (1. Wurf), Falkenflügel (x)(1. Wurf) und Spitzmauspelz (2. Wurf); Gefährte von Tannenherz; Vater von Lavafluss (1.Wurf), Aschenpfote (x) (1.Wurf) und Rotfunke (2. Wurf); Schüler von Echsenschweif (x); Mentor von Ginsterblatt und Eiskralle

Tannenherz - Tochter von Goldregen (x) und Amselherz (x) (1.Wurf); Schwester von Kupferstern (2.Wurf); Gefährtin von Himmellicht; Mutter von (-> > siehe Himmellicht), Schülerin von Dornenstrauch; Mentorin von Blättersturm

Rotfunke - Tochter von Tannenherz und Himmellicht (2. Wurf); Schwester von Aschenpfote (x)(1.Wurf) und Lavafluss (1. Wurf); Schülerin von Schattenfell (x); Mentorin von Amselpfote

Nusspelz - Sohn von Wolkenfell (x) und Glimmerschweif (2.Wurf);

Bruder von Bussardfeder (1.Wurf) und Habichtfell (1.Wurf); Gefährte von Flammenwind; Schüler von Habichtfell;Mentor von Drosselpfote

Flammenwind - Tochter von Schattenfell (x) und Mondauge (2.Wurf); Schwester von Apfeljunges (x) (1.Wurf), Fichtenzweig (1.Wurf), Silbernebel (2. Wurf) und Eiskralle (2.Wurf); Gefährtin von Nusspelz; Schülerin von Rußtatze

Silbernebel - Tochter von Schattenfell (x) und Mondauge (2.Wurf); Schwester von Apfeljunges (x) (1.Wurf), Fichtenzweig (1.Wurf); Flammenwind (2.Wurf) und Eiskralle (2.Wurf); Schülerin von Ginsterblatt

Eiskralle - Sohn von Schattenfell (x) und Mondauge (2.Wurf); Bruder von Apfeljunges (x) (1.Wurf), Fichtenzweig (1.Wurf), Flammenwind (2.Wurf) und Silbernebel (2. Wurf); Schüler von Himmellicht

Goldkralle - Sohn von Silberpfeil und Strahlenmond (1.Wurf); Bruder von Feuerpfote (1.Wurf) und Tupfenpelz (1.Wurf); Ziehbruder von Funkenblitz; Schüler von Hagelkralle

Funkenblitz - Tochter von Tod und Feuer; Ziehtocher von Strahlenmond und Silberpfeil; Ziehschwester von Goldkralle, Feuerpfote und Tupfenpelz; Schwester von Blitz und Donner; Halbschwester von Eis, Schnee, Kälte, Finsternis, Sturm, Sand, Sonne und Licht; Gefährtin von Fichtenzweig; Schülerin von Fichtenzweig

Silberpfeil - Tochter von Spitzmauspelz und Tupfenstern (x) (1.Wurf); Schwester von Hagelkralle (1.Wurf); ehemalige Gefährtin von Strahlenmond; Mutter von Goldkralle (1.Wurf), Tupfenpelz (1.Wurf) und Feuerpfote (1.Wurf); Ziehmutter von Funkenblitz; Schülerin von Häherschwinge (x)

Tupfenpelz - Tochter von Silberpfeil und Strahlenmond (1.Wurf); Schwester von Goldkralle (1.Wurf) und Feuerpfote (1.Wurf); Ziehschwester von Funkenblitz; Schülerin von Blättersturm

Mondauge - Tochter von Rose (x) und Wolke; Schwester von Lilie (x), Sonne und Zweig; ehemalige Gefährtin von Schattenfell (x);

Mutter von Apfeljunges (x) (1.Wurf), Fichtenzweig (1.Wurf); Flammenwind (2.Wurf), Silbernebel (2. Wurf) und Eiskralle (2.Wurf); Schülerin von Glimmerschweif

Schüler: *Finkpfote* - Tochter von Rußtatze und Habichtfell (1.Wurf); Schwester von Drosselpfote (1.Wurf) und Amselpfote (1.Wurf); Schülerin von Lavafluss

Drosselpfote -Sohn von Rußtatze und Habichtfell (1.Wurf);Bruder von Finkpfote (1.Wurf) und Amselpfote (1.Wurf);Schüler von Nusspelz

Amselpfote - Tochter von Rußtatze und Habichtfell (1.Wurf); Schwester von Drosselpfote (1.Wurf) und Finkpfote (1.Wurf);Schülerin von Rotfunke

Blutpfote - Sohn von Krähenherz und Krallenfell (2.Wurf); Bruder von Sandpfote (2.Wurf), Fuchsschatten (1.Wurf), Dachspelz (1.Wurf) und Hundezahn (1.Wurf); Schüler von Krallenfell, später Fichtenzweig

Königinnen: *Blättersturm* - Tochter von Kupferstern und Hagelkralle (1.Wurf); Schwester von Ginsterblatt (1. Wurf) und Igelherz (1.Wurf);Gefährtin von Bussardfeder; Ziehmutter von Kampfjunges und Rennjunges; Mutter von ungeborenen Jungen; Schülerin von Tannenherz; Mentorin von Tupfenpelz

Junge: *Rennjunges* - Sohn von Schwarzherz (x) und Felsenfell (x) (1.Wurf); Bruder von Kampfjunges(1.Wurf); Ziehsohn von Blättersturm und Bussardfeder

Kampfjunges - Sohn von Schwarzherz (x) und Felsenfell (x) (1.Wurf); Bruder von Rennjunges(1.Wurf); Ziehsohn von Blättersturm und Bussardfeder

Älteste: *Spitzmauspelz* - Sohn von Dornenstrauch (x) und Farnblatt (x)(2. Wurf); Bruder von Häherschwinge (x) (1. Wurf), Falkenflügel (x)(1. Wurf) und Himmellicht (3. Wurf); Gefährte von Tupfenstern (x); Vater von Hagelkralle (1.Wurf) und Silberpfeil (1.Wurf); Schüler von Moorwind (x)

Glimmerschweif - Tochter von Moorwind (x) und Fruchtblatt (x) (2. Wurf); Schwester von Amselherz (x) (2. Wurf), Buchenrinde (x) (1.Wurf), Eichenast (x) (1.Wurf) und Kirschjunges (x) (1.Wurf); Gefährtin von Wolkenfell (x); Mutter von Habichtfell (1.Wurf), Bussardfeder (1.Wurf) und Nusspelz (2.Wurf); Schülerin von Dornenstrauch; Mentorin von Mondauge

Sooo fertig :) Hat ganz schön lange gedauert... wenigstens hab ich jetzt einen besseren Überblick, und ihr hoffentlich auch :) Falls es mal anders ist, als es im ersten Buch oder dem Zweiten geschrieben wurde, sagt mir bitte bescheid, damit ich es verbessern kann :)

Eure Danni

20. Kapitel

Die Luft war schwer. Stickig und erdrückend, ohne einen einzigen Windhauch. Die Sterne glitzerten in dem schwarzen Himmel, doch glanzlos waren sie, und der Mond warf kaum Licht durch die Baumkronen. Kein Blätterrascheln, kein knacken im Unterholz hörte er, nur das Atmen der Katzen.
Kupfersterns goldenes Fell leuchtete nur schwach. Unruhig zuckte sie mit den Ohren. Der Clan schwieg. Die Informationenn, die man ihnen gegeben hatte, mussten sie erst einmal verdauen. Rußtatze kauerte trauernd in der Ecke, Habichtfell saß schuldbewusst vor dem Himmelsstern, den enttäuschten Blicken seiner Clan-Gefährten ausgesetzt. Himmellicht meldete sich als erster zu Wort.

> > Wir müssen etwas tun. Die anderen Clans warnen. < < der alte weiße Kater stand auf.

> > Auch den FinsterClan? < < rief Kampfjunges lautstark. Kupferstern sah erst zu Funkenblitz und dann zu ihm.

> > Blutpfote? < < fragte sie. Er nickte.

> > Ich weiß dass es in dem FinsterClan noch vernünftige Katzen gibt. Wir müssen es wenigstens versuchen, sie auf unsere Seite zu bringen. < < miaute er.

> > In Ordnung. Wir schicken Patrouillen los, die die Clans informieren werden. Keine Katze verlässt seine Patrouille, verstanden? < < rief Kupferstern.

> > Bussardfeder, wähle soviele Katzen aus, wie nötig sind, dass sie nicht in Gefahr geraten können. Und in jeder Patrouille sollte eine der Katzen dabei sein, die am meisten von diesem Verrat wissen. < <

> > Ja, Kupferstern. < < sagte Bussardfeder und lief zu Funkenblitz und Nusspelz herüber. Vogelpfote stellte sich noch zu ihnen, doch Blutpfote wartete auf Kupferstern. Sie tappte auf ihn

zu, sah plötzlich alt und müde aus.

> > Blutpfote, gehe zum FinsterClan. Ich kann nur dich bitten. Nehm Freunde mit - nicht zu viele, aber geh nicht allein. Wir wissen nicht wie groß der KrallenClan ist, und wie viele Katzen aus den Clan sich ihnen angeschlossen haben.
Da ist es besser die Wenigen auf unserer Seite zu wissen, als sie in der Dunkelheit tappen zu lassen, wenn sie uns helfen könnten. < < miaute sie.
Blutpfote nickte.

> > Wir schaffen das. Der SternenClan ist mit uns. < < maiute er mit fester Stimme.
Seine Anführerin schnurrte nur und ging dann zu Igelherz, der trotz seiner Wunde schon geschäftig Kräuter sortierte.
Blutpfote blieb noch einen Moment sitzen. Wen könnte er mitnehmen? Und vorallem, wer würde mitkommen wollen?

Er sah, wie Nusspelz und Vogelpfote mit Silberpfeil, Goldkralle, Eiskralle, Tannenherz, Flammenwind und Mondauge das Lager verließen. Funkenblitz sammelte mit Bussardfeder ihre Patrouille um sich.
Blutpfote bemerkte Silbernebels traurigen Blick, den sie Nusspelz' Patrouille hinterherwarf. Jetzt waren alle aus ihrer Familie dort draußen. Kurz entschlossen lief er auf die silberne Kätzin zu.

> > Silbernebel? < < fragte er.

--

Strahlenmond fauchte. Die beiden KrallenClan-Krieger beachteten ihn jedoch nicht und schleppten den schlaffen schwarzen Körper eines Katers hinten in eine Ecke. Danach kehrten sie zum Ausgang zurück, wo sie sich zwei weiteren Kriegern als Wache anschlossen.
Sofort verließ Strahlenmond die zwei anderen Katzen, die er hinter sich in eine Niesche in der Höhle gedrängt hatte und lief zu dem Kater. Er musste nicht einmal die Farbe seiner Augen sehen um zu wissen, dass es Fichtenzwieg war. Der schwarze Kater blutete aus einer Wunde hinter seinem Ohr.
Auch Strahlenmond hatte dort eine Wunde, so wie Pumasprung und Flügelpfote.

Er war erst zwei Tage hier, sah aber schon so aus wie Pumasprung, der bereits mehrere Monde hier verbracht hatte - dünn und schwach.
Kein Wunder mit nur einer halben Maus am Tag.

> > Fichtenzweig? < < flüsterte er und stupste seinen Freund in die Seite. Dieser zuckte nur, ließ die Augen aber geschlossen.

> > Lauf. < < füsterte er.

> > Lauf so schnell du kannst, Finkpfote... < < murmelte er benommen.

> > Fichtenzweig, Finkpfote ist nicht hier. < < miaute Pumasprung und stieß ihn diesmal fester in die Seite. Sofort sprang Fichtenzweg auf die Pfoten und holte zum Schlag aus, verlor aber das Gleichgewicht, dass Strahlenmond ihn stützen musste.

> > Wo bin ich? < < miaute Fichtenzweig.

> > In einer Höhle. Irgendwo im nirgendwo. < <

Strahlenmond führte Fichtenzwieg zu den anderen beiden Katzen. Er schien Pumasprung kaum zu erkennen.

> > Pumasprung? < < flüsterte er erstaunt. Pumasprung blinzelte nur und blieb liegen.

> > Was war mit Finkpfote? < < miaute Flügelpfote neugierig. Und hoffnungsvoll.

> > Ich sagte ihr sie solle fliehen. < <

> > Ist sie entkommen? < < krächzte Pumasprung.

> > Kann sie die anderen warnen? < <

Strahlenmond seufzte.

> > Selbst wenn, versteht sie überhaupt, was geschehen ist? Das tue nichtmal ich. < < miaute er.

> > Wenn sie entkommen ist, dann ist sie doch nicht die einzige, die weiß, was im Wald passiert. < < murmelte Fichtenzweig. Strahlenmond spitzte die Ohren.

> > Nicht die Einzige? Aber der KrallenClan hat immer dafür gesorgt, das keiner von ihrem Plan oder was auch immer sie vorhaben weiß. Sie haben vermutlich Schattenfell ermordet... < < miaute Strahlenmond und legte die Ohren wieder an.
Fichtenzweig schüttelte den Kopf.

> > Schattenfell wurde von Lavafluss getötet. Funkenblitz weiß soviel wie ich, was eine Menge ist, auch Feuerpfote und Blutpfote wissen bescheid. < <

> > Blutpfote? Der Schüler vom FinsteClan? Natürlich weiß er bescheid! < < fauchte Strahlenmond.

> > Blutpfote hat seinen Clan verraten, als er versuchte die Jungen von Schwarzherz zu retten. Die drei sind beim BlitzClan, und er ist mein Schüler. Er ist nicht wie die anderen. < < verteidigte Fichtenzweig den Schüler.

Strahlenmond wollte antworten - doch mit einem Mal wurde es dunkler in der Höhle.
Ein kleiner schwarzer Kater betrat das Gefängnis. Strahlenmond erkannte den Kater, es war derjenige, der mit Korallenfell geredet hatte, als er gefangen genommen wurde.
Sofort sprang Fichtenzwieg auf die Pfoten, ein wütendes Feuer loderte in seinen gelben Augen. Wütend hatte er das Fell gestäubt, die Ohren flach angelegt.

> > Finsternis! < < fauchte er mit einer Wildheit, die der eines Tigers gleichkam.
Der Kater - Finsternis - sah ihn jedoch nur ruhig an.

> > Welch ein Glück ich doch habe, den Gefährten meiner lieben Schwester auf meiner Seite zu haben. < < miaute er. Fichtenzweigs Pelz stäubte sich noch mehr.

> > Ich bin nicht auf deiner Seite! < <

> > Du hats die Wahl, Fichtenzweig. Nenn mir ihre Strategie. Oder der Schüler da, Flügelpfote, oder? Er stirbt zuerst, denn er hat keinen Wert für mich. < <

21. Kapitel

Funkenblitz kauerte sich an den Rand der Lichtung. Bussardfeder hatte das Fell gestäubt, sie hörte das ängstlich-unruhige Atmen von Hagelkralle, Tupfenpelz und Drosselpfote.
Die Nebellichtung war leer. Der Gestank des KrallenClan war fast verschwunden. Doch nochimmer war es still.

> > Wir müssen weiter. < < murmelte Bussardfeder und winkte die Patrouille hinter sich her.
Schnell huschten die Katzen am Rand der Lichtung entlang, auf der BlattClan-Seite, und verschwanden auf der gegenüberliegenden Seite im Gebüsch.
Vorsichtig horchten sie auf mögliche Verfolger - doch es blieb still.
Etwas langsamer, aber immer noch im Trab, durchdrangen sie die schmale Linie an Büschen und traten auf die weite, steinige Ebene hinaus.
Hier pfiff der Wind, eiskalt wirbelte er um sie herum, sodass sie sich näher aneinander stellten.

> > Sollen wir auf eine Patrouille warten? < < fragte Drosselpfote und sah sich unbehaglich um. Er war noch nie auf fremden Territoriom gewesen. Funkenblitz schüttelte den Kopf, bevor Bussardfeder antworten konnte.

> > Nein. Wir gehen sofort in ihr Lager. Das kann nicht warten, wir haben keine Zeit. < <
Sofort übernahm Funkenblitz die Führung. Auch ihr war unbehaglich zumute, das lag aber eher daran, dass sie sich ungeschützt fühlte - ihr fehlte das warme Kribbeln, wenn ihr Pelz das dunkle Fell von Fichtenzweig berührte. Erst jetzt, wo er nicht mehr an ihrer Seite lief, wusste sie plötzlich, wie sehr sie diesen Kater liebte - und sie wollte ihn unbedingt zurück.

Plötzlich bewegte sich etwas seitlich von ihnen - eine Katze löste sich aus den Schatten der Steine.

> > Was wollt ihr? < < fragte Aschenschnee, der Zweite Anführer

des EisClans. Sein weißgraues Fell war misstrauisch gestäubt.

> > Es ist wichtig. Wir müssen mit Schneestern reden - eigentlich mit allen von euch. < < antwortete Funkenblitz und schnitt Bussardfeder so erneut das Wort ab.

> > Worum geht es? < < fragte Aschenschnee, nun weniger misstrauisch.

> > Finsternis. < < sagte Busssardfeder schnell und warf ihr einen warnenden Blick zu. Sie sollte ihm nicht immer ins Wort fallen -

> > Folgt mir. Und seid leise. Dies ist eine unruhige Nacht. < <

Die BlitzClan-Patrouille folgte dem Kater schweigend, konnten es aber nicht lassen, immer wieder ein schnelleres Tempo einzuschlagen, als Aschenschnee vorgab. Dieser schnippte immer nur verärgert mit dem Schweif, wenn Funkenblitz fast gegen ihn stolperte.

> > Tritt mir nicht in die Pfoten! < < fauchte er, doch da waren sie schon am Eingang der Höhle angekommen - Funkenblitz rannte ohne ein weiteres Wort los, vorbei an Sternenfell, und rannte fast Schneestern um, der sich gerade mit Regenherz die Zunge gab. Der Anführer sprang auf und legte sofort die Ohren an, bis er sie erkannte und Aschenschnee durch den Lagereingang eilte.

> > Funkenblitz. < < miaute er, leich sauer, da sie mit einer Pfote auf seinen Schweif getreten war. Verlegen leckte sie sich über ihr Brustfell. Bussardfeder ergriff das Wort.

> > Es ist sehr wichtig Schneestern, deshalb tut es mir leid wegen der Störung. < < miaute er. Mittlerweile krochen auch die restlichen Katzen aus ihren Bauen und bildeten einen Kreis um die Patrouille und ihren Anführer. Ein kleines weißes Junges rannte aus einer dunkeln Öffnung, ganz hinten in der Höhle, wurde aber sofort von jemanden zurückgezogen. Elfentanz trat aus der Kinderstube und blockierte den Eingang.

> > Schon gut. Worum geht es? < <

> > Könnt ihr die Dunkelheit bei Sonnenuntergang erklären? < <

fragte Regenherz leise. Funkenblitz hielt sich diesmal zurück und überließ Bussardfeder es erzählen. Sie hatte es eindeutig mittlerweile satt die Geschichte immer wiederholen zu müssen. Schneestern hörte dem Zweiten Anführer des BlitzClans ruhig zu und stellte keine Fragen.
Funkenblitz beobachtete den EisClan.
Fühlte sich jemand entdeckt?
War jemand nervös?
Als Bussardfeder endete, herrschte Schweigen. Schneestern musterte nun ebenfalls seinen Clan.

>> Und im EisClan gibt es ebenfalls Verräter, die den KrallenClan unterstützen? << fragte er leise.

>> Soweit wir wissen, ja. << miaute Funkenblitz. Aufmerksam musterte sie den Clan erneut. Nichts regte sich.
Alle Katzen sahen sich untereinander an - jeder darauf gefasst neben einem Verräter zu sitzen.
Plötzlich löste sich jemand aus dem Schatten und versuchte durch den Tunneleingang zu huschen.
Doch niemand hatte mit Drosselpfote gerechnet.
Der Schüler hatte sich in einer Niesche am Eingang versteckt, um notfalls Katzen aufhalten zu können - nun sprang er gegen die Katze und zusammen kugelten die beiden zurück in die Mitte des Lagers.
Schneestern sprang auf und ging dazwischen. Drosselpfote erhob sich, zitternd, aber mit stolzem Blick. Bussardfeder nickte ihm zu.
Schneestern stand vor der Katze. Das weiße Fell des Katers war zerzaust und ein einzelner Kratzer war auf seiner Schulter.

>> Tropfenblatt. << sagte Schneestern leise. Der Kater sah auf. Die grünen Augen funkelten.

>> Finsternis wird siegen. << murmelte Tropfenblatt und blinzelte heftig.

>> Finsternis wird siegen! << schrie der Kater erneut und wollte sich auf Schneestern stürzen. Doch Aschenschnee nagelte ihn zusammen mit Bussardfeder auf den Boden. Schneestern trat näher und sah mit gefletschten Zähnen auf Tropfenblatt herab.

>> Er wird niemals siegen. Nicht solange ich noch am Leben bin.

< < fauchte er.

> > Schneestern! Schneestern! < < Schneestern wirbelte herum. Sternenfell kam angerannt.

> > Mondfell und Muschelherz sind weg! Und Seesturm und Sturmschnee auch - ich konnte sie nicht aufhalten. < < murmelte die Kätzin, als sie außer Atem zum Stehen kam. Schneestern wandte sich zum restlichen Clan um.

> > Will sich noch jemand diesen Krähenfraßfressern anschließen? < < fauchte er wütend.
Die Krieger schwiegen.
Sahen voller Entsetzten oder Verachtung auf Tropfenblatt, der leise lachte.
Er war die Ablenkung. Die Ablenkung, das die anderen vier Katzen fliehen konnten.

> > Der KrallenClan wird handeln. < < sagte Aschenschnee.

> > Jetzt, das der BlitzClan alle anderen Clans informiert und alle Verräter entlarvt werden - Finsternis wird uns keine Zeit geben uns vorzubereiten. < <

Schneestern seufzte.

> > Wir gehen zur Nebellichtung. Ein paar Krieger bleiben hier- ihr müsst die Ältesten und die Jungen beschützen. Der BlattClan wird dasselbe tun. Wir müssen sie zwingen sich aufzuteilen - und das müssen sie, wenn sie unsere Lager auch noch angreifen wollen. < < miaute er mit fester Stimme und ging einen Schritt auf Tropfenblatt zu.

> > Tötet ihn. < < miaute er.

Funkenblitz riss die Augen auf.

> > Was? < < fragte sie entsetzt. Auch die anderen starrten Schneestern an.

> > Bitte! < < wimmerte Tropfenblatt, nun zitterte er heftig. Schneestern blieb hart, doch leichte Trauer sah man in seinen

Augen.

> > Die Umstände lassen uns keine Wahl. Lassen wir ihn hier, ist er eine Gefahr für die Jungen. Lassen wir ihn gehen, verstärkt er den Feind. Nehmen wir ihn mit kann er fliehen. Ich habe dich wie einen Bruder geliebt, Tropfenblatt. Wir waren zusammen Schüler. Haben zusammen unsere Kriegernamen bekommen. Und nun hast du mich verraten. < < flüsterte Schneestern und starrte Tropfenblatt in die Augen.

> > Aber er ist *mein* Bruder. < < miaute Aschenschnee. Schneestern sah ihn an.

> > Das kann nicht die Lösung sein. < < sagte Funkenblitz. Drosselpfote starrte Schneestern an, Bussardfeder schien kurz davor Tropfenblatt loszulassen. Tupfenpelz schaute auf ihre Pfoten.

> > Was würdest du tun, an meiner Stelle, Funkenblitz? < < fragte Schneestern.

> > Nehm ihn mit. Da kannst du ihn im Auge behalten. < <

> > Aber es ist zu gefährlich. < <

> > Bitte! Töte mich nicht! Bitte, ich tu alles! Ich kämpfe für dich! < < rief Tropfenblatt, die Augen noch weiter aufgerissen. Schneestern sah ihn an.

> > Schwörst dus beim SternenClan? < < Tropfenblatt sah Schneestern an.

> > Ja. Ich schwöre es beim SternenClan. < <

22. Kapitel

Fichtenzweig erstarrte.
Von der Dunkelheit abgelenkt hatte er nicht bemerkt, das noch eine weitere Katze die Höhle betreten hatte. Nun schleifte die Kätzin, Finsternis Gefährtin Diamant, Flügelpfote ungehindert zu ihrem Gefährten. Pumasprung rührte sich nicht um sie aufzuhalten, Strahlenmond war zu langsam und kam neben Fichtenzweig zum Stehen.
Flügelpfote versuchte wegzukriechen, doch Diamant hielt ihn mit einer Pfote fest und drückte ihn zu Boden.

>> Er hat dir nichts getan! << sagte Fichtenzweig. Finsternis schnurrte.

>> Ich weiß. Er war nur neugierig. Ich darf dich nicht töten, aber ihn schon. Also? <<

Fichtenzweig zögerte. Flügelpfote hatte den Tod nicht verdient. Ebenso wie ale seine Clan-Gefährten.

>> Du hast bis Mondhoch Zeit. << sagte Finsternis plötzlich. Diamant ließ den zappelnden Schüler los, der sich sofort wieder bei Pumasprung verkroch.

>> Du kannst Flügelpfote nicht sterben lassen! << redete Strahlenmond auf ihn ein. Fichtenzweig sah auf seine Pfoten.

>> Die Clans auch nicht. Ich kenne Funkenblitz gut genung, um zu wissen was sie als nächstes tun wird, und das will Finsternis wissen. <<

>> Funkenblitz ist Kriegerin. Nicht Anführerin. << sagte Strahlenmond.

>> Aber sie weiß mehr als alle anderen. Kupferstern vertraut ihr und wird es jetzt wieder tun. Und Schneestern und Buchenstern sind nicht dumm. Sie wissen längst, das hier etwas nicht normal ist,

sie werden auf sie hören. < < Strahlenmond schwieg.

> > Dieser Kater - Finsternis - er hat sie *Schwester* genannt. < < miaute er leise.

> > Ich weiß. < < murmelte Fichtenzweig.

> > Das verstehe ich nicht. < <

> > Schwer zu erklären. Ich habs nichtmal selbst richtig verstanden. Weißt du noch, als du mir erzählt hat, das du das Gefühl hast, das sie nicht deine Tochter ist? < < Fichtenzweig senkte die Stimme, doch Pumasprung war eh damit beschäftigt, Flügelpfote zu beruhigen, dass er gar nicht zuhörte. Strahlenmond nickte.

> > Naja, du hattest Recht. Es war falsch von Kupferstern und mir, das niemanden zu sagen und euch alle anzulügen, besonderst dich und Funkenblitz selbst, sowie ihre Geschwister. < <

> > Und Silberpfeil? Hat sie auch alle belogen? < < Fichtenzwieg nickte.

> > Weiß sie es wenigstens jetzt? Oder glaubt sie immer noch daran. < <

> > Schon länger. Auch Feuerpfote kennt die Wahrheit, nur Goldkralle und Tupfenpelz nicht. < <

> > Du musst es ihnen sagen. Wenn wir hier jemals rauskommen, versprich mir, sagst du ihnen die Wahrheit! < < fauchte Strahlenmond. Der schwarze Kater blickte ihn erst an - dann wieder auf seine Pfoten.

> > Versprochen. < <

—

> > Sind die einzigen Verstecke hier wirklich voller Dornen? < < fauchte Silbernebel, als sie sich zum dritten Mal in einen Dornenbusch verkrochen. Blutpfote lachte leise.

> > Weiter hinten, beim Zweibeinerort gibt es ein paar Büsche ohne Dornen. < < schnurrte er belustigt. Silbernebel sah ihn an.

> > Wirklich jetzt? Wie haltet ihr das aus? < <

> > Dein Pelz ist zu hell. FinsterClan-Katzen haben dunkles und können sich einfach ein einer Niesche oder Kuhle hinkauern und die Beute sieht sie nicht. < <

> > Ich weiß nicht. Dein Fell ist auch ziemlich hell. < < miaute sie. Er warf einen Blick nach hinten auf seinen Rücken.

> > Nicht gerade dunkel, aber perfekt um sich auf Nadeln zu tarnen. < < miaute er.

> > Wo ist das Lager? < < fragte sie schließlich.

> > Wir sind fast da. < <

> > Und du denkst wirklich, das uns welche von ihnen helfen könnten? < < fragte sie.

> > Ja. Meine Mutter, meine Schwestern. < < sagte er. Silbernebel sah ihn erstaunt an.

> > Du hast Schwestern? < <

> > Ja. Fuchsschatten, Dachspelz und Hundezahn. Sie sind einen Wurf vor mir geboren. < <

> > Und dein Vater? < <

> > Ich weiß nicht. Er wirkte nicht gerade entsetzt, als Steinstern mich töten wollte. < < murmelte Blutpfote verbittert und starrte in den Nadelwald.

> > Das tut mir leid. < < murmelte Silbernebel.

> > Muss es nicht. Wir sollten weiter. < < wechselte er das Thema und verließ das Versteck, bevor Silbernebel noch etwas sagen konnte.
Schnell flitzte sie hinter ihm her, denn auf einmal schien er alle

Vorsicht fallen zu lassen und raste förmlich durch das fremde Territorium.
Irgendwann verlor sie ihn sogar aus den Augen, aber seine Duftspur sagte ihr, dass er hier war - diese hob sich deutlich vom Gestank des FinsterClans ab. Er roch eigentlich ihrer Meinung nach immernoch danach, doch hier merkte sie, dass er eher nach BlitzClan roch.

Durch die Bäume konnte sie mittlerweile einen Ganzen Haufen von dunklen Büschen erkennen. War das das Lager? Wenn ja, wo war dann Blutpfote?
Plötzlich stolperte sie und rutschte weiter über die Nadeln, das diese sich in ihrem silbernen Fell verfingen.

> > Autsch! < < fauchte Blutpfoet erschrocken. Sein rotbraues Fell war auf den vertrockneten Nadeln wirklich nicht zu sehen gewesen.

> > Sorry. < < murmelte sie.

> > Warum rennst du so unvorsichtig auf ein feindliches Lager zu?! < < fragte er fauchend. Silbernebel sah ihn an.

> > Du bist doch weggerannt! Wie soll ich wissen, ob das das Lager ist? < < fauchte sie. Blutpfote schüttelte sich nocheinmal.

> > Schon gut. < < sagte er und schlich zu den Büschen. Nebeneinander schoben sie sich in den dichten Busch, direkt neben dem Schülerbau. Hier war das Dickicht dichter als das bei der Kinderstube und die Beutereste, die ungeachtet hierher geworfen wurden verdeckten ihren Geruch. Silbernebel unterdrückte ein angewidertes Fauchen beim Anblick vom Krähenfraß.
Blutpfote erkannte Dunkelwolke, der ungeduldig hin und her lief, dabei ziemlich angesäuert aussah, und dessen Gefährtin geduldig daneben saß und seinen Worten zuhörte. Die grau getigerte Kätzin schaffte es nicht gelangweilt und genervt auszusehen, dabei wusste er, dass sie zu fühlte. Undauffällig sah die Kätzin mit ihren blauen Augen nach oben, wo die weißen Sterne unschuldig vor sich hin funkelten.

> > - und lässt mich hier warten, ohne zu wissen, was ich tun soll! Das ist unwürdig, ich verdiene viel mehr! < < fauchte Dunkelwolke gerade und wandte sich nun zu seiner Gefährtin um.

> > Was sagst du dazu? < < fragte er. Hundezahn setzte sich nur ein wenig gerader hin und legte die Ohren flach an.
Silbernebel bewunderte sie - vor so einem Kater noch so majestätisch auszusehen, war entweder weil sie ebenso kalt war oder extrem gut vorspielen konnte.

> > Wenn Steinstern dich so reden hört, Dunkelwolke - < <
> > Ich hab die Schnauze voll! < < fauchte Dunkelwolke die schöne Kätzin an. Sie verzog die Lippen.
> > Du bringst uns alle in Gefahr. < < knurrte sie, behielt aber ihre Haltung aufrecht.
> > Wir alle kämpfen hart für ihn, sind loyal, stehen hinter ihm, doch alles was er tut ist uns warten zu lassen, uns noch härtere Aufgaben geben und uns nicht zu beachten. Alles was unseren tollen Anführer interessiert ist dieser kleine Winzling! < < fauchte Dunkelwolke, ohne sie zu beachten.
Sibernebel konnte an der Haltung ihre Gefühle nicht ablesen, doch kurz meinte sie, leichte Beunruhigung in den blauen Augen zu sehen. Soweit man es auf die Entfernung erkennen konnte.

> > Sei still. Nenn ihn nicht so. Ihm gefällt das nicht. Er ist größer als wir alle. < < sagte sie. Dunkelwolke knurrte nur und drehte sich um.

> > Ich hätte dich nie für Leichtgläubig gehalten, Hundezahn. Aber das du diesen Schwachsinn der Allmächtigkeit dieses Katers glaubst... < < fauchte er und stürmte aus dem Lager.

> > Warte! < < schrie eine Kätzin, die nun aus dem Kriegerbau stürmte. Ihr schwarzes Fell war zerzaust, als hätte sie sich n den Busch zum lauschen gedrückt - die hellgrauen Streifen in ihrem hübschen Gesicht leuchteten im Sternenlicht.

> > Lass ihn nicht gehen, Hundezahn! Das ist zu gefährlich. < < miaute sie an Hundezahn gewandt. Sie stand elegant auf erhob den Schweif.

> > Es ist seine Entscheidung. Er kämpft für das, was er für richtig hält. Oder er rennt. Wir müssen loyal bleiben. Für Mama. < < bei den letzten Worten wurde ihr Blick plötzlich wieder weich - aber nur für einen kurzen Moment. Doch bevor jemand etwas erwidern

konnte, ergriff Blutpfote die Chance.

> > Dachspelz! Hundezahn! < < zischte er. Dachspelz wirbelte herum und starrte ihn an. Silbernebel erschrack, als Blutpfote einfach seine Deckung verließ und auf die beiden Kätzinnen zulief. *Was hat er vor? Das ist zu gefährlich!*

> > Blutpfote?! < < fing Hundezahn an.

> > Ich will mit euch reden. Es geht um - < < fing er an, doch eine schlanke, dunkelrote Kätzin mit kristallklaren, blauen Augen unterbrach ihn. Sie trat aus dem Kriegerbau und zitterte fassungslos.

> > Blutpfote? < <

> > Fuchsschatten, ich - < <

> > Du kannst nicht hier sein! Du bist tot! < <

23. Kapitel

Es war Mitternacht. Es war Neumond - das einzige Licht spendeten die Sterne. Funkenblitz wartete ungeduldig, während Buchenstern und Schneestern redeten. Nusspelz saß neben ihr. Die Verräter im BlattClan, Korallenfell, Lachsstrom, Fischschuppe und Flossenglanz waren gar nicht mehr im Lager gewesen, als die BlitzClan-Patrouille ankam.

Buchenstern hatte ihnen aber sofort geglaubt. Nun warteten beide Clans am Rand der Nebellichtung. Der BlitzClan wr noch nicht da und von Blutpfote und Silbernebel war auch noch nichts zu sehen. War es ein Fehler, die beiden alleine auf das feindliche Territorium zu schicken?

> > *Funke!* < <

Funkenblitz sprang auf.

> > Was ist? < < fragte Nusspelz.

> > Hast du das gehört? < < fragte sie. Er schüttelte den Kopf.

> > Was denn? < <

> > Na - < <

> > *Funke!* < <

> > Das! < < sagte sie. Nusspelz legte die Ohren an.

> > Tut mir leid, ich höre nichts. < <

> > Ich muss - < < miaute sie und sah sich um. Im Nebel tauchten Katzen auf. Es waren fünf. Und den einen Kater erkannte sie sofort.

> > Was tust du hier? < < flüsterte sie. Der schwarze Kater schnurrte. Der Nebel um ihn färbte sich schwarz, die Augen leuchteten rot. Nusspelz erstarrte, als er ihrem Blick folgte.

>> Wer ist das? << fragte er erschrocken. Auch die anderen Katzen wurden nun auf die Katzen aufmerksam.

>> Wer seit ihr? << verlangte Buchenstern zu wissen. Sie beachteten ihn nicht, Funkenblitz ebenfalls nicht.

>> Du weißt, was kommt, wenn ich da bin. << murmelte Tod, als er von ihr zum Stehen kam. Er war ein Stück größer als sie, hatte aber dieselben langen Beine und den schlanken Körperbau. Der Fremde sah ihr bis auf die Fellfarbe zum verwechseln ähnlich. Das sah auch Nusspelz - und ihm gefiel es nicht.

>> Bitte geh. Es soll niemand sterben! << flehte Funkenblitz. Sie peitschte mit ihrem Schweif.

>> Ich kann nicht. << sagte der Kater, löste sich aber langsam zu dem schwarzen Rauch auf, der ihn umgab.

>> Und ihr? << rief Funkenblitz und sah zu den verbliebenden Katzen. Es waren drei Kätzinnen und ein weiterer Kater. Der Kater hatte schildpattfarbenes Fell und blattgrüne Augen, die eine Kätzin sah aus, als wäre sie eingefroren, das Fell war von einem stechend hellen silber und voller Eiskristalle, während die zweite Kätzin ein grau getigertes Fell hatte, in dem Blitze zuckten.
Die dritte war am seltsamsten - denn sie brannte förmlich, nein, sie war aus Feuer und Glut.
Nusspelz blinzelte.
Er musste träumen. Das war eindeutig ein Traum.
Im Gegensatz zu allen anderen, wunderte sich Funkenblitz nicht über die Katzen.

>> Was macht ihr hier? <<

>> Helfen. << sagte der Kater. Während er redete sprossen Grashalme aus dem Boden.

>> Du darfst nicht kämpfen. << sagte die Feuerkatze. Sie klang liebevoll, besorgt -

>> Warum? << fragte Funkenblitz erstaunt. Die Feuerkatze kam, wie zuvor der schwarze Kater, direkt vor ihr zum Stehen.

> > Wegen deinen Jungen. < <

Funkenblitz erstarrte. Nusspelz zog die Luft ein - ihre Jungen? Er hörte das Unruhige Gemurmel seiner Clangefährten - Funkenblitz wies keine Anzeichen auf, Junge zu erwarten -

> > Was? Ich habe keine Jungen. Wovon redest du? < < fauchte die Kätzin. Ihr Schulterfell zuckte. Kurz sah es so aus, als würde es aufleuchten - aber das wäre nicht möglich - wieso sollte ihr Fell glühen?

> > Junge, hm? Wie interessant. < < Die Sterne verdunkelten sich. Es wurde kalt. Zwei Katzten traten aus dem Finsterwald. Beide Kater hatten dunkles Fell, der eine war pechschwarz, ebenso seine Augen. Der andere war stämmig, nicht klein, wie der erste, hatte aber ebenfalls schwarzes Fell. Seine Augen glühten Eisgrau, doch schwarze Spuren waren darin zu sehen.
Die Feuerkatze zuckte zusammen.

> > Hallo Feuer. < < sagte der kleine Kater.

> > Finsternis. < < murmelte sie und - löste sich auf? Tatsächlich drehte sie sich nur noch kurz zu Funkenblitz um und sagte dann zu den anderen drei Katzen, dass sie nicht von ihrer Seite weichen sollten. Dann erlosch auch ihr Licht.

> > Feigling. Läuft weg bevor es wirklich schön wird. < < höhnte Finsternis. Funkenblitz fauchte nur, die drei Fremden bildeten einen Kreis um sie.

> > Wo ist Fichtenzweig? < < fragte sie, fletschte die Zähne und legte die Ohren nach hinten. Ihr Nackenfell stellte sich auf und sie spürte ein Kribbeln in den Pfoten. Doch dem schenkte sie keine Beachtung. Sie wollte ihren Gefährten zurück, und dass um jeden Preis.

> > Ihr wartet auf den BlitzClan? Der wird nicht kommen. Ihr werdet alle sterben oder euch mir anschließen. Da muss es dich nicht mehr kümmern, wo dein Gefährte ist. < <

Viele, wirklich viele Katzen krochen aus den Schatten hinter

Finsternis und dem anderen Kater, den Funkenblitz anhand der gesunkenen Temperatur auf der Lichtung als Kälte identifiziert hatte, und stellten sich in mehreren Reihen auf. Auf einem stummen Befehl hin setzten sich die Katzen des KrallenClans in Bewegung. Unter ihnen konnte man Katzen des FinsterClans ausmachen, doch genau konnte sie nichts erkennen, um sie herum brachen Kämpfe aus.
Bärenpelz wurde von zwei kräftigen Katern begraben, die ihn mit einer Wildheit im Blick mit scharfen Krallen bearbeiteten.
Tannenherz und Flammenwind stürzten ich auf zwei weitere Katzen. Diese zerrten Drosselpfote gerade von einer grau getigerten Kätzin runter, die sich sofort auf den Schüler stürzte. Flammenwind wurde von dem silbernen Kater mit einem Pfotenschlag zu Boden geworfen.
Nusspelz kämpfte in der Nähe mit Kälteschweif und Sandpfote vom FinsterClan.
Schneestern kämpfte Seite an Seite mit Buchenstern, schlugen eine Schneise zwischen die Kämpfenden und bahnten sich so einen Weg zu Finsternis.
Auch Funkenblitz hatte es auf ihn abgesehen. Blitz und Eis liefen direkt neben ihr. Katzen, die sie angreifen wollten wurden jedoch von den beiden sofort zurückgeworfen. Blatt blieb zurück, als er Vogelpfote von einem feindlichen Kater befreite. Ranken wuchsen aus dem Boden, umwickelten die Beine des dunkelbraunen Katers, sodass er schreiend versuchte, wegzukommen.

Es ging schnell - Kälte stand oben auf den Versammlungssteinen. Sie sahen ihn nicht. Konzentriert schloss der Kater die Augen. Er hatte nicht nur die Macht, die Temperaturen zu senken, sondern auch die Kälte wieder zu entziehen - zum Verhängnis von Eis. Sie stolperte erschrocken, als ihre Vorderpfote wegknickte. Die Eiskristalle in ihrem Fell begannen zu schmelzen.
Sie keuchte, als Kälte auf ihren Schultern landete. Mit einem Schnurren entzog er ihr noch mehr Kälte, sodass sie zusammenbrach.
Es Donnerte nicht. Der Blitz kam überraschend aus dem schwarzen Himmel, doch Kälte sah ihn kommen. Der helle Lichtblitz schlug gegen den Stein, dort wo der Kater vor wenigen Augenblicken noch stand. Blitz knurrte und kauerte sich neben Eis. Sie bewegte sich kaum.

>> Es tut mir leid. Ich muss gehen. << murmelte sie. Blitz nickte und Eis löste sich vollkommen auf.

Blitz sah hoch. Kälte stand noch da und sah umbekümmert auf das Geschehen.

>> Das war - <<

>> Ein Fehler? << knurrte er und stürzte sich auf Blitz.

Kleine Energieblitze entluden sich zischend im Boden, hinterließen Brandflecken. Doch bei diesem Kampf konnte Funkenblitz nicht helfen.

Ein Kreischen ließ sie herumfahren - Tropfenblatt hielt sein Versprechen - kreischend hatte er sich auf eine schwarze Kätzin geworfen und zerrte sie von Regenherz' Rücken. Doch Mondfell und Muschelherz - zwei der vier Verräter des EisClans - hatten das gesehen.

>> Du elender Verräter! << knurrte Mondfell.
Der silber getigerte Kater sprang fauchend auf den Weißen zu, der vor Schreck die schwarze Kätzin losließ. Muschelherz stürzte sich nun auch in den Kampf, doch Funkenblitz sprang dazwischen. Jaulend versenkte sie ihre Knallen und Zähne in dem seidigen, weißen Schulterfell der Kätzin.

24. Kapitel

Blutpfote starrte Fuchsschatten an.

> > Ich sollte was? < < fragte er fassungslos. Silbernebel verließ nun auch ihre Deckung und stellte sich neben ihren neuen Clangefährten.

> > Was soll das heißen? Er ist doch nicht tot! Wer behauptet das? < < fragte sie. Fuchsschatten starrte sie nur erschrocken an, nur Hundezahn fing sich fast sofort wieder.
> > Steinstern sagte, er hätte ihn getötet, da er ein Verräter war. Du hättest die Grenze nie erreicht. < < sagte Sie. Blutpfote schüttelte den Kopf.

> > Kampfjunges, Rennjunges und ich sind im BlitzClan. Den Jungen gehts gut. < <
Dachspelz seufzte erleichtert. Doch Blutpfote blieb verwirrt.
> > Was meintest du eben mit Mama? < < fragte er unsicher. Hundeahn senkte den Blick. Es war Fuchsschatten, die ihm antwortete.
> > Steinstern und dieser Finsternis haben sie weggebracht. Dachspelz wollte, ich auch, wir wollten nicht mehr. Du hast uns allen gezeigt, was richtig ist, kleiner Bruder. Aber er hat das verhindert. Wenn wir fliehen, oder uns gegen sie stellen, dann wird er Mama umbringen. < < sagte sie, die blauen Augen funkelten ängstlich.

> > Wo hat er sie hingebracht? < < fragte Silbernebel. Wenn sie das wussten, konnten sie sie vielleicht befreien und - Hundezahn schüttelte den Kopf.
> > Dorthin, wo er alle Gefangenen hat. Aber wo das ist - < < sie stockte und scharrte mit den Krallen in der Erde.

> > Alle? Auch Fichtenzweig? Pumasprung? < < fragte Silbernebel nach. Sie könnten diesen Ort finden... und die Krieger befreien. Pfotengetrommel unterbrach ihre Gedanken. Panisch sah sie zum Lagereingang, Blutpfote sprang auf die Pfoten.

Dunkelwolke stürmte ins Lager. Von seiner Wut, die ihn eben noch verschwinden ließ, war nichts mehr zu erkennen.

> > Was ist jetzt passiert? < < fragte Hundezahn ihn nervös. Fuchsschatten hatte sich vor Blutpfote gestellt, während Dachspelz Silbernebel verdeckte.

> > Es geht los. Ich soll alle holen. Finsternis will angreifen. Jetzt! < < rief der Kater, als er schlitternd vor seiner Gefährtin zum Stehen kam.
Duchspelz und Fuchsschatten bewegten sich rückwärts, und schoben die beiden BlitzClan-Katzen so zum Rand der Lichtung, in einen Busch. Nun ganz verdeckt verfolgten sie mit angehaltenem Atem das Geschehen. Dem Ruf von Dunkelwolke folgend,verließen nun verschlafene Krieger ihren Bau. Kälteschweif trat vor Dunkelwolke.

> > Du sollst die Führung übernehmen. < < sagte Dunkelwolke und senkte den Kopf. Kälteschweif antwortete nicht, sondern verließ einfach das Lager. Krallenherz, Rauchfell und Staubschweif folgten ihm auf den Pfoten, direkt vor Sandpfote, Kieselfall und Raubkralle. Niemand achtete auf Dunkelwolke, oder auf die drei Kätzinnen, die sich an den Rand der Lichtung zusammendrängten. Fragend sah Dunkelwolke zu ihnen.
> >Warum geht ihr nicht? < < fragte er. Hundezahn legte die Ohren an.
> > Willst du wirklich - < < fing sie an, doch der Kater unterbrach sie. Er hatte prüfend die Luft geschmeckt, und der BlitzClan-Geruch entging ihm nicht.

> > BlitzClan. < < knurrte er und trat auf sie zu.

> > Wen versteckt ihr? < < fragte er. Hundezahn wollte ihm antworten, doch Blutpfote kam ihr zuvor.
> > Mich. < < sagte er mutig und drängte sich nach vorne. Dunkelwolke fauchte erschrocken.

> > Du bist tot! < < rief er. Blutpfote schüttelte denKopf.

> > Eine Lüge, nichts weiter. < < Dunkenwolke wirkte unschlüssig. Das nutzte Hundezahn aus.

> > Willst du jetzt Finsternis folgen, oder nicht? < < fragte sie direkt. Dunkelwolke sah Blutpfote weiterhin an. Silbernebel bemerkte er immer noch nicht.
> > Du sagtest vorhin, dass du ihm nicht folgst. Hast du das ernst gemeint, oder machst du wieder einen Rückzieher? < < fragte seine Gefährtin.

> > Ich – ich - < < stammelte er und sah zu Boden.

> > Wenn du gegen ihn bist, kannst du uns helfen. < < sagte Blutpfote.

> > Weißt du, wo Krähenherz ist? < <
Dunkelwolke schwieg. Schließlich wendete er den Blick ab und starrte prüfend in den Wald.

> > Wenn ich euch das sage, dann verrate ich meinen Clan. < < knurrte er.

> > Das ist kein Clan. < < mischte sich nun Silbernebel ein. Dunkelwolke knurrte, sagte jedoch nichts weiter.

> > Ein Clan ist erst ein Clan, wenn die Katzen sich an das Gesetz der Krieger halten. Und wenn der Anführer einer Bande von Streunern folgt, nicht anführt, sondern folgt, dann nenne ich sowas nicht Clan. < <

> > Was soll man denn tun. Steinstern ist – anders, seit Finsternis da ist. Keiner kann etwas dagegen tun. < <

> > Du schon. Hilf uns, gegen ihn kämpfen zu können. < < sagte Hundezahn.
> > Du musst ja nicht kämpfen, uns nur den Ort sagen - < < murmelte Fuchsschatten.

Dunkelwolke sah sie alle an. Sein Blick blieb an Blutpfote hängen.

> > Die Jungen - < <

> > In Sicherheit. < <

> > Du hast sie gerettet. Meine Schwester ist für dich gestorben.

< < sagte er. Silbernebel blinzelte erstaunt. Sie hatte nicht gewusst, dass Dunkelwolke der Bruder von Schwarzherz ist – und so auch von Froststein.

Blutpfote nickte nur. Dunkelwolke seufzte.

> > Ich zeige euch den Weg. < <

25. Kapitel

Muschelherz stürzte sich nun auch in den Kampf, doch Funkenblitz sprang dazwischen.
Jaulend versenkte sie ihre Knallen und Zähne in dem seidigen, weißen Schulterfell der Kätzin.

Sie zappelte unter ihr. Eine ihrer Krallen traf Funkenblitz' Nase, doch davon ließ sie sich nicht beirren. Wütend wirbelte Funkenblitz herum und schleuderte Muschelherz gegen einen feindlichen Krieger, der dadurch von Bussardfeders Rücken geworfen wurde. Nun drehte sich Funkenblitz zu Mondfell und Tropfenpelz um, doch die beiden Katzen verschwanden gerade ineinandergekrallt zwischen den kämpfenden Clan-Katzen. Bussardfeder hatte sich sofort auf das Knäul von Muschelherz und der fremden Katze geworfen und bearbeitete Muschelherz Rücken mit seinen Krallen. Funkenblitz sah sich um.
Sie sah Aschenschnee, der seine Zähne gerade in die Schulter einer Kätzin schlug, während Krallenfell seine Krallen in Aschenschnees Flanke versenkte. Hagelkralle zerrte eine weiße Kätzin von Schneesterns Rücken, Flammenwind wurde von drei Kriegern eingekreist, Tupfenpelz versuchte sich von einem Kater zu befreien. Plötzlich wurden scharfe Krallen in ihre Flanke geschlagen. Fauchend wirbelte Funkenblitz herum und schlug mit ihren langen schnell zu. Die Katze vor ihr war voller Blut, sodass sie sie kaum erkennen konnte, aber sie traf die Kätzin seitlich am Kopf und schleuderte sie so ein gutes Stück weg von sich. Fauchend richtete sich ihre Gegnerin auf. Eisblaue Augen blitzten ihr feindselig entgegen.

>> Lavafluss! << knurrte sie.

>> Du verdienst keine Jungen von ihm! << fauchte die rote Kätzin wild und warf sich Funkenblitz entgegen. Funkenblitz wich aus und rammte ihren Kopf in Lavafluss Seite. Die taumelte nur und holte aus. Funkenblitz spürte ihre Krallen auf ihrer Nase, der Schmerz ließ sie zurückweichen. Lavafluss nutzte die Chance und

nagelte sie am Boden fest. Scharf bohrte sie ihre Krallen in ihren Kopf, hinter die Ohren. Kreischend versuchte Funkenblitz sie mit den Hinterpfoten von sich zu stoßen, zerfetzte dabei Lavafluss blutverklebtes Bauchfell. Das stöörte sie nicht, sie beugte sich nur vor und flüsterte in ihr Ohr.

> > Ich will das du eines vor deinem Tod weißt, Funkenblitz. Fichtenzweig gehört mir, das gehörte er schon immer. Und wenn die Clans tot sind, wird er an meiner Seite sein, so wie er es schon immer hätte sein sollen - < <
Das Gewicht verschwand und Funkenblitz mühte sich, so schnell wie sie konnte, wieder auf die Pfoten zu springen. Lavafluss wurde am Nacken von einem schildpattfarbenen Kater festgehalten, der ihre Flüche und wirbelnden Krallen keine Beachtung schenkte. Als Funkenblitz wieder sicher stand, ließ er die rote Kätzin fallen. Fauchend wollte diese weiterkämpfen, doch ihr Sprung schlug fehl, als sie wie festgefrohen am Boden blieb.

> > Was - < < fauchte sie und sah auf ihre Pfoten. Ranken hatten sich um ihre Beine geschlungen und zogen sie immer weiter in die Erde.

> > Wo ist Blitz und Eis? < < fragte Blatt. Seine Stimme war tief und beruhigend, klar zu verstehen, trotz der Kampfgeräusche.

> > Blitz kämpft mit Kälte und Eis ist verschwunden. Sie hat angefangen zu schmelzen, da musste sie gehen. < < sagte Funkenblitz. Blatts Augen blitzten gefährlich und die Ranken zogen Lavaflss noch schneller nach unten. Mittlerweile stand sie bis zum Bauchfell in der Erde.

> > Kälte war das oder? Dieser verräterische - < < Lavafluss schrie entsetzt, als sie merkte, das ihre zappelnden Versuche, zu entkommen, erfolglos waren. Mitleidkam in Funkenblitz hoch. Nicht einmal sie sollte ersticken, verschlungen werden von der Erde.

> > Lass sie doch gehen. < < murmelte sie. Blatt sah sie an.

> > Sie wollte dich töten. < < sagte er. Funkenblitz erwiderte seinen grünen Blick standhaft, bis er wegsah.

> > Deine Augen brennen. < < murmelte er.

> > Also gut. < < Lavafluss blieb wo sie war, sank aber nicht weiter.

> > Ich werde sie aber nicht rausholen. < < knurrte Blatt. Funkenblitz nickte.

> > Jetzt muss ich dich hier raus bringen. Wenn dir oder deinen Jungen etwas passiert, bring Feuer mich um. < <

Funkenblitz schüttelte den Kopf.

> > Kümmer dich nicht um mich. Feuer hat keinen Clan, den sie schützen muss, du schon. Also komm deiner Aufgabe nach und schütze den BlattClan. Ich komme zurecht. < < sagte sie mit scharfer Stimme, wirbelte herum und warf sich erneut in den Kampf. Blatt blieb stehen.

> > Hol mich hier raus! < < fauchte Lavafluss plötzlich. Blatt drehte sich zu ihr um. Sie stand bis zu den Schultern im Dreck, unfähig sich selbst zu befreien.

> > Da musst du meine Schwester Sand fragen, ob sie dich wieder rauslässt. < < schnurrte er und ließ sie allein, zwischen den kämpfenden Katzen.

***

Fichtenzweig duckte sich sprungbereit. Sollten diese tapsenden Pfotenschritte die Wachen sein, zwei große und kräftige Kater, hatte er kaum eine Chance, aber tatenlos hier zu warten, dass nichts passierte, wollte er nicht. Er spürte Strahlenmonds Pelz an seiner Flanke, als der Kater sich neben ihm hinkauerte. Pumasprung hatte seine Ecke verlassen und kauerte sich hinter ihnen zusammen. Seit Finsternis Flügelpfote aus der Höhle geholt hatte, wirkte er noch verstörter. Er kannte den Schüler noch nicht lange, aber er hatte ihm ein wenig Gesellschaft geleistet, währen Strahlenmond eher unruhig auf und ab lief. Die Ungewissheit, was mit Flügelpfote passiert sein könnte, nagte an ihm, doch Fichtenzweig ließ sich nichts anmerken. Er hatte schließlich nachgeben müssen, um den

Schüler zu retten und hatte Finsternis von seiner Vermutung erzählt. Funkenblitz würde die anderen Clans warnen, und Katzen aus dem BlitzClan mitnehmen. Nicht alle, abe das Lager war dennoch ungeschützt. Finsternis hatte nur geschnurrt und schnippte mit der Schwanzspitze, woraufhin einer der Wachen Flügelpfote am Nackenfell packte und hinauszerrte.
Der KrallenClan hatte um Mondhoch sein Lager verlassen. Ob die Wachen noch da waren wussten die drei Kater nicht, aber es kam jemand in die Höhle, und die Chancen, dass dieser jemand auf ihrer Seite war, waren fast null.

>> Krähenherz? Mama? << rief eine Kätzin. Sie stand vermutlich direkt hinter der Ecke. *Noch ein Schritt...*

>> Fichtenzweig! Bist du hier? << rief eine Katze. Fichtenzweig erstarrte. Diese Stimme kannte er. Sie war im in den letzten Mond vertraut geworden, sodass er sie überall erkennen würde.
Die Vorsicht vergessend, sprang er auf und rannte, stolperte eher um die Ecke. Strahlenmond zischte erschrocken, hielt ihn aber nicht auf.

>> Blutpfote. << flüsterte Fichtenzweig fassunglos.
Wie auch immer sein Schüler ihn gefunden hatte, er war so unendlich froh ihn zu sehen.
Neben dem rotbraunen Kater standen zwei Kätzinnen, die Fichtenzweig noch nie gesehen hatte - doch obwohl? Die Dunkelrote hatte er einmal auf den Versammlungen gesehen - und beide Kätzinnen stanken noch FinsterClan. Misstrauisch wich er zurück.

>> Wer ist das? << fragte er. Blutpfote trat einen Schritt vor, und zeigte dann erst auf die dunkelrote und dann auf die grau getigerte Kätzin.

>> Das sind meine Schwestern Fuchsschatten und Hundezahn. Draußen ist noch Dachspelz und Silbernebel, sie durchsuchen die anderen Höhlen. << sagte Blutpfote und lief weiter auf seinen Mentoren zu. Eine Welle der Zuneigung übermannte ihn, als sich der jüngere Kater an sein Brustfell schmiegte.

>> Du warst nicht lange weg, aber ich hab den besten Mentor der

Welt vermisst. < < murmelte Blutpfote. Fuchschatten trat vor.

> > Ist Krähenherz da drin? < < flüsterte sie. Fichtenzweig schüttelte den Kopf.

> > Nur Pumasprung und Strahlenmond. Ihr könnt übrigens rauskommen. < < miaute er.

> > Das sind FinsterClan-Katzen. < < fauchte Pumasprung. Es war das erste Mal, dass er sprach seitdem Fichtenzweig hier war, und nach Strahlenmonds überraschten Gesichtsausdruck nach zu urteilen, das erste Mal seit langem.

Doch bevor einer noch etwas sagen konnte stürmte eine silberne Gestalt auf sie zu. Blutpfote wich Silbernebel noch rechtzeigig aus, die ihren Bruder schnurrend umwarf.

> > Fichtenzweig! Ich hatte so Angst um dich! < < flüsterte sie und schmiegte sich, wie Blutpfote vorher, an ihn. Sanft legte er seine Schnauze auf ihren Kopf.

> > Mir gehts gut. < < murmelte er. Sie löste sich von ihm und wandte sich an Hundezahn.

> > Wir haben Flügelpfote und Krähenherz gefunden. < <

26. Kapitel

Das dunkle, bedrückend bedrohliche Gefühl wich. Die fremden Katzen schienen ihre Größe und ihren Schrecken zu verlieren, glühende Augen glänzten nur noch. Die Clankatzen schöpften wie aus dem Nichts neuen Mut, griffen mit einer viel größeren Wildheit an.
Funkenblitz erkannte sofort, was dies bedeutete. Finsternis war weg. *Aber wohin?*
Sie schloss ihre Augen, blendete die Kampfgeräusche um sie herum aus, suchte nach der Dunkelheit.
Solch eine Macht muss man doch spüren können!
Sie wurde angerempelt, konnte aber gerade noch die Dunkelheit am Rande ihres Bewusstseins wahrnehmen. Dann riss ihr Angreifer sie in das Hier und Jetzt zurück. Sie hörte das Fauchen neben ihrem Ohr, warf Sandpfote aber einfach von sich ab, indem sie sich auf den Rücken warf.
Sie hörte noch sein > > Uff! < < , rannte dann aber sofort los, ohne sich umzusehen. Direkt zum BlitzClan - Territorium.

Meinen Clan zu vernichten, wäre dein größter Fehler, Bruder! dachte sie wütend und tauchte in den Wald ein. Das Sternenlicht erreichte sie nicht, aber die Finsternis machte ihr nichts aus.
So schnell sie konnte, stürmte Funkenblitz auf ihr Lager zu, ihre langen, scharfen Krallen rissen dabei tiefe Risse in den Waldboden.

Ihre Augen glühten golden und rot, als sie mit einem Kreischen durch den zerfetzten Lagerwall brach. Sofort versenkte sie ihre Zähne in den Rücken der schwarz-weißen Kätzin. Jaulend versuchte Ginsterblatt sich von ihr zu befreien, doch an ihrer blutbeschmierten Pfote klammerte sich ein Fellknäul mit scharfen Krallen und winzigen Zähnen verbissen fest. *Kampfjunges!*
Wütend warf sich Ginsterblatt auf die Seite, zerquetschte dabei fast Funkenblitz' Pfoten, sie ließ aber nicht los. Auch das Bein mit Kampfjunges wurde unter ihr begraben.
Dem Jungen wurde die Luft aus den Lungen gepresst. Keuchend schnappte der Kleine nach Luft. Doch bevor Ginsterblatt nach dem

Jungen schnappen konnte, biss Funkenblitz ihr mit all ihrer Wut ins Rückgrad.

Ihr Schrei übertönte das grässliche Knacken, hallte grellend von allen Richtungen wieder, schmerzte ihr fast in den Ohren. Erschrocken ließ sie Ginsterblatt ffallen. Kampfjunges kroch davon. Ginsterblatt rührte sich nicht. Das schwarz-weiße Fell zuckte nicht mal. Blut floss aus der großen Wunde am Rücken, färbte die weißen Stellen im Fell dunkelrot, umfloss nun auch Funkenblitz' Pfoten.

Blättersturms Heulen riss sie aus ihrer Starre. Sie hatte nun wirklich keine Zeit dafür - *Ein Feind, sie war ein Feind!* dachte sie immer wieder, während sie einen Kater von Blättersturms Rücken riss. *Nur ein Feind* - doch Gisterblatts Schrei konnte sie immernoch hören.

***

Mit einem flauen Gefühl im Bauch legte er den letzten Stein auf den kleinen Hügel.
Es ist meine Schuld.
Sein Schweif schleifte auf dem staubigen Boden. Flügelpfote hätte nicht sterben müssen.

> > Hätte ich ihn retten können, wenn ich sofort geredet hätte? < < murmelte er. Strahlenmond schüttelte den Kopf.

> > Finsternis hätte ihn trotzdem getötet. < < sagte er leise. Sie wollten die vier anderen, trauernden Katzen nicht stören - sie hatten ihre Mutter verloren.

> > Wir müssen gehen, die Clans brauchen uns! < < miaute Silbernebel leise. Blutpfote hörte auf sie, tappte langsam näher an das Grab seiner Mutter und berührte es mit seiner Schnauze.

> > Es tut mir leid. Ich hoffe dir geht es gut im SternenClan. < < murmelte der junge Kater. Dann stand er auf und gesellte sich zu seinem Mentor. Die drei Schwestern blieben wo sie waren.

> > Wir kommen nach. < < sagte Hundezahn nur.

Fichtenzweig nickte verstehend und wandte sich um. Er musste so

schnell es ging zurück - die Höhlen, in denen sie gefangen gehalten wurden, lagen zwischen dem FinsterClan - Territorium und dem großen Zweibeinerort an einer kleinen, kaum zu findenden Klippe, an der viele Felsspalten in tiefe, fast unendlich lange und verwinkelte Tunnel führten.
Silbernebel ging voraus, Fichtenzweig folgte ihr auf den Pfoten, hinter ihm Blutpfote, Strahlenmond und Pumasprung.

>> Mäusedreck! << fluchte er, als sie die Grenze des FinsterClans überquerten. Der Gestank schlug ihm entgegen, schlimmer, als er es jemals an den Katzen selbst gerochen hatte.

>> Wir müssen zum BlitzClan - Lager. Ich hab Finsternis gesagt, da sind sie am verwundbarsten, er muss dort sein. << keuchte er beim rennen.
Sie erreichten die Grenze. Erleichtert holte er Luft, schmeckte die vertrauten Dunftmarken. *Zuhause...*

***

Funkenblitz scheuchte mit einem Krallenhieb eine weitere feindliche Katze aus dem Lager. Es waren nur noch wenige fremde Katzen im Kampf, der Rest war geflohen. Kupferstern hatte bereits einige Krieger zur Nebellichtung geschickt.
Sie spürte ihren Bruder in der Nähe, doch noch hatte er sich nicht gezeigt, hatte sich nicht in den Kampf eingemischt. Diese Ungewissheit machte ihr zu schaffen, aber ihre aufkeimende Panik konnte sie wieder runterschlucken.

Plötzlich stand er da.
Mitten auf der Lichtung, genau auf dem Flecken Sand, in den vor langer Zeit der Blitz einschlug.
Boshaft glitzerten seine schwarzen Augen, während er mühelos die viel größere Katze vor ihm auf dem Boden festnagelte.
Goldkralle war einer der besten Kämpfer im Clan, doch gegen Finsternis schien er keine Chance zu haben. Hilflos zappelte er, schlug immer wieder mit den Krallen nach dem schwarzen KAter, schnappte immer wieder ins Leere.

Das gilt mir, mir allein, dachte sie verzweifelt. Und Finsternis zog ihren Ziehbruder mit in diese Sache, auch wenn dieser immer noch

glaubte, sie sei seine Wurfschwester.
Äußerlich ruhig trat sie auf die beiden zu.

> > Lass ihn gehen. < < sagte sie leise. Finsternis schnurrte belustigt.

> > Was willst du tun? Du hast deine Kräfte noch nicht voll entfaltet, und wenn du nur noch einen Muskel rührst, werde ich seine Kehle aufschlitzen. < < sagte Finsternis. Dann wurde alles schwarz.

27. Kapitel

[image]

Hey Leute, bevor ihr lest, möchte ich euch drum bitten, mal eure Meinung zu dieser Story in die Kommis zu schreiben, damit meine ich auch schlechte Aspekte, was ihr gut oder schlecht findet. Mich interessiert das wirklich und ich will mich verbessern so gut es geht , damit ihr ein besseres Leseerlebnis haben könnt :)
☆☆☆

Funkenblitz blinzelte. Erneut machte ihr die Dunkelheit nichts aus - doch auch an Finsternis Blick nach zu urteilen, lief hier etwas schief. Einen kurzen Moment nur, hatte keiner auch nur seine eigenen Pfoten ausmachen können, noch nun beleuchtete ein sanftes, warmes Glühen die ganze Lichtung und ließ jeden alle Umrisse erkennen.
Die Kämpfe hatten aufgehört, die wenigen Feinde, die wenigen Krieger, sie alle starrten erschrocken zu Finsternis, Goldkralle und ihr.
Doch woher kam das Leuchten? Es war warm und hellorgange, fast gold und schien von hinter ihr zu kommen, denn Finsternis richtete seinen fassungslosen Blick direkt zu ihr - doch als sie sich umdrehte stand dort nur Kupferstern, die Pfote auf den Nacken einer fremden Kätzin und starrte sie an.
Also langsam wird mir das unheimlich, dachte Funkenblitz. War das Licht über ihr? Oder - sie richtete ihren Blick nach unten.

> > Was zum - < < miaute sie erschrocken. Ihr cremefarbener Pelz, der gerne im Sonnenlicht gold glühte, glühte nun wirklich - nicht so wie bei ihrer Mutter Feuer rot und orange, sondern in einem warmen gold-orange mit ein wenig gelb.
Es dauerte einige Augenblicke, bis Funkenblitz ihre Gedanken realisierte - sie leuchtete! Sie glühte!
Erschrocken keuchte sie auf - richtete ihren Blick vn ihrer Brust nach hinten auf ihren Rücken, doch auch hier glühte ihr Fell feurig gold, die dunkelroten Tupen nun in einem hellen Rot.

>> Unerwartet, aber bedeutungslos! << fauchte Finsternis und verfestigte seinen Griff.
Seine Krallen bohrten sich nun in die Haut von Goldkralle, ein wenig Blut quoll aus dessen Hals.
Sie konnte sich nicht rühren - er hätte Goldkralle sofort umgebracht.
Der Blick ihrer beiden Brüder war die ganze Zeit auf sie gerichtet, Goldkralles voller Panik, Finsternis voller Hohn. Dann wandte er den dunklen Blick neben sie - als sie seinem Blick folgte, sprang sie beihnahe vor Schreck zur Seite.
Mit der Schulter an ihrer Schulter stand ein Kater neben ihr, ein wenig größer, mit denselben Krallen wie sie, mit demselben Körperbau wie sie, aber schwarzen Pelz und roten Augen. Der Rauch umgab nun auch sie, glühte durch ihr Glühen nun golden.

>> Hallo Vater. << schnurrte Finsternis. >> Ich hab ein Geschenk für dich! << Er deutete auf Goldkralle unter ihm. Dieser hatte vor Panik alle Gegenwehr fallen gelassen.

Tod sah nicht erfreut aus.

>> Ich werde ihn nicht annehmen. Du hast kein Recht über Leben und Tod zu entscheiden, Finsternis. << knurrte er bedrohlich. Die Dunkelheit im Wald wurde intensiver, ihr Leuchten hielt sie dennoch zurück.

>> Du irrst Vater. Du und deine Schwester müsst euch an die Gesetze halten und könnt nichts entscheiden. Ich nicht. Ich entscheide, wen du mitnimmst, und wen nicht! << miaute Finsternis. Und damit bohrte er seine Krallen vollends in Goldkralles Kehle.

Funkenblitz hörte einen Schrei, ihren eigenen, als sie ohne zu zögern vorstürmte. Finsternis wich zurück, doch sie kauerte sich neben ihren Bruder.

>> Nein! Nein, Nein, NEIN! << schrie sie.
Goldkralle starrte sie an, das Maul weit geöffnet, Blut sammelte sich darin, strömte aus der Wunde und durchtränkte ihr Fell, zischte dabei wegen der Hitze, aber all das sah sie nicht. Nur seine Augen. Das Hellgrüne darin glitzerte in ihrem Licht, die Angst verschwand

daraus.

>> Funke- << versuchte er zu sprechen, doch das Blut hinderte ihn daran.

>> Nein... << flüsterte sie, drückte ihren Kopf an seinen.

>> Geh nicht... <<

Sie hob den Kopf. Er versuchte ihr etwas zu sagen - Blut quoll aus seinem Maul.

>> Funke - <<

>> Schhh, nicht reden. << flüsterte sie.

>> Bleib bei mir, bleib wach - <<

>> E - er hat - <<

>> Du schaffst das, bleib wach - geh nicht - <<

>> Mama - <<

>> Lass mich nicht allein, Goldie! << flüsterte sie verzweifelt, benutzte dabei den Namen, den sie seit der Zeit als Junge nicht mehr benutzt hatte.

>> Er hat Mama - << keuchte er.

>> Hör auf! Halt durch - bitte - geh nicht - <<

>> Er - Mama - getötet - << keuchte er, zuckte qualvoll.

>> Geh nicht - nein - << Sie stockte, als sie seine Worte realisierte.

>> Er hat was!? Er - Nein! <<

Goldkralle zuckte nocheinmal.

>> Nein! Bleib hier! NEIN! << schrie sie - doch das hellgrüne Leuchten erlosch. Ein einzelner Stern spiegelte sich darin.

> > Nein... < < murmelte sie, schmiegte sich an seinen noch warmen, blutverklebten Pelz.

> > Nein... bring ihn zurück- < <

> > Ich kann nicht. < < sagte ihr Vater. Er hockte hinter ihr.

> > Du bist der Tod, du kannst. Hol ihn zurück! < < sagte sie mit einer Mischung aus Schluchsen und Fauchen.

> > Finsternis hat recht, das können wir nicht beinflussen. < < sagte er leise.

> > Es tut mir leid. < < Wütend drehte sie sich um.

> > Es tut dir leid? Warum musst du ihn mitnehmen? Du hattest ihn einfach hierlassen können! Du hättest es verhindern sollen! < < schrie sie ihn an, doch ihr Vater legte nur die Ohren an und wandte den Kopf ab.

> > Funke, bitte - < <

> > Nein! Du sagst nichts mehr! < < fauchte sie. Die Lichtung wurde heller. Die Blutlache zischte, als die Flüssigkeit von der Hitze verdampfte, das sanfte Gold wurde zu einem zornigen Rot.

> > Tu das nicht! < < sagte Tod eindringlich, doch seine Tochter schien ihn nicht mehr wahrzunehmen. Brandgeruch stieg den Katzen auf der Lichtung in die Nase.
Finsternis war weg, die KrallenClan-Katzen flohen vor Funkenblitz. Die BlitzClan-Krieger wichen zurück.
Blättersturm hockte sich vor die Jungen, Kupferstern stellte sich ängstlich vor Himmellicht und Spitzmauspelz, Glimmerschweif verkroch sich mit panischem Blick im Ältestenbau, Igelherz stand erstarrt vor seinem Bau. Er ließ Feuerpfote nicht raus - er hatte Angst, sie würde ihren toten Bruder sehen - oder ihre brennende, entsetzlich wütende Schwester.

> > Tu es nicht! < < sagte Tod nocheinmal, doch Funkenblitz sah nur in die Richtung, in der Finsternis verschwunden war.

> > Er hat mir meinen Gefährten genommen. Meine Mutter,

meinen Bruder. Es muss aufhören! < < knurrte sie und sprang los, über den Lagerwall hinweg.

Kupferstern blinzelte, dann war auch der andere schwarze Kater verschwunden. Keiner rührte sich.
Dann konnte Feuerpfote Igelherz endlich zur Seite stoßen.

> > Was ist da eigentlich los? Hör auf mich einzusperren, ich -
< < ihr Blick fiel auf Goldkralles Leichnam.

> > Nein.. nicht Goldkralle... Nein! < < schrie sie, sprang auf ihren Bruder zu.

> > Wer war das? < < flüsterte sie und fing an, das Blut aus seinem Fell zu waschen.

> > Finsternis. < < sagte Igelherz.

Pfotengetrommel war zu hören. Kupferstern richtete sich auf.
Kommen die Feinde zurück?
Doch die vier Katzen, die die Lichtung betraten, hatte sie nicht erwartet. Feuerpfote hob den Blick. Sie sprach als Erste.

> > Fichtenzweig? < < Der schwarze Kater keuchte, doch sein Blick fiel sofort auf Goldkralle - und auf die schwarzen, rußigen Pfotenabdrücke, die Funkenblitz hinterlassen hatte.

> > Was ist hier passiert? < < fragte er fassungslos.

Epilog

Fichtenzweig rannte durch den Wald. Eine aschebezogene, noch glühende Schneise zog sich durch das Laub und Gras am Boden. Es war für ihn nicht schwer, der Spur seiner Gefährtin zu folgen.

> > Steck nicht den ganzen Wald in Brand! < < keuchte er leise, rannte weiter. Die Schreie und Kampfgeräusche wurden lauter.

Als er die Nebellichtung erreichte erstarrte er vor Schreck. Er sah Clankatzen fliehen. Er sah Leichen. Bärenpelz lag in einer Blutlache, des Bauchfell komplett aufgeschlitzt, die bernsteinfarbenen Augen starrten Blicklos in die Sterne. Regenherz vom EisClan lag nur wenige Meter entfernt, das graue Fell kaum noch vorhanden, so viele Risse durchzogen ihren Körper. Sie zuckte noch, aber er wusste, sie würde es nie schaffen. Schneestern kämpfte in der Nähe, an seinem Blick erkannte Fichtenzweig, dass er Regenherz gesehen hatte. Doch auch der weiße Anführer wurde unter den Feinden begraben und schrie grellend, als sie ihm sein Leben nahmen.

Wie viele hat er noch? dachte Fichtenzwig, sein Blick wurde jedoch auf etwas anderes gezogen.

Mondauge starrte ihn an. Sie lag nicht weit entfernt, Blut strömte aus einer Wunde an ihrer Kehle.

> > Mama! < < rief er und rannte auf sie zu.

> > Dir geht es gut... < < murmelte sie.

> > Ich werde Schattenfell wiedersehen. < < sagte sie und schnurrte noch. Fichtenzweig konnte nur zusehen.

> > Nein - < < flüsterte er, doch das Leuchten in den Augen seiner Mutter erlosch bereits.

Hoffnungslos erhob er sich und sah sich um. Clankatzen starben. Die anderen flohen. Er sah Katzen, die er kannte, die

niedergemetzelt wurden. Bussardfeder, Habichtfell, Drosselpfote.
Und die Feinde siegten. Alle die blieben wurden zerrissen.
Er sah nur das Leuchten. Er sah Funkenblitz nicht, er sah nur ein starkes Leuchten. So hell war sie, er konnte sie nicht direkt ansehen.
Er sah nur, das das Licht mit dem Schatten kämpfte.
Warum kämpfst du noch? Die Clans sind tot.

~~~

Igelherz schleppte sich die Schlucht hinunter.
Gleich nachdem Fichtenzweig das Lager wieder verlassen hatte, kam eine neue Welle an finsteren Kriegern. Sie hatten die verbliebenden des BlitzClans einfach überrannt. Wer überlebte, musste fliehen.
Er und Kupferstern blieben bis zuletzt - auch nachdem Feuerpfote mit Goldkralles Leichnam und den Jungen, zusammen mit Blättersturm, das Lager verlassen hatte.
Er und die Anführerin flohen als letzte, nicht bevor sie Ginsterblatts Leichnam nocheinmal traurig angesehen hatte. Er versprach ihr, hinter ihr zu bleiben, doch irgendwann hatte er sie verloren.
Schwer verletzt kroch er nun auf den Sternenfels zu. Er wollte dem SterneClan nun so nahe sein, wie er konnte - denn lange schaffte er es nicht mehr.

>> Helft doch den Clans! << keuchte er und presste seine Nase an den kalten, silbernen Stein.
Er schloss die Augen.
Er würde sie nie wieder öffnen.

~~~

>> Du wirst dafür bezahlen! Für meinen Bruder, meine Mutter, meinen Gefährten - meinen Clan! << fauchte Funkenblitz und fuhr bei jedem Wort erbarmungslos mit den scharfen Krallen über Finsternis' Ohr bis zum Kinn. Gleichzeitig spürte sie seine Krallen, die ihre Hinterbine zerfetzten, doch das ignorierte sie.

>> Er war nicht dein Bruder. Und diese Kätzin nicht deine Mutter! << höhnte Finsternis, dessen aufgerissenes Fleisch am Kopf ihn nicht zu stören schien.
Funkenblitz hörte nicht hin. Verzweiflung schlich sich in ihr Herz,

als der Kater vor ihr seine Macht ausbreitete. Ihre Flammen im Pelz schrumpften und er fand die Kraft, sie von sich zu schleudern. Kraftlos bleib sie liegen.
Ihr fielen die Jungen ein, von denen Feuer gesprochen hatte. Trug sie wirklich Fichtenzweigs Junge in sich? Wenn ja, waren sie das einzige, was ihr von ihm blieb, wenn es wahr war, was Finsternis behauptete - auch wenn sie nicht glauben wollte, dass er wirklich tot war.
Nur eine weitere Lüge. Um mich zu verwirren.
Plötzlich hörte sie seine Stimme. *Ich muss mir den Kopf angeschlagen haben*, dachte sie.

> > Funkenblitz, lauf! < < hörte sie ihn rufen, aber war das wirklich er?
War er nur Einbildung - eine Wand aus Dunkelheit riss sie aus ihrer Benommenheit.
Nichtmal ihr Feuer drang hinein, während sie nur in die schwarz glänzenden Augen ihres Bruders starren konnte. Seine Macht schien mit jedem gefallenen Krieger zu wachsen, mit jeder Katze, in der Angst aufkeimte.

> > Funkenblitz, LAUF! < < schrie jemand, der sich so anhörte wie Fichtenzweig aber - sie konnte nicht glauben, dass sie echt war. Er war doch weg -

> > FUNKE! < <

Sie drehte den Kopf, während Finsternis immer näher kam. Ungläubig blinzelte sie, als sie den schlanken, schwarzen Kater auf sich zurennen sah. Die gelben Augen schienen wie Sonnen zu glühen, ihr fast erloschendes Feuer spiegelte sich darin.

> > Fichtenzweig? < < flüsterte sie.

Dann wurde es noch dunkler.
Ihr wurde fürchterlich kalt, als mehrere Dinge gleichzeitig passierten.

Neben ihr tauchte ein weiterer schwarzer Kater auf, dessen rot glühenden Augen wütend auf Finsternis gerichtet waren.

Er griff ihren Bruder ohne zu Zögern an und drängte ihn zurück.
Gleichzeitig spürte sie ihr Glühen vollkommen erkalten.
Sie spürte Zähne in ihrem Genick, wie sie von der Lichtung gezogen wurde.
Dann wurde alles schwarz.

-Schwarzblende-

Du hattest recht, Tochter. Auch ich muss kämpfen. Ich kann ihn nicht lange aufhalten. Lauf, Überlebe, Rette die Clans.

THE END

Wohoo, ja ich mag offene Enden, dafür gibs aber Fortsetzungen :)
Natürlich dieses Mal auch, denn das ist jetzt wirklich ein extrem offenes Ende, und das kann ich nicht so stehen lassen XD.

Also freue ich mich, wenn ihr auch im nächsten Buch vorbeischaut, das den Titel **WarriorCats - Vulkanfeuer (Band 3)** trägt. Ich weiß aber noch nicht so genau, wann ich es veröffentliche, dauert aber nicht mehr lang :)

Riesen großes Dankeschön an alle die Votes und Kommis dagelassen haben :)

Bis dann! Eure Danni :*

[image]